Die „Abendpost“ hat eine Tägliche Auflage von 39,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost“ haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 4. November 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. — 5. Jahrgang. — Nr. 261

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

Inland.

Bahnunglück.

Fünf Getödtete.

Springfield, O., 4. Nov. Wenige Meilen von hier entgleiste heute früh ein Zug der Ohio-Southern Bahn. Fünf Italiener wurden getödtet und viele andere verwundet.

Bahnraub.

Zwei neue Sensationsgeschichten.

Oliphant, Ark., 4. Nov. Vergangene Nacht, als der Personenzug No. 51 der Iron Mountain-Bahn gerade hier einlief, umringten sechs oder sieben Kerle die Locomotive, befahlen dem Locomotivführer und dem Heizer, die Hände hochzuhalten, und stellten einen herbeieilenden „Porter“ unter Bewachung. Der Zugführer McNally gab Feuer, war aber im nächsten Augenblick erschossen, resp. tödtlich verletzt. J. F. Land von hier rannte herbei und feuerte vier Schüsse ab; ob er einen der Räuber verwundete, ist nicht bekannt, man fand nur eine Maske mit einem Kugelloch darin.

Die Räuber überwältigten den Expreßboten und raubten dann den Expreßwagen aus. Alsdann raubten sie auch die Passagiere so weit aus, wie sich das in aller Schnelligkeit bewerkstelligen ließ; gerade dabei sollen sie ihre Hauptbeute gemacht haben. Zuletzt galoppirten sie in der Dunkelheit davon. Sie versuchten auch, einen Eil-Postzug von St. Louis anzuhalten; aber der Zugführer Cole schöpfte Verdacht und hielt auf das Signal nicht.

Knoxville, Tenn., 4. Nov. An dem Locomotiv-Wasserbehälter zu Coal Creek, 30 Meilen nördlich von hier, suchten vier schwerbewaffnete Räuber den Personenzug Nr. 15 auszurauben. Man hatte indeß den Raubanfall erwartet und sich darauf gerüstet. Der Expreßbote öffnete den Räubern gehorsam die Thür des Expreßwagens, aber ein halbes Dutzend Revolverläufe blitzten den Räubern aus demselben entgegen. Einer der Räuber, ein berüchtigtes Subject von hier Namens Frank Smith, wurde im Kampf erschossen; ein anderer, ein früherer Expreßbote, wurde gefangen genommen.

Dreifacher Lynchmord.

Nashville, Tenn., 4. Nov. In der Nähe von Lynchburg, Tenn., wurde vergangene Nacht ein dreifacher Lynchmord verübt. Edward Wagner, dessen Tochter und dessen Schwiegersohn wurden wegen Niederbrennung einer Scheune aufgehängt. Die Opfer, sowie die Lyncher, sind sämmtlich Neger.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Paris von Southampton; Massachusetts von London.

Amsterdam: Zaandam von New York.

Rotterdam: Obdam von New York.

Hamburg: Suevia von New York.

Abgegangen:

Southampton: Fürst Bismarck, von Hamburg nach New York.

Swinemünde: Thingvalla, von Kopenhagen und Christiansand nach New York.

Antwerpen: La Flandre nach New York.

Queenstown: Tauric, von Liverpool nach New York.

An den Scilly-Inseln vorbei: Veendam, von Rotterdam nach New York.

Gibraltar: Werra, von Genua nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; wahrscheinlich wärmer gegen Sonntagabend; die Winde verwandeln sich in südwestliche.

Telegraphische Notizen.

— In St. Paul stürzte der Hausmaler S. B. Huff einen Fahrstuhlschacht hinab und brach den Hals.

— Henry Kenner in Champaign, Ill., wurde wegen „Zuvielverheirathung“ zu 1 Jahr Zuchthaus verurtheilt.

— Präsident Cleveland hat die übliche Danksagungs-Proclamation erlassen, in welcher er den Danksagungstag diesmal auf den 30. November festsetzt.

— In New York machte der Fleischer Alois Hefter von Chicago (487 S. Morgan Str.) einen erfolglosen Selbstmordversuch, indem er sich mit einem Messer drei Wunden beibrachte. Er schien zur Zeit nicht betrunken zu sein.

— Schon wieder hat sich bei dem Felsenriff der Donau, welcher unter dem Namen „Eisernes Thor“ bekannt ist, ein verhängnißvolles Unglück ereignet. Eine zu Felssprengungen bestimmte Dynamitmasse auf einem Baggerboote explodirte, und zwei Arbeiter wurden getödtet und elf verletzt. Das Boot wurde vollständig in Fetzen gerissen.

— Der Bundessenat hat verschiedene wichtige Ernennungen des Präsidenten Cleveland noch nicht bestätigt, und durch die Vertagung des Congresses werden dieselben hinfällig. Darunter sind die Ernennung von Hornblower als Mitglied des Bundesobergerichts (Nachfolger von Blatchford) und die von R. E. Preston zum Münzdirector.

Ausland.

Vom bayrischen Landtag.

München, 4. Nov. Der Nationalliberale v. Fischer, der bekannte Bürgermeister Augsburgs, erklärte sich im Landtage in längerer Rede namens seiner Partei zugunsten der von der Reichsregierung geplanten Börsen-, Tabakfabricat- und Weinsteuer und gegen den Abschluß eines deutsch-russischen Handelsvertrags, sowie gegen die Wiederzulassung des Redemptoristen-Ordens. Socialdemokrat Grillenberger unterstützte die Ausführungen des Herrn von Vollmar in der von diesem gehaltenen großen Budgetrede. Grillenberger theilte die Vollmar'sche Ansicht, daß die bisherige Haltung der Vertreter Bayerns im Bundesrathe eine unselbständige gewesen sei und verlangte, daß die Regierung Bayerns ihre Vertreter im Bundesrathe anweise, einem Handelsvertrag mit Rußland, der die Landwirthschaft und Industrie ruiniren müsse, auf das Schärfste entgegenzutreten.

Ministerpräsident Freiherr von Crailsheim bezeichnete es als unthunlich, die bayrischen Vertreter im Bundesrathe mit bindendem Mandat zu versehen. Die beste Garantie für den Einfluß Bayerns im Bundesrathe — sagte er — liege in dem guten Einvernehmen mit den anderen deutschen Bundesstaaten. Bayern sei bereit, auf die Vereinfachung der Verwaltung des Arbeiter-Versicherungswesens hinzuarbeiten. Im Uebrigen könne er, der Ministerpräsident, den Socialisten nur den Rath ertheilen, erst im eigenen Hause Ordnung zu schaffen, ehe sie sich anmaßten, die Handlung der Regierung zu kritisiren.

Selbstmordversuch im Gericht.

Münster, 4. Nov. In einem Gerichtssaal zu Dortmund gab es ein aufregendes Schauspiel. Soeben war ein junger Mann zu 5 Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Die Verkündung des Urtheils brachte ihn ganz außer sich; er zog sofort einen Revolver, setzte die Mündung an die Schläfe und feuerte. Doch ging die Kugel fehl, und ehe der Mann ein zweites Mal abdrücken konnte, war er entwaffnet.

Versammlungskrawall.

Wien, 4. Nov. Gestern hielten die Deutschliberalen eine Versammlung ab, um die Stellung ihrer Partei zu dem bisherigen Premierminister Taaffe und der Wahlreform zu erörtern. Es hatten nur Eingeladene zu der Versammlung Zutritt. Kaum aber hatte dieselbe begonnen, als etwa 800 Socialisten die Thüre sprengten, hereinstürmten und unter furchtbarem Geschrei das allgemeine Stimmrecht verlangten. Ein Dutzend rasch herbeigeholter Polizisten waren machtlos. Dann griff eine ganze Compagnie Polizei die Socialisten, die sich noch immer weigerten, den Saal zu verlassen — die meisten Deutschliberalen waren schon vorher ausgerückt — mit gezogenem Säbel an und vertrieb sie nach einem hitzigen Kampfe, in welchem 45 Socialdemokraten und 8 Polizisten verletzt wurden.

Der Schauplatz der Versammlungskeilerei war die Ronacher'sche Musikhalle. Viele Leute in der Nachbarschaft schlossen Thüren und Fenster, da sie einen allgemeinen Aufstand befürchteten. Auch nachdem sie aus dem Local vertrieben waren, setzten die Socialisten den Radau fort und erhielten Verstärkungen. Wenigstens 1000 Socialisten versuchten einen Angriff auf die Polizeiwache, wurden inedß von der, auf zwei Compagnien verstärkten Polizei zurückgetrieben. Später wurden noch mehrere neue Angriffe versucht. Die Socialisten machten ihren Gegnern jeden Zoll Boden streitig und nahmen ihre Verwundeten mit.

Das Wiener Bürgermeisteramt.

Wien, 4. Nov. Die Meisten halten die Wiederwahl des Bürgermeisters Dr. Prix für sicher. Bekanntlich dankte Prix vor Kurzem ab, weil er im Gemeinderath auf's Heftigste angegriffen wurde und nicht das verlangte Vertrauensvotum erhielt. Niemand scheint indeß die Ehrlichkeit des Dr. Prix ernstlich in Zweifel zu ziehen; man hatte nur nicht geglaubt, daß er seine Drohung wahr machen werde.

Die österreichische Krise.

Wien, 4. Nov. Kaiser Franz Joseph hat jetzt wirklich den Fürsten Windischgrätz mit der Bildung eines neuen Minsteriums beauftragt.

Hunderte von Soldaten ertrunken?

London, 4. Nov. Aus privater Quelle kommt die Meldung, daß das brasilianische Regierungsboot „Rio de Janeiro“, welches mit 1300 Mann Truppen von Rio Grande do Sul nordwärts nach Rio de Janeiro fuhr, von dem Insurgentenboot „Republican“ vernichtet worden, und mindestens 500 Regierungssoldaten — Manche sprechen sogar von 1300 — dabei umgekommen seien! Vertreter der Peixotoschen Regierung wollen an die Geschichte nicht glauben.

Die Kämpfe in Südafrika.

London, 4. Nov. Eine noch unbestätigte Nachricht aus Johannesburg besagt, daß der Matabelen-König Lobengula bereits gefangen sei.

Lebt Emin Pascha noch?

London, 4. Nov. In Bagamoyo an der Ostküste Afrikas traf ein Brief des Irländers Richard Stokes ein, der jahrelang der Begleiter Emin Paschas war. Stokes schreibt, er habe bis Ende December v. J. in der Nähe des Punktes geweilt, an welchem Emin Pascha (Dr. Schnitzer) ermordet worden sein soll, von der angeblichen Mordthat jedoch nichts gehört.

Minister Tirard todt.

Paris, 4. Nov. Der frühere Premierminister Tirard (geb. 1827 zu Genf und früherer Uhrmacher) ist gestorben.

Von der Cholera.

Rom, 4. Nov. Aus Palermo, Sicilien, werden jetzt im Durchschnitt drei neue Cholera-Erkrankungen täglich gemeldet. Das übrige Italien soll völlig cholerafrei sein.

Der Krieg in Marocco.

Madrid, Spanien, 4. Nov. Aus Melilla wird jetzt amtlich mitgetheilt, die Zerstörung der Dörfer der Riffbewohner durch die Kanonen der spanischen Kriegsschiffe und der Forts, sowie die von General Macias unternommene schwere Züchtigung hätten doch bewirkt, daß die Riffbewohner sich jetzt aus der Nähe des Forts zurückgezogen hätten, und es scheine, daß der Plan. neue Forts zu errichten, jetzt ausführbar sei. Die spanische Truppenmacht an Ort und Stelle beträgt 8000 Mann.

Bei dem jüngsten Angriff von Maroccanern auf eine Abtheilung spanischer Infanterie, welche zum Schutze eines Lebensmittel- und Munitionstransportes ausgesandt war, wurden zwei Spanier getödtet und 13 verwundet.

Die Truppenbeförderung aus Spanien nach Marocco ist neuerdings durch einen Strike der Eisenbahntelegraphisten und der Billetverkäufer in Madrid, Saragossa und Alicante behindert.

Schreckliche Explosion.

Santander, Spanien, 4. Nov. Auf dem Schiffe „Volo“, das mit Dynamit beladen war (wovon jedoch die Polizei offenbar nichts wußte, sonst hätte sie die Volkshaufen aus der Umgebung zurückgetrieben) brach gestern Abend Feuer aus. Während man eifrig mit den Löscharbeiten, unter persönlicher Leitung des Gouverneurs der Provinz, beschäftigt war, erfolgte plötzlich eine furchtbare Explosion, welche die ganze Stadt erschütterte. Eine ganze Anzahl Menschen wurden getödtet oder verwundet, doch lassen sich noch keine genauen Zahlen geben. Das Feuer wüthete noch lange weiter.

Telegraphische Notizen.

— Die Kaiserinwittwe Friedrich traf von Homburg in Berlin ein und wurde vom Kaiser und seiner Gemahlin empfangen.

— Depeschen aus Belgrad dementiren jetzt die Meldung, daß der frühere serbische Justizminister Welimirowitsch ermordet worden sei.

— Der Redacteur des „Socialist“ in Berlin wurde in geheimer Gerichtssitzung zu 10 Monaten Gefängniß wegen Aufreizung zu Ungesetzlichkeiten verurtheilt.

— Den neuesten Nachrichten aus Havana zufolge weiß man nur von 6 Personen bestimmt, daß sie bei dem Brand des Dampfers „City of Alexandria“ umgekommen sind, und außerdem werden 7 vermißt.

— Vorläufig, vielleicht auch endgiltig, ist es einer Anzahl Ingenieure gelungen, der Ueberfluthung und Erdsenkung in Schneidemühl, Posen (bekanntlich eine Folge des Grabens artesischer Brunnen) Einhalt zu thun.

— Kaiser Wilhelm wird sich in einigen Tagen, einer Einladung des Fürsten Karl v. Fugger-Babenhausen folgend, nach Süddeutschland begeben, um auf den ausgedehnten Besitzungen des Fürsten bei Babenhausen dem Jagdvergnügen obzuliegen.

— Durch Ministerial-Erlaß ist es den Kirchen und Gemeindevorständen in den preußischen Provinzen Posen, Westpreußen und Pommern jetzt freigestellt, die Amtssprache, in welcher sie unter sich und mit den vorgesetzten Behörden selbst verkehren wollen, selbst zu wählen.

— Der italienische Abgeordnete Engel, welcher es abgelehnt hatte, Italien auf der Chicagoer Weltausstellung zu vertreten, äußerte sich in einer Unterredung sehr abfällig über die ganze Amtsverwaltung des italienischen Weltausstellungscommissärs Ungaro und sagte, die Angelegenheit werde wahrscheinlich in der Abgeordnetenkammer erörtert werden.

— Es scheint, daß das Parteienverhältniß im neuen preußischen Landtag sich nur unwesentlich von demjenigen im verflossenen unterscheiden wird. Richters „Freisinnige Zeitung“ gibt zu, daß die Conservativen und Clericalen auch in denjenigen Fällen eine reine Mehrheit haben werden, in welchen sich keine Verständigung mit den Nationalliberalen erzielen lasse.

— In dem ungarischen Dorf Kajano, im Agramer District, gab es einen blutigen Kampf zwischen Bauern und Gendarmen, da ein Gerichtsbeamter einen Müller an die Luft setzen wollte, und die benachbarten Bauern für diesen Partei ergriffen. Vier Bauern und zwei Gendarmen sollen dabei erschossen, und mehrere andere Personen verwundet worden sein. Die Ruhe im Dorf scheint noch immer nicht wiederhergestellt zu sein.

Blutige Tragödie.

Die Ortschaft Wilmette der Schauplatz eines furchtbaren Verbrechens.

Eine Frau von Einbrechern muthmaßlich vergewaltigt und ermordet.

Einer der Strolche von Frank Wheeler erschossen.

Das Haus durch Feuer zerstört.

Ungeheure Aufregung herrschte heute Morgen in Wilmette, einer kleinen Ortschaft in der Nähe von Evanston, über eine blutige Tragödie, die sich dort während der vergangenen Nacht in dem Hause von Frank B. Wheeler zugetragen und den Tod zweier Menschen zur Folge gehabt hat. Herr Wheeler und seine Frau schliefen in einem vorderen Zimmer der oberen Etage, während Frau Cron, die Schwiegermutter Herrn Wheelers, ihr Schlafzimmer im hinteren Theile des Gebäudes hatte. Es war gegen 1 Uhr 30 Minuten, als der Hausherr durch ein verdächtiges Geräusch aus dem Schlafe aufgeschreckt wurde. Er stand sofort auf, kleidete sich nothdürftig an und verließ das Zimmer, nachdem er zwei Revolver zu sich gesteckt hatte. Auf dem Hausflur fiel ihm ein, daß die Waffen nicht geladen waren; er kehrte deshalb noch einmal in das Schlafzimmer zurück, steckte in jeden Lauf eine Patrone und machte sich an eine Durchsuchung des Hauses. Am Ende des Hausganges sah er die Thür zum Zimmer seiner Schwiegermutter offen stehen, während auf der Thürschwelle ein Haufen Kleider und Decken lag. In dem Schlafzimmer selbst war der Schein eines mattbrennenden Lichtes sichtbar. Als Herr Wheeler sich dem Eingange näherte, trat ein fremder Mann in die Thüröffnung und versuchte, die Treppe hinabzueilen. Der Hausherr feuerte auf den fliehenden Einbrecher aus kurzer Entfernung einen Schuß ab. Die Kugel hatte offenbar getroffen, denn der Flüchtling taumelte, behielt aber Kraft genug, seine Flucht fortzusetzen. Herr Wheeler stand an dem oberen Treppeneingange und schoß von dort aus noch fünf Mal. Der Fremde fiel mit einem lauten Aufschrei zu Boden. In demselben Augenblicke eilte ein zweiter Mann, augenscheinlich ein Spießgeselle des ersteren, über den Hausflur und verschwand durch eine hintere Thüre, die in's Freie führte. Herr Wheeler folgte, ohne sich in seiner Aufregung um das Schicksal seiner Schwiegermutter und des verwundeten Diebes zu kümmern. Der Flüchtling lief quer über die Prairie und verschwand bald darauf in der Dunkelheit. Mehrere ihm nachgesandte Kugeln verfehlten ihr Ziel. Da Herr Wheeler das Erfolglose seiner Jagd einsah, kehrte er nach dem Hause zurück und fand vor demselben seine laut um Hilfe rufende Frau, sowie mehrere Nachbarn, die sämmtlich in ungeheurer Aufregung waren. Aus den oberen Fenstern drangen dichte Rauchwolken und einzelne Flammengarben. Das Feuer hatte offenbar bereits große Fortschritte gemacht. Es war nicht mehr möglich, über die Treppenstufen in das Innere der Zimmer einzudringen. Die Feuerwehr aus Evanston wurde benachrichtigt und war prompt zur Stelle. Mehrere Polizeibeamte versuchten vergebens, die alte Schwiegermutter aus dem brennenden Gebäude zu retten. Die Flammen selbst wurden bald darauf gelöscht. Der angerichtete Schaden ist bedeutend. Nachdem sich der Qualm und Rauch einigermaßen verzogen hatten, fand man den Leichnam der Frau Cron in der Nähe des Thüreinganges. Kopf und Arme waren vollständig verbrannt, und der übrige Körper bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Herr Wheeler erinnerte sich jetzt, daß er, als der Einbrecher das Schlafzimmer verließ, seine Schwiegermutter blutüberströmt auf dem Fußboden liegen sah. Sie war augenscheinlich von den Dieben angegriffen und schwer verwundet worden. Herr Wheeler ist der Ansicht, daß das Feuer absichtlich angelegt wurde, um jede Spur der scheußlichen That zu verbergen. Unmöglich ist es zwar nicht, daß einer der Mordgesellen bei seiner eiligen Flucht die Lampe umstieß, und daß dadurch der Brand veranlaßt wurde.

Der von sechs Kugeln getroffene Einbrecher war nicht auf der Stelle gestorben. Er wurde von einigen Nachbarn, während das Feuer brannte, aus dem Hause getragen und nach der Polizeistation in Evanston gebracht. Während des Transportes that er den letzten Athemzug. Die Leiche wurde später nach Schaffers Morgue geschafft. Eine genaue Untersuchung ergab, daß jede Kugel aus Herrn Wheelers Revolver eine tödtliche Wunde verursacht hatte; Kopf, Gehirn und Brust waren an mehreren Stellen durchlöchert. Der todte Einbrecher war etwa 25 Jahre alt, hatte einen kleinen schwarzen Schnurbart und trug eine Kleidung aus gutem schwarzem Tuch. Seine Hände waren schmal und weich. Der Mann gehörte offenbar nicht dem Arbeiterstande an. In einer Rocktasche steckte eine hübsch gebundene Ausgabe des neuen Testamentes, auf dessen Titelblatt die folgenden Worte geschrieben standen: „Paul F. Logan, No. 382 Fremont Str., Louisville, Ky. — von Mutter und Pa.“ Man vermuthet, daß die beiden Einbrechr die alte Frau Cron vergewaltigt und dann ermordet haben. Ihre Hilferufe hatten Herrn Wheeler aus dem Schlafe aufgewe Als er an der offenen Thüre vorüberkam, sah er, daß die Kleider seiner Schwiegermutter, die in einer großen Blutlache am Boden lag, in Unordnung waren.

Das Haus, in dem sich die schreckliche Tragödie zugetragen hat, ist zweieinhalb Stockwerke hoch und war erst vor einem Jahre gebaut worden. Es stand an der Lake Ave., in der Nähe der Methodistenkirche, und ist durch den Brand fast vollständig eingeäschert worden. Die Leiche des Einbrechers wurde im Laufe des heutigen Vormittages von vielen Personen aus der Umgegend besichtigt. Ein gewisser W. H. Olan aus Evanston wollte in dem Todten denselben Mann wieder erkennen, der ihn vor etwa acht Tagen anfiel und um $200 beraubte.

Im Belagerungszustand.

Wüste Scenen während der Stadtraths-Sitzung.

Ald. McGillen bemächtigt sich des Präsidentenstuhles.

Keine Einigung wegen des temporären Mayors erzielt.

Die Republikaner verlassen den Saal.

Eine der wüstesten Scenen, welche sich jemals im Stadtrath ereignet haben, leitete die heutige Specialsitzung desselben ein. Die Sitzung war, wie den Lesern bekannt sein dürfte, berufen worden zu dem ausdrücklichen und besonderen Zweck, aus der Mitte der Aldermen einen temporären Mayor für die Zeit, bis über den Nachfolger des ermordeten Bürgermeisters durch allgemeine Wahl des Volkes entschieden ist, zu erwählen.

Schon lange vor Beginn der Sitzung munkelte man davon, daß ein Gewaltstreich bevorstehe, und das Gerücht erhielt neue Nahrung durch das gewaltige Aufgebot von Polizisten, die unter Führung von Inspector Roß die Zugänge zum Stadtrathssaal bewachten. Aus Besorgniß vor eventuellen Tumulten war der große Lesesaal der öffentlichen Bibliothek für das Publikum geschlossen worden, ebenso die Gallerie im Stadtrath.

Es war kurz nach 11 Uhr heute Vormittag, als die demokratischen Aldermen sich im Stadtrathssaale einfanden, während die Republikaner noch in aller Eile einen Caucus in einem der Nebenzimmer abhielten. Gerade als die republikanischen Aldermen in den Saal traten, — es war wenige Minuten nach 11 Uhr, — begann Hilfsclerk Neumeister mit der Verlesung der Namensliste, und kaum war die Verlesung beendet, als er in dem allgemeinen Wirrwarr Ald. McGillen als den erwählten Vorsitzer erklärte. Die Republikaner waren wie vom Donner gerührt, alle sprangen von ihren Sitzen auf, und ein so wüstes Durcheinander begann, daß kein Mensch sein eigenes Wort verstehen konnte. Während McGillen mit seinem Hammer auf den Tisch schlug, um Ordnung herzustellen, eilte Ald. Hepburn, den die Republikaner als Vorsitzenden ausgerufen hatten, auf die Präsidenten-Tribüne und stellte sich neben dem Pult des Clerks auf, um als Vorsitzer zu fungiren. Hier kam es sofort zu einem Zusammenstoß zwischen Clerk Neumeister und Ald. Hepburn; ersterer wollte den letzteren mit Gewalt von der Tribüne entfernen.

Inzwischen versuchte Ald. Madden eine Resolution zu verlesen, aber in dem wüsten Lärm konnte kein Mensch verstehen, was derselbe las. Er überreichte seine Resolution Ald. Hepburn, der durchaus nicht von seinem Platze weichen wollte. Clerk Neumeister riß ihm das Schriftstück aus den Händen. In demselben Augenblick sprang Ald. Swift auf Clerk Neumeister zu und fing an, ihn mit Fausthieben zu bearbeiten, während die demokratischen Aldermen nach vorne stürzten, an ihrer Spitze Ald. Carey. Letzterer zog seinen Rock aus und sprang Ald. Hepburn an die Kehle. „Um Gotteswillen benehmet Euch wie Männer“, schrie Ald. Campbell aus Leibeskräften in das wüste Durcheinander hinein. „Polizei! Polizei!!“ hörte man von anderer Seite rufen. Da im entscheidenden Moment, als man glauben mußte, daß eine allgemeine Schlägerei folgen würde, erschien Inspector Roß mit einer Anzahl Polizisten auf dem Schauplatz. Inspector Roß stellte sich neben den Vorsitzenden und ließ Ald. Hepburn durch mehrere Polizisten von der Tribüne herunterführen.

Schließlich gaben die republikanischen Aldermen nach, und Ald. Swift erklärte, daß er Ald. McGillen als Vorsitzenden anerkenne.

Dann kamen mehrere Resolutionen Ald. Tripps zur Verlesung, worin das Amt des Mayors als durch den Tod des Bürgermeisters freigeworden erklärt wird, und ferner, daß der Wahltermin auf den zweiten Dienstag im Dezember angesetzt wird. Dieser letztere Termin wurde auf Antrag Ald. Kents dahin geändert, daß der dritte Dienstag im Dezember an die Stelle gesetzt wurde. Diese Resolutionen wurden ohne Widerspruch angenommen.

Alle Anträge und Resolutionen der Republikaner wurden vom Vorsitzenden, als gegen die parlamentarischen Regeln verstoßend, nicht zur Abstimmung zugelassen.

Eine längere Debatte folgte dann über die Frage, in welcher Weise die Abstimmung zu erfolgen habe, — ob durch Stimmenaufruf oder durch Stimmzettel. Gegen den Widerspruch von Ald. Mann wurde auf Vorschlag Ald. Tripps entschieden, daß die Abstimmung eine geheime sein und durch Stimmzettel erfolgen solle.

Die Ald. O'Neill, Schumacher, Vogt und Gosselin wurden vom Vorsitzenden als „Stimmzähler“ ernannt. Nachdem hierauf Ald. Swift als temporärer Mayorscandidat der Republikaner von Ald. Madden und Ald. McGillen als Candidat der Demokraten ernannt worden war, begann die Abstimmung. Dieselbe ergab folgendes Resultat: 34 Stimmen für Swift, 33 für McGillen und ein Stimmzettel war leer. Ald. McGillen erklärte keinen der Nominirten für erwählt, worauf unter Lärm und Protesten die Republikaner den Sitzungssaal verließen. Die allein zurückbleibenden Demokraten hatten bereits den Beschluß gefaßt, die Sitzung bis Montag Vormittag um zehn Uhr zu vertagen, aber sie nahmen davon Abstand, den Saal zu verlassen, weil sie fürchteten, daß die republikanischen Aldermen in das Sitzungszimmer zurückkehren und allein Ald. Swift zum temporären Mayor erwählen könnten. Bei Schluß des Blattes ist die Situation eine derartige, daß man annehmen muß, die Demokraten werden bis Montag Vormittag im Sitzungssaal bleiben. — Es ist also damit der reine Belagerungszustand zur Thatsache geworden!

Später: Gerüchtweise verlautet, daß Ald. Swift bereits den Amtseid abgelegt hat (?!). Bau-Commissär Jones wies den Polizei-Chef an, vorläufig keine neue Stadtrathssitzung zu erlauben.

Ald. Hepburn sagt, Swift sei erwählt und seine Anhänger hätten 38 (!) Stimmen abgegeben, die auf seinem Bond erscheinen würden.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes: Gestern Abend um 6 Uhr 41 Grad, Mitternacht 40 Grad, heute Morgen 6 Uhr 38 Grad, und heute Mittag 46 Grad über Null.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Telegraphische Notizen.

— In München ist der ausgezeichnete Landschaftsmaler Eduard Schleich der Jüngere aus dem Leben geschieden.

— Aus Berlin wird gemeldet: Die neuerdings eingeführten speciellen Polizeimaßregeln zur Controllirung des Spielens in Wirthschaften und Hotels können als unmittelbares Ergebniß der bei dem Spielbetrugs-Proceß in Hannover gemachten Enthüllungen betrachtet werden.

— Die gemeldete Schießgeschichte an der deutsch-französischen Grenze scheint weiter keine Folgen zu haben, da man auch in Frankreich sich ziemlich allgemein der Ueberzeugung zuneigt, daß die französischen Wilddiebe sich zur Zeit auf deutschem Gebiete befanden, und der Forsthüter Reiß nur in Nothwehr handelte.

— Aus Paris wird mitgetheilt: Sarah Bernhardt sollte am nächsten Sonntag im Renaissance-Theater in einem neuen Drama von Lemaitre, „Die Könige“, auftreten. In diesem Drama ist das tragische Ende des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich verwendet (wie aus dem schon vorher veröffentlichten Gang der Handlung hervorging.) Der österreichische Botschafter protestirte, und da der Verfasser des Stückes und die Bernhardt die von der Regierung verlangten Abänderungen nicht vornahmen, so ist jetzt die Aufführung rundweg verboten worden.

— Die gestern erwähnte irische Bomben-Sensationsgeschichte des Londoner „Globe“ hat sich bereits aufgeklärt. Es gelang der Polizei, den Besitzer oder ehemaligen Besitzer des „verdächtigen Pakets“ zu ermitteln. Derselbe erzählt, er habe die Bombe auf einem Schlachtfeld des deutsch-französischen Krieges gefunden und lange Zeit als Andenken verwahrt. Später habe er jedoch gefürchtet, das Ding könnte durch einen Zufall explodiren und habe es daher in die Themse werfen wollen, jedoch schlecht gezielt, weshalb die Bombe an einem Vorsprung eines Pfeilers der Westminster-Brücke liegen geblieben sei.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 358 Bankerotte gemeldet, in Canada 28, zusammen also 386, gegen 269 (in den Ver. Staaten 238 und in Canada 31) in derselben Woche des Vorjahres, und 396 in der vorigen Woche. Den Berichten der Handelsagenturen zufolge hat der Widerruf des Silberkaufs-Gesetzes offenbar den Ton des allgemeinen Geschäftslebens bedeutend stärker gemacht, ist aber vielfach zu spät für das Herbstgeschäft gekommen.

Zu dumm!

Richter Garys Campagne-Leiter erklären das „Vaterland“ für gefährdet.

Gary als der typische „echte“ Amerikaner der einzige Retter!

Was ein Berichterstatter darüber in Erfahrung gebracht.

Auch die Religion muß herhalten

Kein Mensch wird behaupten wollen, daß das allgemeine Interesse an der am nächsten Dienstag stattfindenden Wahl ein besonders lebhaftes sei, dessenungeachtet aber geziemt es jedem guten Bürger, dem das Gemeinwohl am Herzen liegt, auf seiner Hut zu sein. Ein Berichterstatter der „Abendpost“ hat heute ein Glöcklein läuten hören, dessen Klang ihm jedenfalls vor dem Wahltage nicht aus Ohr und Gedächtniß entschwinden wird, und das Glöcklein klang gerade wie „Gä-ry“, „Gä-ry“, und so immerfort.

Nun ist der Geschmack des Publicums ja bekanntlich ein sehr mannigfaltiger, aber, wenn einem jemand eine Waare anpreist, so fragt man doch vor allen Dingen darnach, womit er die Brauchbarkeit, resp. den Werth derselben, begründet. Da kommen aber in diesem Falle nette Geschichten an den Tag:

Geht da z. B. Herr Ed. Patterson, wohlbestallter „mänätsching Editor“ der „Chicago Tribune“ seit mehreren Tagen herum und erklärt allen, die es hören wollen, die republikanische Partei gäbe keinen Pfifferling um die Erwählung ihres Tickets als solchen, wenn nur — Richter Gary wiedergewählt werde. Namentlich in vier „prominenten“, reichen amerikan. „Swell Clubs“ haben Herr Patterson und seine Gesinnungsgenossen die Losung ausgegeben: Opfert, wenn nöthig, Alles, nur erwählt den Gary, denn: es ist hohe Zeit, daß die „Foreigners“ in ihre Schranken zurückgewiesen werden.“

Richter Gary wird also diesen Herrn „Clubbisten“ einzig und allein aus dem Grunde peremptorisch empfohlen, weil er ein Feind der eingewanderten Bevölkerung ist. Die letztere Behauptung stellt, wohlgemerkt, oder, wie dem Berichterstatter aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wurde, Herr Patterson auf, und, da derselbe der redaktionelle Leiter eines der tonangebenden republikanischen Blätter ist, so muß derselbe ja wohl auch wissen, wo von er spricht.

„Fremdenhatz“ also, mit einem Wort gesagt, ist der Schlachtruf der Garyleute, und das in der kosmopolitischen Stadt Chicago, die erst vor wenigen Tagen ihren durch und durch kosmopolitischen Bürgermeister zu Grabe getragen hat!

Freilich, wird man daraufhin einwenden können, die Leute, welche Gary kapern will, hat er ja schon, leider ist bei der Sache indessen noch ein „Aber“.

Nicht genug, daß die Herrschaften die Nationalitäten-Frage in die Campagne ziehen, selbst die Religion soll herhalten, um den verhaßten „Foreigners“ den Mund zu knebeln. So wird, wie der Berichterstatter gehört, von Garys Campagne-Leitern wieder und wieder behauptet, die katholische Bevölkerung solle für ihn stimmen, weil — Herrn Garys Frau eine Katholikin sei. Als ob das nun irgend etwas mit der Erfüllung richterlicher oder sonst irgend welcher öffentlicher Pflichten zu thun hätte!

Aber, noch schöner; auch verschiedene deutsch-lutherische Geistliche sind veranlaßt worden, ihren Gemeindemitgliedern das Evangelium von Gary zu predigen, denn — ganz wie bei den reichen amerikanischen Clubs — Gary sei der feste Hort gegen die immer mehr um sich greifenden „anarchistischen“ Bestrebungen.

Die eingewanderten Katholiken sollen also, den Herren Knownothings zu Liebe, mit der Erklärung übertölpelt werden, daß Richter Garys Gattin ihres religiösen Bekenntnisses sei und die Lutheraner will man zu Paaren treiben mit dem Popanz von der Anarchie. Von Richter Garys persönlichem Werth oder Unwerth, oder aber seiner Befähigung hat der Berichterstatter auch nicht ein Wörtchen vernehmen können.

Richter Garys ganze Campagne basirt eben auf dem Märchen von dem unfehlbaren „echten“ Amerikaner und dem „umstürzlerischen, unpatriotischen“ Eingewanderten.

Uebrigens blasen auch eine ganze Anzahl mehr oder minder „prominenter“, oder wenigstens „reicher“ Deutscher, mit den amerikanischen „Swell Clubs“ in dasselbe Horn, um, wie ein hochgestellter, aber durchaus „gesund“ veranlagter öffentlicher Beamter sich dem Schreiber dieses gegenüber heute ausdrückte, „Leute ihren Zwecken dienstbar zu machen, für die sie sonst nicht das Geringste übrig haben.“

Man sieht, auch die gegenwärtige „stille„ Campagne treibt wenigstens recht erbauliche — Sumpfblüthen.

Die Namen der „prominenten“ amerikanischen Gary-Clubs sind: Union League Club, Commerial Club, Chicago Club und Union Club. (Nordseite.) Dem deutschen „prominenten“ Club sei die Blamage gespart.

Ein Betrüger in Haft.

Unangenehme Erfahrungen eines Weltausstellungs Besuchers.

Einer der Vielen, deren Erinnerungen an die Weltausstellung nicht ausschließlich angenehmer Natur sein werden, ist George M. Briggs aus Minneapolis, der vor einigen Tagen hier anlangte und in dem Hotel Vickery, an der 12. Str. und Wabash Ave., Quartier bezog. Seine Absicht war, das was von der Weltausstellung übrig geblieben war, zu sehen, und nebenbei einen geeigneten Mann zu suchen, mit dem er zusammen eine Restauration eröffnen konnte.

Am zweiten Tage nach seiner Ankunft in Chicago saß er ganz allein in einer Restauration nahe seinem Hotel und verzehrte ein Mittagsmahl, als ein gutgekleideter Mann und eine junge Dame erschienen, die an demselben Tische Platz nahmen. Beide trugen echte „Weltausstellungsmanieren" zur Schau, und bald war zwischen den beiden Männern ein Gespräch im Gange. Der Fremde stellte sich als A. B. Potter und die Dame als seine Gattin vor; er erzählte, daß sein Vater ein reicher Holzhändler in Wisconsin und sein Bruder ein Bankbeamter in Colorado sei. Er selbst sei seit einiger Zeit außer Stellung und wäre nicht abgeneigt, in einem Geschäft einzutreten, dem er täglich einige Stunden seiner freien Zeit widmen könne.

Briggs war nun der Meinung, daß er gerade den Mann gefunden habe, den er suchte. Er legte seinen Plan, eine Restauration zu eröffnen, vor, und der Andere entwickelte eine erfreuliche Sachkenntniß in diesem Geschäftszweige. Als die Männer sich trennten, waren sie bereits halb und halb „Partner" geworden, und Potter hatte Briggs um $10 angepumpt.

Am anderen Tage trafen die Männer sich wieder. Diesmal wurde der Plan für das neue Geschäft schon etwas mehr ausgearbeitet, und Potter verabschiedete sich, nachdem er, um die nöthigen Arrangements treffen zu können, einen Vorschuß von $105 genommen hatte. Daß er selbst kein Geld hatte, erklärte Potter mit dem angeblichen Ausbleiben einer größeren Summe, die er seit einigen Tagen aus der Heimath erwarte.

Als Briggs wieder allein war, stiegen allerlei Bedenken über die Ehrlichkeit seines neuen Freundes auf, und um diese Bedenken zu zerstreuen, begab er sich in das Bureau der Expreß-Gesellschaft, welche angeblich dessen Geldgeschäfte vermittelte. Hier wußte Niemand etwas von Potter, doch in dem State of Maine Hotel, wo letzterer nach seiner Angabe wohnte, kannte man ihn sehr genau, obgleich er schon seit Monaten nicht mehr dort gewesen war. Briggs erfuhr, daß Potter im Sommer hier einen reichen Kaufmann, Namens Hall aus Vermont, W. Va., und dessen Tochter kennen gelernt und sich deren Zutrauen erworben habe. Er habe die junge Dame täglich nach der Weltausstellung begleitet, und als der Vater nach einigen Wochen wieder abgereist sei, wäre die Tochter mit seiner Einwilligung unter dem Schutz Potters zurückgeblieben. Wieder einige Wochen später seien auch die jungen Leute abgereist, und unterwegs habe es Potter fertig gebracht, daß sich seine Begleiterin mit ihm verheirathete, ohne die Einwilligung des Vaters abzuwarten.

Der Rest der Geschichte war mit wenigen Worten erzählt. Es stellte sich bald heraus, daß Potter nichts weiter, als ein sich auf den Zufall verlassender Industrieritter war, der in verschiedenen Plätzen von Indiana und Illinois wegen Fälschung „gewünscht" wird. Seiner Verhaftung hatte er sich stets zu entziehn gewußt, und sein Leben hatte er von dem Gelde gefristet, das er in den Pfandläden für die Schmucksachen seiner Gattin erhielt.

Nachdem Briggs alles dies vernommen, erwirkte er einen Verhaftsbefehl gegen Potter, und letzterer wurde gestern Abend an der State und Taylor Str., gerade, als er das letzte Stück von den Schmucksachen seiner Frau in einen Pfandladen getragen hatte, verhaftet.

Die betrogene junge Frau ist heute nach ihrer Heimath abgereist. Sie erklärte, daß sie ihren Gatten bis gestern für einen ehrlichen Mann gehalten und ihm ihr ganzes Zutrauen geschenkt habe, doch jetzt wolle sie nichts mehr von ihm wissen.

* Stimmt für den arbeiterfreundlichen Advocaten Edmund W. Burke, Candidat für das Amt eines Kreisrichters. Anz.

Gut abgelaufen.

Emma Seifert, ein 18jähriges Mädchen, versuchte gestern bei der 43. St.-Station, einen Zug der Südseite-Hochbahn, als derselbe schon im Gange war, zu besteigen. Es gelang ihr zwar auf die Plattform des letzten Wagens zu kommen, dort verlor sie jedoch das Gleichgewicht und fiel herab. Das Geleise liegt an jener Stelle dreißig Fuß über dem Straßenniveau, und so ist es fast ein Wunder zu nennen, daß das Mädchen, als man es aufhob und nach Moores Apotheke, Ecke der 43. Str. und Calumet Ave., brachte, beinahe unverletzt war. Ein Arzt constatirte nur leichte Contusionen und Hautabschürfungen.

Unter den Rädern.

Die 23jährige Lizzie Percival, wohnhaft Nr. 7809 Woodlawn Ave., wurde gestern Nachmittag von einem bedauerlichen Unfalle betroffen. Sie versuchte an der 75. Straße die Geleise der Illinois Central-Eisenbahn zu kreuzen, als gerade eine Rangir-Locomotive in voller Fahrt die Stelle passirte. Ein Ausweichen war nicht mehr möglich. Die junge Dame wurde zu Boden geworfen und von den Rädern der Maschine in schrecklicher Weise zugerichtet. Die Verletzungen geben zu den ernsthaftesten Befürchtungen Veranlassung.

Notizen vom Weltausstellungsplatz.

Mehrere prominente Deutsche von der Nordseite interessiren sich sebhaft für den Plan, das deutsche Haus anzukaufen und nach dem Lincoln Park zu versetzen. Mit den Parkcommissären ist über die Angelegenheit noch nicht verhandelt worden, und es ist auch wenig Aussicht vorhanden, daß diese auf den Platz eingehen. Der eine sprach gestern seine, allerdings nur persönliche Meinung dahin aus, daß im Lincoln Park keinerlei Gebäude mehr Platz finden sollten, sondern daß man allen vorhandenen Raum für Anpflanzungen und Ruheplätze benützen solle. Es gebe in unmittelbarer Nachbarschaft des Lincoln Parks Grundstücke genug, die sich für obigen Zweck gerade so gut eigneten, als ein Platz im Parke selbst.

* * *

Bezüglich der Abfälle, welche nach Wegschaffung der Gebäude im Jackson Park übrig bleiben werden, macht ein Leser der „Abendpost" per „Eingesandt" den originellen Vorschlag, aus sämmtlichen Abfällen einen Berg zu bauen, diesen mit Gras und Blumen zu bepflanzen und auf diesem Wege ein billiges und unvergängliches Andenken an die Weltausstellung zu schaffen.

* * *

Im Kindergebäude auf dem Weltausstellungsplatz wurden im Laufe des Sommers über 10,000 kleine Kinder zeitweilig untergebracht. Mütter, welche ihre Kinder gern für immer los sein wollten, hätte hier die beste Gelegenheit dazu gehabt, doch ist nur ein einziger Fall zu verzeichnen, in welchem das der Obhut der Wärterinnen übergebene Kind nicht wieder abgeholt wurde. Dieser Fall datirt erst vom letzten Samstag. Am Morgen dieses Tages erschien eine junge Frauensperson im Kindergebäude und überbrachte einen etwa drei Monate alten Knaben mit dem Ersuchen, denselben auf kurze Zeit in Pflege zu nehmen, da sie (die Ueberbringerin) etwas im Ausstellungshospital zu thun habe.

Das Kind wurde, nachdem die üblichen Formalitäten erfüllt waren, von den Wärterinnen übernommen und die Fremde entfernte sich, kehrte aber niemals wieder. Namen und Adresse, welche von der muthmaßlichen Mutter angegeben worden waren, erwiesen sich als falsch, und im Hospital war die Frau ebenfalls nicht gewesen. Man hat das Kind der „Childrens Aid Society" in Pflege gegeben, wo es wahrscheinlich verbleiben wird, bis es Jemand adoptirt.

* * *

Es ist begreiflich, daß, da einmal die Weltausstellung unwiderruflich zu Ende ist, Jeder, der noch irgend welche, sich nicht bezahlende Verbindungen und Geschäfte hier hat, so schnell als möglich mit Allem klar werden möchte. Deshalb ist der Andrang zu dem Paß-Bureau, das sich im dritten Stockwerk des Bahnhofgebäudes befindet, und von Herrn Holcomb geleitet wird, ein ungeheurer.

Nicht nur die Concessionäre aus dem Jackson Park wollen mit der Einrichtung ihrer Etablissements so schnell als möglich heraus, sondern die Unternehmer vom Midway Plaisance möchten auch ihre Bauwerke noch los werden, ehe der Winter hereinbricht. Aus irgend einer Ursache, die dem Directorium nur allein bekannt ist, hält es ungemein schwer, Zutritt in den Midway Plaisance zu erlangen, und der Auctionär Berkenbaugh, der gestern gekommen war, um das Blockhaus Neu-Englands, das Drof von Samoa und einige andere „Dörfer" und Gebäude öffentlich zu versteigern, erhielt keine Erlaubniß dazu. Glänzende Geschäfte würde er übrigens nicht gemacht haben, denn unter den 5,690 zahlenden Besuchern, die sich im Laufe des Tages einfanden, waren wohl schwerlich viele, welche gekommen waren, um ein Dorf oder auch nur ein Haus zu kaufen.

Die Javanesen sind gestern nach ihrer Heimath abgereist, da ihnen das seit einigen Tagen eingetretene kältere Wetter den Aufenthalt in ihrem Dorfe ganz und gar verleidet hatte. Die Samoaner sind ebenfalls abgereist, und die Angehörigen der anderen Nationen, denen ein wärmeres Klima Lebensbedürfniß ist, werden heute Abend oder spätestens in den nächsten Tagen folgen.

Ein rüstiger alter Herr.

Gestern Nachmittag stattete ein Einbrecher, der seinen Namen als Frank Clark angibt, dem Hause der Herrn R. C. Ackerly, No. 64 Elizabeth Str., einen unerbetenen Besuch ab. Er wollte sich gerade mit seiner Beute, einem Juwelenkästchen im Werthe von $75 fortschleichen, als der Kerl von Frl. F. A. Leslie, der Nicht des Herrn Ackerly, bemerkt wurde. Durch das Geschrei seiner Nichte herbeigelockt, eilte der Letztere dem Einbrecher nach und, trotz seiner 70 Jahre, gelang es ihm, den Kerl an der Ecke der Madison und Elizabeth Str. zu ergreifen und festzuhalten. Während der Verfolgung des Diebes gesellte sich ein Helfershelfer zu ihm, dem er das Juwelenkästchen in der Eile zusteckte. Clark wurde von Herrn Ackerly so lange festgehalten, bis ein Polizist hinzukam, der dem Kerl vorläufiges Quartier in der Desplaines Str.-Polizeistation besorgte.

* Stimmt für Lawrence P. Boyle für Kreisrichter. Er ist ein fähiger Advocat und liberal denkender, ehrlicher Mann. Anz.

Uebertretung des Fabrik-Gesetzes.

Die Kleiderfabrikanten Oscar Milburn und John Olson, deren Geschäftslokal sich im Hause Nr. 26 Gault Pl. befindet, wurden gestern von Richter Eberhardt wegen Verletzung des neuen Fabrikgesetzes zu einer Strafe von je $10 und den Kosten verurtheilt. Die Angeklagten hatten nachweislich Kinder unter 14 Jahren als Arbeiter beschäftigt. Als Anklägerin fungirte die Fabrik-Inspectorin Frau A. P. Stevens.

Feste und Vergnügungen.

Chicago Turngemeinde.

Im großen Saal der Nordseite-Turnhalle veranstaltet morgen Abend die „Chicago Turngemeinde" ein großes Schauturnen. Die umfangreichsten Vorbereitungen sind getroffen worden, um das Fest zu einem glänzenden und erfolgreichen zu machen. Das Programm ist außergewöhnlich reichhaltig. Verschiedene andere Turnvereine werden durch Delegationen vertreten sein. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Leistungen dieses strebsamen und blühenden Vereins sich auch morgen, wie bei allen früheren Gelegenheiten, des reichsten Beifalles erfreuen werden. Die Altersriege und die Zöglingsklassen werden sich in allen nur möglichen Turnübungen produciren. Da die bisherigen Erfolge der Turngemeinde zur Genüge bekannt sind, ist es unnöthig, noch besonders darauf hinzuweisen. Der Anfang des Schauturnens ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt worden. Den Schluß bildet ein gemüthliches Tanzkränzchen, an dem sich sicherlich Alt und Jung in gewohnter Weise betheiligen werden.

Central-Turnverein.

In seines Halle, 1103—1115 Milwaukee Ave. veranstaltet morgen, am 5. November, der Central-Turnverein ein großes Schauturnen, verbunden mit Concert und Ball. Es sind großartige Vorbereitungen getroffen worden, um dem Feste einen glänzenden Erfolg zu sichern. Das reichhaltige und gewählte Programm verspricht jedem Besucher einen genußreichen Abend. Die Leistungen des Vereins sind zur Genüge bekannt, so daß man mit Recht auf eine zahlreiche Betheiligung rechnen darf. Für gute Musik und Erfrischungen aller Art ist Sorge getragen worden. Wer also einige vergnügte Stunden verleben will, der versäume es nicht, sich zu dem Feste einzufinden.

„Die Lustigen Brüder."

In Müllers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Str., veranstaltet heute Abend der „Unterstützungs-Verein der Lustigen Brüder" seinen achten großen Jahresball, zu dem die zahlreichen Gönner und Freunde des Vereins höflichst eingeladen sind. Daß es in der That „lustig" hergehen wird, dafür bürgt nicht allein der Name des Vereins, sondern auch die umfassenden Arrangements, die getroffen worden sind. Eine äußerst rege Betheiligung steht mit Sicherheit zu erwarten.

Chicago Lager Nr. 18.

Morgen, am 5. November, gibt das „Chicago Lager Nr. 18, U. O. R. M." in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., ein großes Concert, mit dem die Einweihung der neuen Fahne verbunden ein wird. Die Arrangements sind derart, daß jedem Besucher genußreiche Stunden in sicherer Aussicht stehen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Das Eintrittsgeld beträgt für Nichtmitglieder 50 Cents pro Person.

Zu Gunsten Kerstens.

Der Baugewerkschaftsrath nahm in seiner gestrigen Sitzung eine Resolution an, durch welche die Wahl des Polizeirichters George Kersten zum Superior-Richter aufs Wärmste befürwortet wird.

* Stimmt für den arbeiterfreundlichen Advocaten Edmund W. Burke, Candidat für das Amt eines Kreisrichters. Anz.

Blumen-Ausstellung.

Im Kunstpalast an der Michigan Ave., nahe Adams Str., wird im Laufe des heutigen Nachmittags Präsident Higinbotham die Chrysantemum-Ausstellung eröffnen. Es verlautet, daß bereits mehr als 200,000 Blumen vorhanden sind, eine Zahl, die sich sicherlich in den nächsten Tagen noch bedeutend vermehren wird. Der Ausstellung ist der ganze nördliche Flügel des großen Gebäudes zur Verfügung gestellt worden. Fast alle Staaten der Union sind durch Collectionen vertreten. Namentlich hervorgehoben zu werden, verdienen die Ausstellungen aus New York, Philadelphia, Boston, Buffalo, Cincinnati und aus Denver, Col. Frau Potter Palmer hat versprochen, die Eröffnungsred zu halten. Recht erfreulich ist es, daß die Ausstellung auch morgen, am Sonntage, und zwar von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, offen sein wird. Die aus 50 Musikern bestehende Iowa Staats-Kapelle wird nicht allein bei der Eröffnung, sondern währendd der ganzen zehntägigen Dauer der Ausstellung täglich interessante Promenaden-Concerte veranstalten. Obgleich die ausgestellten Chrysanthemen den größten Raum bedecken, so wird doch auch an anderen Blumen, wie Rosen, Nelken, Orchideen, Veilchen us.w. kein Mangel sein. Jedem Blumenfreunde wird der Besuch der Ausstellung sicherlich einen großen Genuß bereiten.

John Gibbons'

Name steht an der Spitze des republikanischen Tickets für die drei volle Termin-Vakanzen für das Kreisrichteramt. Als Rechtsanwalt, Gesetzgeber und Schriftsteller hat kaum irgend ein anderes Mitglied der Bar im Alter des Herrn Gibbons größere und vielseitigere Erfahrung als er. Der Cook County Advocaten-Verein stellte ihn aus freiem Antrieb als Candidaten auf, was sicherlich ein bezeichnender Tribut für seine Popularität als Mann und seine Tüchtigkeit und Unbescholtenheit als Anwalt ist.

Herr Gibbons ist ein Zögling der Notre Dame Universität, welche Anstalt ihm im Jahre 1886 die Würde eines Doctors der Rechte verlieh. Nachdem er einige Zeit in Philadelphia Jus studirt hatte, ließ er sich in Keokuk, Ja., nieder, wo er im März 1870 zur Bar zugelassen wurde. Er gilt als einer der fähigsten Mitglieder des Chicagoer Advokatenstandes. Er ist der Verfasser des Werkes: „Tenure and Toil, or Rights and Wrongs of Property and Labor", eines Werkes, welches von großem Einfluß war auf unsere Arbeiter-Gesetzgebung und für Arbeiter sowohl wie Arbeitgeber von Nutzen war. Er redigirt das Chicago Law Journal, hält Vorlesungen im Rechts-Departement der Notre Dame Universität, ist einer der Professoren der Kent Law School und erfreut sich großer Popularität wegen seiner Leutseligkeit und liberalen Gesinnungen. Anzeige

Deutsche Volkstheater.

Schaumberg - Schindlers Gesellschaft.

Am nächsten Sonntag, den 5. November, eröffnet der so vortheilhaft bekannte Tenorist Herr Ferdinand Schütz sein Gastspiel in der Aurora Turnhalle. Zur Aufführung kommt mit schöner Ausstattung und bedeutend verstärktem Orchester die reizende Suppe'sche Operette „Die schöne Galathe." Die Titelpartie singt die bedeutende Sopranistin Frl. Margarethe Ristau, welche im Verein mit Herrn Schütz von der unternehmenden Direction als Gast gewonnen ist.

Im Apollo Theater" kommt eine Possen-Novität aus der Feder Gustav Lysers, betitelt „Die Reise nach der Weltausstellung oder wie sich Graupenmüller in Chicago amüsirt" zur Aufführung. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Soubretten Sereni und Weick, sowie der Komiker Nathanson, Engelking, Löwe u.s.w.

„In „Müllers Halle" kommt mit verstärktem Personal, glänzender Ausstattung und prachtoller Garderobe das romantische Schauspiel von Redwitz „Philippine Welser, die schöne Augsburgerin" mit Frl. Bertha Ahlfeld in der Titelrolle zur Aufführung. Sämmtliche Rollen sind gut besetzt.

Hepner-Theater.

In der Arbeiter-Halle, Ecke 12. und Waller, nahe Blue Island Ave., wird am nächsten Sonntag die reizende Operette „Waldlieschen" mit der prächtigen Musik des Hofkapellmeisters Titel gegeben. Frl. R. Normann, deren prächtige Stimme ihr schon so viele Freunde im Publicum verschafft hat, wird die Titelrolle, die anderen Partien die Damen Frl. M. Normann, Frau Schmidt, sowie die Herren Brand, Vogel, Hepner, Zepernick, v. Kloß, Guntersheim, Farske geben. Das Orchester besteht aus einer ausgewählten Zahl Künstler, von denen ein jeder ein Solovirtuos auf seinem Instrumente ist.

Freibergs Opernhaus.

Eine reizende Posse, welche auf der Südseite ganz neu ist, wird morgen, am Sonntag, zum ersten Male von Director Ludwig Grobecker zur Aufführung gebracht. „Der Feldprediger" ist eine Parodie der bekannten Operette gleichen Namens, welche auch in englischer Uebersetzung unter dem Titel „The Black Hussar" hier in Amerika mit so außerordentlichem Erfolge aufgeführt wurde. Dei ganze Handlung ist eine Reihe so komischer und hübscher Situationen, durchwirkt von schönen Gesangseinlagen, daß ein jeder Theaterbesucher sich amüsiren muß. Herr August Schucht tritt als Gast auf.

Hörbers Theater.

Für Sonntag, den 5. November, hat der Director des deutschen Volkstheaters in Hörbers Halle, No. 710—714 Blue Island Ave., Herr Moritz Hahn, wieder eine Novität auf dem Spielplan, nämlich das vorzügliche Volksstück mit Gesang von Hugo Müller „Bayern und Preußen", oder „Gewonnene Herzen," das durch die in ihren Gegensätzen so naturwahr gezeichneten Charaktere der Bayern und Preußen äußerst anregend und erheiternd wirkt. Musikdirector Jul. Ston hat die prächtigen Gesangsnummern des Stücks, von R. Bial, sorgfältig vorbereitet.

Lehnhardts Volkstheater.

„Der arme Jonathan", eines der zugkräftigsten Stücke, wird am Sonntag in Wendels stets gut besuchtem Opernhause gegeben. Das Stück ist auf's trefflichste einstudirt und die Rollen sind mit den besten Kräften der Gesellschaft besetzt. Frau Katie Werner, eine sehr talentvolle und beliebte Schauspielerin, wird in dem Stück, und zwar in ihrer besten Rolle, auftreten. 10 packende Gesangsnummern werden zum Erfolg des Stückes beitragen.

Standard-Theater.

Im Standard-Theater, Ecke Halsted und Jackson Str., gibt morgen, am 5. November, die berühmte dramatische Gesellschaft vom Hoftheater in Riga ihr erstes Gastspiel. Zur Aufführung gelangt „Uriel Acosta", Trauerspiel in 5 Akten von Gutzkow, das der Mehrzahl der Theaterbesucher dem Inhalte nach bekannt sein dürfte. Das Stück ist in Deutschland auf allen größeren Bühnen wiederholt zur Vorstellung gelangt und hat sich stets des größten Beifalls zu erfreuen gehabt. Ein Besuch des Theaters kann aus vollem Herzen empfohlen werden. Billets sind im Vorverkauf an der Theaterkasse zu haben.

* Stimmt für den Deutschen George F. Blanke als Richter für Superior Court. anz

Gerade voll allerlei Wohlthaten für Dich sind Dr. Pierce's Pleasant Pellets. Erstens sind es die kleinsten, am leichtesten zu nehmenden Pillchen, winzig kleine, verzuckerte, antibiliöse Körnchen, kaum größer, als ein Senfkorn. Jedes Kind nimmt sie gern. Dann, wenn sie eingenommen sind, wirken sie nicht in abrupter und schmerzlicher, sondern in milder, leichter und natürlicher Weise, ohne daß sich später Unannehmlichkeiten daraus ergeben. Ihre Wirkung ist dauernd. Verstopfung, Verdauungsbeschwerden, biliöse Anfälle, gastrisches oder biliöses Kopfweh und alle Störungen der Leber, des Magens und der Eingeweide werden durch sie prompt gelindert und auf die Dauer kurirt.

Sie sind in Glas-Phiolen verpackt, wodurch sie im Gegensatz zu den gewöhnlichen, in Holz oder Pappdeckelschachteln aufbewahrten Pillen stets frisch und verläßlich bleiben.

Und sie sind die billigsten Pillen, die Du kaufen kannst, denn es wird garantirt, daß sie zufriedenstellend wirken, widrigenfalls das Geld dafür zurückgegeben wird. Du bezahlst nur für wirklich empfangenen Werth.

Schiller-Theater.

Im Schiller-Theater gelangt morgen, Sonntag, „Der Talisman", dramatisches Märchen in vier Aufzügen, von Ludwig Fulda, zur Aufführung. Das Stück ist am „Deutschen Theater" in Berlin mehr als hundert Male über die Bretter gegangen und hat einen unbestrittenen Erfolg erzielt. Kritiker und Publicum waren einig im Lobe des Verfassers, der es in meisterhafter Weise verstanden hat, moderne Anschauungen und Ideen in das glänzende, duftige Gewand eines Märchens zu hüllen. Der Stoff des Schauspiels ist aus Andersens Werken entnommen, die Sprache fließend und der Inhalt von größter dramatischer Spannung. Dem hiesigen Publicum dürfte der Dichter als Verfasser des „Verlorenen Paradieses" am besten bekannt sein. Man muß es dankend anerkennen, daß die Direction sich der Mühe unterzogen hat, ein derartiges Stück, das an die Inscenirung und die Mitwirkenden große Anforderungen stellt, auf die hiesige Bühne zu bringen. Ein genußreicher Abend und ein volles Haus stehen mit Sicherheit zu erwarten. Die Rollenbesetzung ist eine recht gute und stellt sich im Einzelnen wie folgt:

Astolf, König von Cypern	Herr Kauer
Berengar, sein Oberfeldherr	Max Fischer
Diomed, Grafer des Hofes	Hermann Werk
Kansilo, Gröker des Hofes	Jacones Horwitz
Magdalena, Diomeds Tochter	Luise v. Poßgau
Riccola, Haushofmeister	Ludwig Keß
Stefano, Hauptmann der Leibwache	G. LeFret
Omar	Richard Wirth
Habakuk, ein alter Korbflechter	Ferd. Welb
Rika, dessen Tochter	Martha Winkelsdorf
Anselm, Bürger von Famagusta	K. König
Benedict, Bürger von Famagusta	Helmar Lerske
Guido, Bürger von Famagusta	A. Rothmeyer
Balduin, Bürger von Famagusta	H. Hirschberg
Erste Bürgerin von Famagusta	Ida Albat
Zweite Bürgerin von Famagusta	A. Hofmeister
Erster Page	Clara Larving
Zweiter Page	Hertha Prinzborn

Die Handlung spielt auf der Insel Cypern, in und bei der Stadt Famagusta.

* Stimmt für den arbeiterfreundlichen Advocaten Edmund W. Burke, Candidat für das Amt eines Kreisrichters. Anz.

Turnerisches.

In der Apollo Halle, 260 Blue Island Ave., halten am Mittwoch, den 8. November, die vier Turnvereine der Südwestseite „Vorwärts, „National", „Einigkeit" und „Harlem", eine große gemeinschaftliche geistig-gemüthliche Versammlung ab, und zwar bei freiem Eintritt für Jedermann. Aus dem reichhaltigen Programm sind außer der gesanglichen Mitwirkung der beiden Vereine „Concordia Männerchor" und „Westseite Sängerkranz" besonders der durch Bilder erläuterte Vortrag des Prof. C. Taft über „Kunst auf der Weltausstellung" hauptsächlich hervorzuheben. Ein fideles Tanzkränzchen bildet dann den Abschluß.

Preisschießen des National-Turnvereins.

Der „National-Turnverein" wird in seiner Halle, No. 260 Blue Island Ave., vom 7. bis zum 30. November, an jedem Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, Abends von 7 Uhr an, und an jedem Sonntage von Nachmittags 2 Uhr an ein großes Preisschießen abhalten. Die Hauptpreise, soweit bis jetzt beschlossen ist, werden folgende sein: 1. Preis $20 in Gold; 2. Preis $10 in Gold; 3., 4. und 5. Preis je ein Winchester-Gewehr. Ferner sollen eine goldene Medaille und über 50 andere werthvolle Preise zur Vertheilung kommen. Der Preis ist für 5 Schüsse auf 25 Cents festgesetzt worden.

Für das Columbische Museum.

Die wohlbekannte Kleiderhändler-Firma „The Hub" hat gestern dem Comite für das Columbische Museum ihre sämmtlichen Weltausstellungs-Actien im Betrage von $2500 überwiesen.

Briefkasten.

W. W. — General-Oberst und General-Feldmarschall stehen auf gleicher militärischer Rangstufe. Der jetzige Kaiser hat ersteren Titel niemals geführt.

G. B. — Eine direkte Quelle für den Bezug von Weidenruthen ist uns nicht bekannt. Fragen Sie einmal bei der „Home Rattan Comp.", 261 Wabash Ave., nach.

J. J. — Der Bürgermeister wird hier immer auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. — Auf dem „Fürst Bismarck" befinden sich ca. 400 Angestellte.

M. S. — Die neueste Rang- und Quartierliste der deutschen Armee finden Sie bei Herrn Rudolph Ambach, No. 55 N. Clark Str.

A. G. — Das Friedensfest in Chicago wurde am 30. Mai 1871 abgehalten.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Fred Dießneß, Lena Hammer, 24, 21.
William Parker, Elizabeth Tilson, 21, 24.
Gustav Hilze, Emma Schröder, 25, 21.
Phillip Metzinger, Sadie Clark, 30, 32.
Robert Swenson, Amand Ph..rson, 36, 26.
John Miknsch, Amalie Huber, 28, 24.
Newt Mundall, Carrie Berge, 26, 22.
Frank Shandon, Celia McGowan, 22, 21.
William Budenger, Rieske Stoß, 23, 19.
John Coms, Johanna De Vries, 24, 19.
Peter Postma, Alice Caus, 26, 18.
Louis Pieper, Christine Nachtrob, 24, 37.
Henry Scheve, Mary Bellstein, 27, 19.
Charles Allen, Anna Carlson, 26, 24.
Jacob Pietrzyk, Agneska Duch, 24, 23.
Herry Burowsky, Ida Nathan, 21, 19.
John Keegan, Ellen Partridge, 26, 20.
William Vogt, Christine Ronhoner, 37, 27.
Berahard Sullivan, Josephine Wood, 23, 20.
George Windstein, Mary Kobler, 26, 20.
Severin Allison, Bettsy Lander, 29, 23.
Peter Winkler, Anna Meter, 21, 20.
Frank Anderberg, Mary Hanson, 23, 23.
Morris Ossmun, Josephine Welch, 21, 20.
Horace Sherman, Lulu Workman, 25, 22.
Swan Olsen, Hannah Peterson, 40, 27.
Frank Block, Mary Kajecka, 26, 18.
Herbert Ayres, Mary Keaveney, 26, 22.
Jasper Mortensen, Mary Jorgensen, 31, 26.
Anton Deuk, Anna Stubal, 41, 33.
William Organ, Annie Mielke, 24, 20.
William Draper, Lena Balz, 30, 27.
Ditler Nilsen, Marie Hansen, 26, 24.
John Nilson, Annie Brandt, 30, 26.
Albert Gosselin, Elizabeth Thiverge, 20, 18.
John Radloff, Bertha Schlesky, 24, 19.
Wilfred Fitch, Martha Rignell, 21, 20.
Fred Hopp, Annie Doney, 26, 19.
Kazmierz Winarski, Mary Ann Gniazda, 23, 20.
Christopher Schaller, Carri Benzhof, 29, 22.
John Wangler, Annie Cummings, 34, 25.
Bernhard Klups, Mary Roaviock, 27, 26.
Joseph Boyle, Mary McDermott, 36, 25.
Adam Sesterbam, Barbar Nilles, 22, 19.
Nils Benson, Christina Anderson, 32, 27.
Peter Jalonac, Clara Mack, 37, 23.
William Mitchell, Tillie Swezeney, 28, 28.
Hugo Lennert, Julia Glück, 56, 38.
Guy Lloyd, Jennie Pattee, 23, 20.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Christian Voiz, No. 37 Tell Place, 77 J.
Heinrich Liebaug, No. 6751 S. Halsted Str., 27 J.
August Schön, No. 197 W. 14. Str., 69 J.
John Beck, No. 355 North Ave., 47 J.
Jacob Spielmann, No. 11 Crilly Place, 65 J.
Carl Doß, No. 14 Temple Str.
Emma Kurk, No. 1061 W. Madison Str., 33 J.
Frau J. Robinson, No. 191 Townsend Str., 63 J.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Falls dieselben innerhalb zwei Wochen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, nicht abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 4. November 1893.

1041 Abramoff Salomon, 1042 Adler Aug, 1043 Agustyniak Ignac, 1044 Ahlbeck Caroline, 1045 Amroz Jos.

1046 Baensch Herman, 1047 Bak Jan, 1048 Baldo Frantisek, 1049 Barana Walentezo, 1050 Barthelt A, 1051 Bartolomanß Ernst, 1052 Bajer Anton, 1053 Bauman Aug, 1054 Bednarowitz Franeisk, 1055 Beer James, 1056 Beilen J, 1057 Beijala Szelesan, 1058 Bellingroth Otto, 1059 Berlin Sam, 1060 Berlowitz Mr, 1061 Berle Annas C R, 1062 Bernard Heisten, 1063 Binzies Martha, 1064 Bohm Mar G, 1065 Bolczerak Hannistaw, 1066 Bozsho Stefan, 1067 Ponezynski Johan, 1068 Borg Marie, 1069 Bouchert Henry L, 1070 Bozarie Stvliek, 1071 Brawrolewski Fr, 1072 Brande L, 1073 Bremer Henry, 1074 Brennwasser Mar, 1075 Briese Lucie, 1076 Prokop Ferdinand, 1077 Buchbinder Lidy, 1078 Buchbinder Magdalene, 1079 Bugs L Mrs, 1080 Bujan Charles, 1081 Burgdorf Herman, 1082 Burkel Mary, 1083 Burner Meyer, 1084 Bukowsky Napoleoni, 1085 Bustgen Peter.

1086 Candeil Madam, 1087 Cermak Rudolph, 1088 Chamkiß Mr, 1089 Chsiman J, 1090 Chopek Jos, 1091 Christel Minna, 1092 Christiansen Adolf, 1093 Crurch S P, 1094 Cynta Kedo, 1095 Cihak Jos, 1096 Ckypnekaes Sopzue, 1097 Clauß Carl, 1098 Clamage Mar, 1099 Cohn Bernhard, 1100 Cohn L, 1101 Correll Friedrich, 1102 Curda Frank, 1103 Cvach Franz, 1104 Czya Jozef, 1105 Czabanski Franz.

1106 Damelak Geo, 1107 Darowitz Alaus, 1108 Degenhardt Henriette, 1109 De Palpe Chas, 1110 Dingeler Jean, 1111 Dirschauer Aug, 1112 Ditterich Johann, 1113 Doboß Anna, 1114 Domanskieger Ignac, 1115 Dorr Henich, 1116 Driller Bernard, 1117 Dukors Leopold, 1118 Dueben Emil, 1119 Duler Franz, 1120 Dulkowski Jacf, 1121 Dunner Mrs, 1122 Dylenski Jan, 1123 Dzaak Otto.

1124 Edeson Jos, 1125 Eichberg Max, 1126 Eitner Herman, 1127 Etna Ernst.

1128 Faingood M, 1129 Feilsmidt Mar, 1130 Feulner Andreas, 1131 Fischmann R, 1132 Flaßhor P, 1133 Fleischer Sophia Mrs, 1134 Fraske Henry G, 1135 Franeiska Florentine, 1136 Frasemit Maryena, 1137 Freidken D, 1138 Freneiszakpocas Mr, 1139 Funke Ed.

1140 Gabor Kovacs, 1141, Gabrinlowitz Jan, 1142 Gainwaldt C M, 1143 Gauld Frederik J, 1144 Gawroncf Anton, 1145 Gebhardt Otto, 1146 Gerlach P, 1147 Gluth Katharine, 1148 Gobiet Nic, 1149 Goldfaden Bernhard, 1150 Goodman Sam, 1151 Goldschmidt Aeida, 1152 Goldstein Jacob, 1153 Gorszwicki Stefanie, 1154 Greber Mojes, 1155 Greiens Albert, 1156 Grin Clara (2), 1157 Grinspan S, 1158 Grochawsky Wladysian, 1159 Grezadi Jan.

1160 Hadoerra Max, 1161 Haak Paul, 1162 Hallmann Anna, 1163 Handmacher M, 1164 Hanel Hulda 1165 Hansen Christ, 1166 Hannak Thomas, 1167 Harnecki, 1168 Harschneck Alois, 1169 Havlik Frank, 1170 Harelka Robert, 1171 Hechtel Frank, 1172 Heeger Sophie (2), 1173 Heinze Gust, 1174 Hellermann August, 1175 Henzei Hugo, 1176 Herder M A, 1177 Herbstreit Prudpert, 1178 Herde Andreas, 1179 Hereman Otto, 1180 Heßling Mrs, 1181 Herzog Mar, 1182 Hegman St, 1183 Hildebrandt Julius, 1184 Himan Sam, 1185 Hockenstorm Mr, 1186 Hoehn J A, 1187 Hof Wilhelm, 1188 Hollenbach Josef, 1189 Holperin L, 1190 Holz Mrs, 1191 Holznagel Herman, 1192 Huag Elisa, 1193 Hutz Jakob, 1194 Hutz Rudolph, 1195 Huffong Wilhelm, 1196 Hyksa Jos.

1197 Imhof Martin, 1198 Jurich Zamba, 1199 Jonszky Gejza.

1200 Jacobs Jos, 1201 Jachnig Mene, 1202 Jager Morris, 1203 Jagtowski Jan, 1204 Janitzki Jos, 1205 Jasconowski Bened (2), 1206 Jedlicka Eduard, 1207 Jeski Jakob, 1208 Jeschke Bruno, 1209 Jottler Anna, 1210 Jorgensen Jens, 1211 Josephy Mar, 1212 Junge W, (2), 1213 Jurkinn Jan.

1214 Kars Michael, 1215 Kaese Anna, 1216 Kaczmarak Wawrzer, 1217 Kaemmerer Walter, 1218 Kahle Ernst, 1219 Koilinger Mr (2), 1220 Kaminski Kazimir, 1221 Kaminsky Nicolas, 1222 Kann Louis, 1223 Karas Jozef, 1224 Karger Karl, 1225 Karlinski M, 1226 Karz Frank, 1227 Kajer Katie, 1228 Kasimir Cyril, 1229 Kat E Mrs, 1230 Kanzhold Ferdinand, 1231 Kowalski Ignac, 1232 Kazlowski Jan, 1233 Keßer M (2), 1234 Ketsky J, 1235 Keszthelyi Samuel, 1236 Kirst Johanna Mrs, 1237 Klaper Nathan, 1238 Klasin Peter, 1239 Klima Bedrich, 1240 Knojdak Jaco., 1241 Knoepfl Ernestine, 1242 Knippen Wilhelmine, 1243 Knott Emma, 1244 Kodl Josef, 1245 Kocens R, 1246 Kocowek Konstantin, 1247 Kolendiey Andreas, 1248 Kollmeich E, 1249 Kopienke Stanislaw, 1250 Koppensteiner Paula, 1251 Korbus W, 1252 Koroalek W 1253 Kosek Adam, 1254 Kostrzeski Jan, 1255 Kowalski Wladislaw, 1256 Krause Christin, 1257 Kroboth Jos, 1258 Kroll M, 1259 Kroßin Mar, 1260 Kubiak Jan 1261 Kubele Johann, 1262 Kucza Wawrzynin, 1263 Kveton Frak, 1264 Kutin Aug, 1265 Kugnig Wilhelmina, 1266 Kuhnt Marie, 1267 Kusztoperitis M 1268 Kuzdas John.

1269 Lampach John S, 1270 Lenis Christeine, 1271 Lehemann H, 1272 Lene Frank, 1273 Lenz Eduard, 1274 Lepsteum Sh, 1275 Lesser Hans, 1276 Lewitt Josef, 1277 Lichnowski Comtesse (2) 1278 Lid Jozef, 1279 Lechtmyer Michael, 1280 Libau Richard, 1281 Liebers Mar, 1282 Lindemann Johann, 1283 Lindloff W, 1284 Loewenberg Isidor, 1285 Lodse Robt, 1286 Lorz Kate, 1287 Lowenauer Adolf, 1288 Luning Joh, 1289 Lustig Aron.

1290 Majer Frank, 1291 Malz S, 1292 Marace Mece, 1293, Martin Ema, 1294 Maropusl Fran, 1295 Matousch Jan, 1296 Mawjhowitz M R, 1297 Meiners Ernst, 1298 Meirner Frank, 1299 Meßchomner Jacob, 1300 Metzger Peter, 1301 Meyer Siegfried, 1302 Michellond Rosalie, 1303 Michaelis Mar, 1304 Michnes Jan, 1305 Michalak Andrez, 1306 Milde Jos, 1307 Mieterberger Mary, 1308 Mitterberger Mary, 1309 Mitzkeit Emil, 1310 Mollering Fr, 1311 Mulkova Anna, 1312 Munjas Lina, 1313 Muffawer Dr A G.

1314 Nagel Albert, 1315 Nathan B, 1316 Niedergesaß Eduard, 1317 Neusow Teodor, 1318 Noryz Jos, 1319 Novak Frank, 1320 Novak Jan, 1321 Nuswarijee Jamshedjee, 1322 Nowakowska Kalazyna.

1323 Ochab Rowrecenec, 1324 Olszenski Frank, 1325 Ostrowski Jozef.

1326 Page Eva, 1327 Pakenas Salomon, 1328 Palum Jas, 1329 Papageorge Mitech, 1330 Para Jan, 1331 Pavinski Szczepan, 1332 Peterson Matthew, 1333 Peterson John G, 1334 Petralli Angelo, 1335 Pfaffenberger Elizabeth, 1336 Pforlner Anna (2), 1337 Piakoski Wojciech, 1338 Pieper Louise, 1339 Piehla Michael, 1340 Piitrazjewsky Anton, 1341 Pilacia Harmela, 1342 Piniokoff H, 1343 Pircig Warzner, 1344 Planters Kitichi, 1345 Pletzer Heinrich, 1346 Pikowski Michael, 1347 Polakoff S, 1348 Polcynei Wladylaw, 1349 Politowski Gregor, 1350 Porzuoski Jan, 1351 Posvisil Johan, 1352 Preiß Andreas.

1353 Raabe Wilhelm, 1354 Raff Marie, 1355 Rak Michael, 1356 Ratonsky Mr, 1357 Rauschenberger Gottlieb, 1358 Rauser Louis, 1359 Recoschewitz Julius, 1360 Reiß M, 1361 Reder James, 1362 Reoler Mr, 1363 Reichert Julia, 1364 Reiß M, 1365 Ranet Lina, 1366 Rethmayer Herman, 1367 Reulain Andreas, 1368 Rhode Franz, 1369 Richert John, 1370 Richter Emil, 1371 Riegen Chr, 1372 Ricter Henry, 1373 Rienkus John, 1374 Ritter Mathilde, 1375 Rhones Herman, 1376 Romer Thea, 1377 Rojascordetto Angelo, 1378 Rosenberg J, 1379 Rosenberg M, 1380 Rosenberg Mathilda, 1381 Rosenblum R, 1382 Roth Ignac, 1383 Ruhlmann Friedrich, 1384 Rutryzba Jozef.

1385 Sagno Ida, 1386 Sailer Peter, 1387 Sabdin D, 1388 Samalson M, 1389 Sander Gißton, 1390 Sanders Mathild, 1391 Seelenfreund Sala, 1392 Schaper Heinrich, 1393 Scheiber Gust, 1394 Schmerinlier R, 1395 Scheifer Michael, 1396 Schmidt Gust, 1397 Schmidt Jos, 1398 Schmidt John Leon, 1399 Schneider Adolf, 1400 Schneider Theophild, 1401 Scholder Daniel, 1402 Scholz Paul, 1403 Schandt Mary, 1404 Schreder Anna, 1405 Schreyer Hubert, 1406 Schubert Peter, 1407 Schwank Johan, 1408 Schwartz Gustav, 1409 Schwarz John, 1410 Schwien Otto, 1411 Seimberg M, 1412 Sejerofsky E, 1413 Serwienski Stanislaw, 1414 Sihandl Anna, 1415 Sikorski Johan, 1416 Silmerman S, 1417 Skrobot Johanna, 1418 Smidt P, 1419 Smolonski Andro, 1420 Spalich Peter, 1421 Stahl Gustaf, 1422 Stejkovic Stephan, 1423 Stey Mr, 1424 Stewhonek Guiseppe, 1425 Sternberg Jos, 1426 Stiebert Carl, 1427 Stock Edmund, 1428 Streckl Emil, 1429 Strzebelinski John, 1430 Stumpf John, 1431 Stuttgart C Eitterut, 1432 Sunne Ida, 1433 Sutesis Synos, 1434 Swiderski Frenk, 1435 Szarkowski Frank, 1436 Szymanski Stanislaw.

1437 Tamm Oviedo, 1438 Takaska Ludwika, 1439 Terlitzki Abraham (2), 1440 Thiele August, 1441 Thiem Henry, 1442 Tisler Jakob, 1443 Tiß Julyan, 1444 Tomim Philipp, 1445 Tuch Otto.

1446 Uhlarik Ferdinand, 1447 Urbanek Jos,

1448 Velten Franz, 1449 Vlasica Joseph.

1450 Wandrak Henry, 1451 Wajebier Torbik, 1452 Warveika Karl, 1453 Weber Otto, 1454 Weber Katie, 1455 Weber Heinrich, 1456 Weber Alex Mrs, 1457 Weiman J, 1458 Weigand Pauline 1459 Weigand Albert, 1460 Weißfuß Wanda, 1461 Welat John, 1462 Weimer Margaretha, 1463 Welhan William, 1464 Werner Herman, 1465 Weseman Chas, 1466 Wejotowski Franz, 1467 Wehl Leonore, 1468 White Frank, 1469 Whitol John, 1470 Williman Jozef, 1471 Wilukas Wincent, 1472 Wisinger Karl, 1473 Wohljahrt Bertha, 1474 Wojtor Stanislaw, 1475 Wojzicki Michael, 1476 Wulf H, 1477 Wulf C, 1478 Wyler Emil.

1479 Zabrezynky Aug, 1480 Zajicek Jos, 1481 Zak Stanislaw, 1482 Zancha Jan, 1483 Zdiewski Frank, 1484 Zeidler M A, 1485 Zeps Marie, 1486 Ziehlke Eduard, 1487 Zschille Louis, 1488 Zierrath H, 1489 Zons Theodor, 1490 Zuerak Franc, 1491 Zuiic Martin, 1492 Zunck Jendrzy, 1493 Zwierzykowski Frank.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern wie folgt ausgestellt: Frank Wagner, 3stöck. Frame Flats, 69 N. Str., $2600; John Anastein, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 4432 Prairie Ave., $6000; N. Kronenberger, 2stöck. Frame-Flats mit Basement, 2350 Ashland Ave., $2500; C. M. Farrel, 2stöck. Brick-Wohnhaus mit Basement, 7804 Peoria Str., $5000; Peter Blanay, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 6317 Sangamon Str., $2500; F. L. Wickham, 2stöck. Brick-Wohnhaus mit Basement, 7018 Eggleston Ave., $3000; M. Polence, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 720 Throop Str., $2000; James Brindeville, 3stöck. Brick-Flats mit Läden und Basement, 1912 W. 12. Str., $7500; C. Nachtreib, 1stöck. Brick-Anbau, 4548 Fairfield Ave., $5000; John Brouer, 2stöck. Frame-Flats mit Basement, 85 Nebraska Ave., $2000; Barney Faken, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 794 Shuber Str., $3000; E. L. Harvey, drei 4stöck. Brick-Flats mit Läden und Basements, 347—51 W. Chicago Ave., $10,000; „Eye and Ear Infirmary", 2stöck. Brick-Anbau, 125 und 127 Peoria Str., $11,500; John Reese, 1stöck. Brick-Anbau, 946 Park Ave., $2000; N. Fredricks, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 132 William Str., $3000; A. E. Brandecker, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 279 W. Adams Str., $2000; F. W. Morann, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 858 Girard Str., $2800; F. R. Olis, 4stöck. Brick-Flats mit Läden und Basement, 234—6 22. Place, $5000; Thomas Pepper, 3stöck. Brick-Flats mit Laden und Basement, 480 Ogden Ave., $6000; Joseph Maley, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 500 W. 17. Str., $5400; W. H. Purcell, 1stöck. Brick-Elevator, 26—28 Larrabee Str., $12,000.

Cottolene

Das neue vegetabilische Backfett erhielt die

Höchste Auszeichnung auf der **Welt-Ausstellung.**

Versucht es in Eurem eigenen Heim. Hütet Euch vor Nachahmungen. Das Echte wird in 3- und 5-Pfd-Büchsen von allen Grocers verkauft.

Fabricirt von **N. K. FAIRBANK & CO.,** CHICAGO.

ANHEUSER-BUSCH GEWINNT.

Die berühmte **St. Louis'er Brauerei** — erhelt — **den Preis auf der Weltausstellung.**

Special-Depesche des Globe-Democrat.

Weltausstellung, Chicago, Ill., den 26. October.

Kein Preis, der je vergeben wurde, hat die Bevölkerung von St. Louis so befriedigt oder war so ehrlich verdient als der, welcher heute von der, aus Sachverständigen und Chemikern höchsten Ranges bestehenden, Columbian-Jury der Weltausstellung der Anheuser-Busch Brewing-Association zuerkannt wurde. Durch Methoden unvergleichlichen Geschäfts-Unternehmungsgeistes, und durch den Gebrauch des besten Materials, welches in Amerika und Europa erzeugt wird, Mais und andere Fälschungsmittel oder Surrogate ausgeschlossen, sind die verschiedenen Marken des Anheuser-Busch-Bieres bei der Bevölkerung Amerikas sehr beliebt geworden, und haben jetzt den höchsten Preis in jedem Punkte errungen, welcher von der Columbian Jury in Erwägung gezogen werden mußte. Der hohe Werth des Preises, welcher heute von den Preisrichtern verliehen wurde, wird besser verstanden werden, wenn es bekannt ist, daß die verschiedenen Biere, welche die Anheuser-Busch Brewing Association ausgestellt hat, mit Hunderten der besten Ausstellungen anderer Brauer zu concurriren hatten. Die Thatsache, daß keine andere Brauerei so viele „Points" für die verschiedenen wesentlichen Qualitäten von gutem Bier erhalten hat, bestätigt von Neuem den Ruf des Products der Firma als das Erste aller amerikanischen Biere. 4,18no2,16de

Burlington Route

BESTE LINIE NACH **OMAHA**

Vier Züge Täglich

Habt Ihr **KLEIDER** nöthig? Wir verkaufen auf **CREDIT** ohne Bürgschaft die neueste Mode in Herren-Kleidern, Damen-Mänteln, Jackets u. s. w., Uhren, Diamanten &c. auf kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen.

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

178 STATE STR., gegenüber Palmer House, 2. Flur. Abends offen.

Der Fidele Bote. Kalender für 1894. Preis 15c.

Ist bei allen Bücher-Agenten, Zeitungsträgern und bei dem Unterzeichneten zu haben.

GOOD SALARIES ... BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE ... **GOOD POSITION**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.

CHICAGO.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Einseitig.

Während die republikanischen Morgen= und Abendblätter unablässig in ihre Leser dringen, für den Richter Gary und das ganze republikanische Ticket zu stimmen, tragen die meisten demokratischen Parteiorgane eine auffallende Gleichgiltigkeit zur Schau. Nun sollte ja freilich die Wahl von Richtern und Countycommissären von der „Politik" ganz unabhängig sein, aber es ist doch merkwürdig, daß die Unabhängigkeit diesmal nur den demokratischen Wählern gepredigt wird. Ist der republikanische Wahlzettel so vorzüglich und der demokratische so erbärmlich schlecht, daß jeder Republikaner mit Stolz, jeder Demokrat dagegen nur mit Beschämung an den Stimmkasten treten kann?

Thatsächlich ist namentlich die Liste der Richtercandidaten von der republikanischen Convention der Ex=Officeholders viel ungeschickter zusammengestellt worden, als von der demokratischen Convention der Officeholders. Auf ihr stehen neben dem „Anarchistentödter" Gary zwei Anwälte, die sich hauptsächlich durch ihre Anlehnung an socialistische und populistische Bestrebungen bekannt gemacht haben. Durch den „großen Greis" sollen die Besitzenden und Conservativen angelockt werden, durch Sears und Kraft aber diejenigen, die nichts zu verlieren, also auch nichts zu erhalten haben. Von diesem Demagogenkniff abgesehen, ist die Liste allerdings ziemlich gut. Der deutsche Candidat Blanke besonders wird von Allen, die ihn näher kennen, als ein tüchtiger Rechtskenner und ein Ehrenmann geschildert.

Der demokratische Wahlzettel ist, soweit die Candidaten für die verschiedenen Richterämter in Betracht kommen, unzweifelhaft von Carter Harrison eingegeben worden. Doch selbst die eifrigsten politischen Widersacher dieses Mannes wußten an der Liste nur das Eine auszusetzen, daß sie nicht den Namen des Republikaners Gary enthält. Harrisons älteste Freunde hatten in der That mehr Grund zur Unzufriedenheit, als seine Feinde, denn ihre Wünsche waren nicht berücksichtigt worden. Das ist indessen eine Sache, die das große Publicum wenig oder nichts angeht. Seitens der Stimmgeber wird im Allgemeinen nur darnach gefragt, ob die Candidaten des öffentlichen Vertrauens würdig sind. Und in diesem Punkte entspricht das demokratische Ticket, wie gesagt, allen billigen Anforderungen. Auf Grund sorgfältiger Erkundigungen läßt sich die Behauptung aufstellen, daß nicht ein einziger Name auf dieser Liste steht, der gestrichen zu werden verdient. Was den deutschen Candidaten, den allgemein bekannten und beliebten Polizeirichter Georg Kersten anbetrifft, so ist es wohl kaum nöthig, ihn besonders zu empfehlen. Er hat in seiner bisherigen Stellung, im Gegensatz zu manchen anderen Polizeirichtern, stets unparteiische Gerechtigkeit geübt und höchst selten Fehler gemacht. Man darf von ihm mit gutem Gewissen sagen, daß er ein Mann von echt deutschem Schrot und Korn ist.

Es ist unter diesen Umständen nicht einzusehen, weshalb die demokratischen Wähler dem republikanischen Ticket den Vorzug vor ihrem eigenen geben sollten, zumal es feststeht, daß die republikanischen Stimmgeber treu zu ihrer Fahne halten werden. Dazu kommt noch, daß die Republikaner einen etwaigen Sieg für die bevorstehende Mayorswahl nutzbar machen und vor allen Dingen als eine persönliche Niederlage des Gouverneurs Altgeld ausgeben würden. Die Angriffe der republikanischen Presse sind einzig und allein gegen Altgeld gerichtet, der doch eigentlich mit dieser Wahl gar nichts zu thun hat. Tag für Tag werden die demokratischen Wähler aufgefordert, dem demokratischen Gouverneur ein Mißtrauensvotum zu geben. Auf diesen Punkt hat sich der ganze „Wahlkampf" zugespitzt.

Die deutschen Demokraten und Unabhängigen wissen also genau, worum es sich handelt. Darnach mögen sie ihre Entscheidung einrichten.

Gekränkte Unschuld.

Die Versuche der amerikanischen Gesetzgeber, die Menschheit mit Gewalt ehrlich und tugendhaft zu machen, arten nicht selten in's Komische aus. So verfiel die Legislatur von Indiana vor vier Jahren auf einen geradezu köstlichen Gedanken. Sie verfügte nämlich, daß jeder Stimmgeber, der sich hat bestechen lassen, seinen Versucher auf $300 Schadenersatz verklagen kann! Ein Lump, der im Jahre 1890 seine Stimme für $10 verkaufte, hatte die Unverschämtheit, hinterher die oben angeführte Belohnung für seine Ruppigkeit zu fordern. Er wurde vom ersten Gerichte abgewiesen, weil er nicht „mit reinen Händen" vor dem Richter erschienen sei und nicht aus seinem eigenen Verbrechen Vortheil ziehen sollte können. Doch das Staats=Obergericht stieß diese Entscheidung um und sprach dem besagten Lumpen $300 und die Anwaltskosten zu.

Zur Begründung dieses absonderlichen Urtheils führt der hohe Gerichtshof an, daß ein bestochener Stimmgeber ungefähr auf derselben Stufe steht, wie eine verführte Jungfrau. Er ist nämlich der Versuchung unterlegen und hat in Folge dessen „seine Ehre, Mannheit, politische Freiheit und Souveränetät" verloren. Alle diese Eigenschaften können und sollten nach der Ansicht des Staatsobergerichtes von Indiana durch die Auszahlung von $300 wiederhergestellt werden. Ein Menschenleben ist in den Ver. Staaten $5000 werth, die Mannesehre und politische Freiheit aber nur $300.

In der Wirklichkeit hat ein Kerl, der seine Stimme verkauft, keine Mannesehre und politische Freiheit mehr zu verlieren gehabt. Auch hätte jeder praktische Politiker den hohen Gerichtshof darüber belehren können, daß jeder derartige Halunke seine $2 bis $10 nur dann erhält, wenn er sie geradezu fordert. Von Versuchung oder Verführung kann also gar keine Rede sein. Gewisse Leute stehen auf dem Standpunkte, daß ein Mann, der ein Amt haben will, dafür auch bezahlen soll. Sie betrachten die Politik einfach als ein Handelsgeschäft und ihre Stimme als eine Waare, deren Marktpreis sich nach Angebot und Nachfrage richtet. Wird ihnen gar nichts geboten, so nehmen sie ihre Souveränetät, wie ihre unverkauften Kartoffeln, einfach wieder mit nach Hause. Daß es nöthig ist, diese Sorte mit Versuchungskünsten zu umgarnen und ihre Tugend zu Falle zu bringen, hat außer den Oberrichtern von Indiana wohl noch kein Mensch gehört.

Dennoch verspricht man sich von der Entscheidung der Letzteren gute Ergebnisse. Es wird nämlich die Hoffnung ausgesprochen, daß Niemand mehr den souveränen Bürgern ihre politische Freiheit wird abkaufen wollen, wenn er weiß, daß sie ihn hinterher noch auf $300 Schadenersatz nebst Anwaltsgebühren verklagen können. Indessen lassen sich doch sehr leicht Mittel finden, den Gefahren einer solchen Klage zu begegnen, wie ja auch die australische Wahlmethode den Schwindel nicht ganz hat beseitigen können. Auf alle Fälle ist es ein erstaunlicher Rechtsgrundsatz, daß der Landesverrath in der Form des Stimmverkaufes nicht zu bestrafen, sondern sogar noch zu belohnen ist.

Bürgerrecht und Landerwerb.

Eine der Bestimmungen der Oates'schen Naturalisations=Bill lautet dahin, daß die ersten Bürgerpapiere abgeschafft werden sollen. Das halbe Bürgerthum, welches in der Erklärung der Absicht, Bürger werden zu wollen liegt, soll aufhören. Falls die Bill Gesetz wird, ist davon viel Unheil in den westlichen Staaten zu befürchten, von denen mehrere, und sogar Illinois Gesetze erlassen haben, welche die Erwerbung von Grundeigenthum nur solchen Ausländern gestatten, welche die ersten Bürgerpapiere erworben haben.

Wenn die betreffenden Staaten klug sind, so lassen sie die Bedingung betreffs des Bürgerthums bei der Erwerbung von Grundeigenthum fallen. Sie ist nichts, als mittelalterliche Barbarei und erfüllt auch sonst keinen vernünftigen Zweck. Der Einwand, daß Ausländer größere Ländercomplexe erwerben und sie nur verpachten, wodurch die Bildung eines freien Bauernstandes erschwert wird, trifft auch auf die Amerikaner zu und wie sich das von selbst versteht, in bedeutend größerem Maße, da es ohne Frage unendlich mehr inländische als ausländische Großgrundbesitzer in diesem Lande gibt. Eine Reform in diesem Falle kann nicht durch Vorschriften über das Bürgerthum, sondern nur durch eine Revision der Landgesetze geschaffen werden, welche alle Großgrundbesitzer ohne Ausnahme trifft. Die Reform würde entweder dahin gehen müssen, das Recht des Verpachtens auf einen kurzen Zeitraum zu beschränken, wie es, wenn wir nicht irren, in Maryland geschieht, oder dem Pächter die Rückerstattung der von ihm gemachten Verbesserungen zu sichern. Das wäre eine Reform, die Allen ohne Ausnahme zu Gute käme. Das Bürgerrecht als Bedingung an die Erwerbung von Grundbesitz zu knüpfen, ist lediglich ein Gedanke der eselhaften Gesetzgeber, welche immer über den Foreigner schreien, sobald etwas in diesem Lande nicht in Ordnung ist.

(Cinc. Volksbl.)

Ein österreichischer Staatsmann über Serbien und die europäische Kriegsgefahr.

Unter den Auslassungen über die französisch=russischen Verbrüderungsfeste und die europäische Lage steht an erster Stelle die Unterhaltung des Wiener Vertreters des „Daily Telegraph" (London) mit einem österreichischen Staatsmanne von europäischem Rufe." Die Feste sind ihm kaum etwas mehr denn politisches Operettenspiel und als solche höchstens vom Standpunkte der Völkerpsychologie interessant. Eine sonstige Bedeutung besitzen sie nicht; denn selbst, wenn sie die Einleitung zu einem förmlichen Bündnisse bildeten — und niemand ist so naiv, dies anzunehmen —, würden sie kein neues Element zu der Lösung des politischen Räthsels hinzufügen. Eine Kriegsgefahr enthalten sie nicht, weil Frankreich, Oesterreich, Rußland und Deutschland den Frieden nöthig haben. Und was die wachsende Spannung zwischen Italien und Frankreich angeht, so könnten die europäischen Staaten auf die Wahrscheinlichkeit hin, daß sich der Krieg daraus entwickle, ruhig ihre stehenden Heere entlassen. Der Dreibund sei eine sichere Bürgschaft gegen jeden Ausbruch im Westen Europas. Dagegen sähen sich die Dinge im Osten durchaus nicht so rosig an. „Spielen Sie auf Bulgarien an?" warf der Berichterstatter ein. „Ich spreche von den Balkanstaaten im Allgemeinen," antwortete der Staatsmann.

„Das über Europa gewobene große Friedensnetz ist stark genug, um die größeren, noch so gefräßigen Fische am Durchschlüpfen zu verhindern, aber seine Maschen gestatten den kleineren zu entwischen, und wenn der Anfang einmal gemacht ist, kann kein politischer Prophet das Ende voraussehen. Nur ein Funke ist nöthig, um das ganze Pulvermagazin in Brand zu setzen. Der letzte große Krieg wurde durch die Schilderhebung weniger tausend Mann veranlaßt und der nächste Krieg wird eine gleich unbedeutende Ursache haben."

Als der Berichterstatter ihn nach bestimmten Anhaltspunkten für seine Theorie fragte, rief der Staatsmann aus: „Bestimmte Anhaltspunkte? Es gibt deren tagtäglich. Die Zeitungen sind voll davon, aber der Zeitungsleser übersieht ihre Bedeutung. Wer z. B. kehrt sich an das, was in Serbien vorgeht? Ich meine natürlich, wer unter den westeuropäischen Politikern? Sie halten das nicht ihrer Beachtung werth. Und doch ist Serbien gleichsam ein Rauchfang, aus welchem Myriaden von Funken beständig aufsteigen, von denen jeder Europa heute oder morgen in Brand setzen kann. Vor kurzer Zeit noch war unsere Regierung genöthigt, die serbische Regierung officiell zu warnen, daß unsere Geduld sich dem Ende nähere. Und Sie wissen, was das bedeutet. Das schlimmste ist, daß diese Warnung wahrscheinlich fruchtlos bleiben wird, weil die Partei am Ruder eine Abenteurer=Politik befolgen muß, die unter dem Namen der „Erfüllung der serbischen Mission" bekannt ist und die Angliederung Bosniens, der Herzegowina und Macedoniens an Serbien bedeutet. Nicht ein Tag vergeht, ohne daß feindliche Kundgebungen gegen Oesterreich=Ungarn stattfinden, und einige davon gehen von den verantwortlichen Leitern der Nation aus. Auch können wir den Umstand nicht übersehen, daß der junge König sich verleiten ließ, diesen gefährlichen Wühlereien seinen Namen und seine Prestige zu widmen. Um Ihnen ein Beispiel zu geben, so werden Sie wahrscheinlich kürzlich in serbischen Zeitungen gelesen haben, daß gewisse Officiere öffentlich Gefühle und Wünsche ausdrückten, welche die Empfindlichkeit Oesterreichs verwunden mußten; sie waren mit der Wahrung freundlicher Beziehungen zwischen den beiden Ländern unvereinbar. Auch wissen Sie vielleicht, daß unser diplomatischer Vertreter in Belgrad angewiesen wurde, der serbischen Regierung darüber Vorstellungen zu machen: nun gut, die serbische Regierung beantwortete diese gerechten Beschwerden damit, daß sie den betreffenden Officieren in herausfordernder Weise Orden verlieh. Glauben Sie, daß dieser Zustand der Dinge auf unbestimmte Dauer anhalten kann? Gewiß nicht. Und das ist noch nicht alles. Gewisse Flüchtlinge aus Bosnien sind jetzt in Belgrad und befürworten öffentlich die Angliederung von Bosnien, der Herzegowina und Macedonien an Serbien, und der herzliche Willkomm und die thatsächliche Unterstützung, die sie in Kreisen finden, gegen deren Feindschaft sie nicht gleichgiltig sein können, muß uns mit Besorgniß erfüllen. Der Geist der Böswilligkeit, der diese Kundgebungen eingibt, zeigt sich ferner in dem Beschlusse des serbischen Finanzministeriums, auf österreichische Artikel den sogenannten Durchgangszoll zu erheben, was einen Bruch des zwischen beiden Ländern vereinbarten Handelsvertrages in sich schließt."

Der Berichterstatter knüpfte daran die Frage, ob er die Lage für kritisch ansehe. Er antwortete: „Alles, was ich zu beweisen wünsche, ist, daß keines Mannes Leben einen Tag werth ist, so lange es einen andern gibt, der ihm das seinige nehmen will; ebenso ist der europäische Friede ungewiß, so lange es einen geringfügigen Staat gibt, oder vielmehr, eine politische Partei in einem winzigen Staate, welche die Macht hat, Funken auf das Pulvermagazin zu sprühen. Im Uebrigen war Serbien nicht immer ein so böswilliger Nachbar. Im vorigen Jahre, als die Liberalen im Amte waren, hatten wir keinen Grund zur Klage. Im Allgemeinen haben wir für die eine serbische Partei nicht mehr Sympathie als für die andere, aber wir haben einen starken Wunsch nach der Wahrung des Friedens."

Auf die Frage der Gestaltung der Dinge, falls Stambulow in Bulgarien sich zurückziehe, wollte der Staatsmann nicht eingehen. Dagegen lobte er die Haltung der bulgarischen Regierung, die sich unter sehr peinlichen Umständen sehr klug und vorsichtig benommen habe. Ein unfehlbares Heilmittel gegen die Gefahren auf der Balkanhalbinsel kenne er nicht. Dagegen, so sagte er wörtlich, wenn Großbritannien sich dem Dreibunde anschlösse und alle vier Mächte ihre Absicht kundthäten, jeden kleinen Brand im Osten örtlich zu beschränken und auszulöschen und auf einer zukünftigen Friedensconferenz den Staat, der das Feuer anzündete, zu bestrafen, so könnte Europa sich auf wenigstens eine neue Genration gegen alle Kriegsgefahren gesichert erachten.

* Unter dem Seitenwege vor dem Hause Nr. 191 Lincoln Ave. fand gestern Abend der Polizist Maher von der Ost Chicago Ave.=Station ein Bündel mit 35 zugeschnittenen Westen, im Werthe von nahezu $100. Es wurde in Erfahrung gebracht, daß die Waaren vor mehreren Tagen aus dem Schneidergeschäfte von J. Luden an der Lincoln Ave. entwendet waren.

Elbridge Hanecy,

welcher von den Republikanern an die Spitze des Bezirksrichter=Tickets gestellt wurde, ist ein Rechtsanwalt von bedeutender Erfahrung, ein Mann, der bedeutende und unabhängige Ansichten bethätigt, und welcher sich für einen Richter vorzüglich eignen würde. Er wohnt in Chicago seit 25 Jahren und übt seine Praxis als Advokat seit zwanzig Jahren aus. Er wohnt in der dritten Ward und ist ein Mann des Volkes. Er besitzt unter seinen Clienten viele Deutsche, welche ihn bei der Wahl sicherlich unterstützen werden. Anzeige.

Der Frankenthal'sche Bankerott.

In Richter McConnells Gericht wurde gestern die Verhandlung in der Frankenthal=Freudenthal Concursangelegenheit fortgesetzt. Es handelt sich jetzt um den Versuch, dem Sheriff, welcher gegenwärtig im Besitz der Waarenlagers und der Bücher der bankerotten Firma ist, die Verwalterschaft abzunehmen und den Massenverwalter des Pfandgläubigers in Besitz der Concursmasse zu setzen. Anwalt Hamline, der Vertreter des Pfandgläubigers Emanuel Frankenthal, plaidirte in diesem Sinne, doch hat Richter McConnell noch keine Entscheidung über diese Frage abgegeben.

Es hieß gestern, daß zwischen den Anwälten der verschiedenen Gläubiger ein vorläufiger Waffenstillstand hergestellt werden würde. Um die Streitfrage wegen Massenverwalterschaft endlich aus der Welt zu schaffen, haben sich die Anwälte des Pfandgläubigers bereit erklärt, den New Yorker Gläubigern Bürgschaft für ihre Forderungen zu stellen, wenn sie ihre Zustimmung geben, daß der Massenverwalter für den Pfandgläubiger die Concursmasse übernimmt. Die Aussicht, daß ein derartiges Compromiß zu Stande kommen wird, soll jedoch wieder in weite Ferne gerückt sein. Auf Veranlassung Anwalt Newmans, der verschiedene Gläubiger vertritt, hat sich nämlich gestern ein Mann in das Geschäftshaus von Frankenthal=Freudenthal hineingeschlichen und ein Packet daraus fortgenommen. Wie es heißt, soll das Packet Geschäftsbücher enthalten haben. Die übrigen Anwälte sehen darin einen Bruch des Waffenstillstandes und so läßt sich erwarten, daß der Rechtsstreit um die Massenverwalterschaft wieder mit erneuter Heftigkeit fortgesetzt werden wird.

* Stimmt für Lawrence P. Boyle für Kreisrichter. Er ist ein fähiger Advocat und liberal denkender, ehrlicher Mann. Anz

Ein Mißgriff der Polizei.

Am Dienstag wurde, wie die „Abendpost" bereits ausführlich berichtet hat, Edward Miller, ein Clerk der bekannten Firma „Murray & Co." vor der Stadthalle als Taschendieb verhaftet und in der Centralstation eingesperrt, wo er bis zum nächsten Nachmittag festgehalten wurde, ohne gebucht zu werden. Am Donnerstag kam die Angelegenheit vor Richter Bradwell zur Verhandlung. Der Angeklagte, dem sein Principal ein vortreffliches Zeugniß ausstellte, und dem absolut kein Vergehen nachgewiesen werden konnte, wurde zu einer suspendirten Strafe von $5 und den Kosten verurtheilt. Herr Miller besuchte gestern in Begleitung mehrerer Aldermen die Centralstation und legte energischen Protest gegen die ihm widerfahrene Behandlung ein. Sowohl Hilfschef Kipley, wie Inspektor Shea sprachen ihr aufrichtiges Bedauern über den Vorfall aus und versprachen Alles in ihren Kräften Stehende thun zu wollen, um dem jungen Manne öffentliche Genugthuung zu geben. Herr Kipley nahm gleichzeitig die beiden Geheimpolizisten, welche die Verhaftung vorgenommen hatten, in Schutz, unter dem Hinweis, daß die Stadt gegenwärtig mit Taschendieben überschwemmt sei, und daß gerade am Dienstag während des großen Gedränges vor der Stadthalle die äußerste Vorsicht geboten war. Herr Miller hatte sich augenscheinlich etwas auffällig benommen und dadurch den Verdacht der Beamten erregt.

* Stimmt für den arbeiterfreundlichen Advocaten Edmund W. Burke, Candidat für das Amt eines Kreisrichters. Anz.

Unerwünschte Gäste.

Drei junge Männer Namens William Hamilton, Henry Jones und Thomas Brown erschienen seit einigen Tagen regelmäßig an der Table d'Hote des Auditorium=Hotels und nahmen an den Mahlzeiten Theil, worauf sie sich wieder entfernten, ohne an der Kasse den üblichen Obolus zu entrichten. Anfangs hielt man sie für speciell geladene Gäste, doch da schließlich Niemand wußte, wer sie eigentlich geladen haben könnte, wurden sie am Donnerstag Abend angehalten, worauf es sich herausstellte, daß keiner mit den Mitteln versehen war, um das Genossene bezahlen zu können. Hamilton und Brown sagten, sie seien von Jones eingeladen worden und hätten geglaubt, daß dieser die Bezahlung übernommen habe. Alle drei wurden unter der Beschuldigung der Erlangung von Lebensmitteln in betrügerischer Absicht verhaftet und gestern durch Richter Bradwell um je $15 bestraft. Sie werden während der nächsten 30 Tage in der Bridewell diniren, wo ihnen das Menu indessen weniger behagen dürfte, als das im Auditorium=Hotel.

Kurz und Neu.

* Morgen Vormittag wird Dr. Brodbeck in der Nordseite Turnhalle wieder einen seiner religiösen Vorträge halten, und zwar über das Thema: „Gott, Welt und Mensch". Dieser Vortrag gehört zum Cyclus der Vorträge, die Dr. Brodbeck seit mehreren Wochen regelmäßig jeden Sonntag Vormittag in der Nordseite Turnhalle hält, und welche die Religion des Idealismus zum Gegenstande haben.

* Richter Brentano verurtheilte heute einen gewissen Peter Geohegan, der sich eines verbrecherischen Angriffs auf Frau Malone schuldig bekannt hatte, zu einer Strafe von $100 und den Kosten. Von demselben Richter wurde George Cronin wegen Einbruchsdiebstahls zu einjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, während sein Spießgeselle, Michael Demsey, der Reformschule übergeben würde.

* Stimmt für den Deutschen George F. Blanke als Richter für Superior Court anz

Prendergasts Proceß.

Wie bereits gestern in der Fünfuhr=Ausgabe der „Abendpost" mitgetheilt wurde, ist der Beginn des Prozesses gegen Patrick Eugene Prendergast, den Mörder Carter Harrisons, auf nächsten Montag festgesetzt worden. Wenn auch nicht zu erwarten ist, daß am Montag schon in die eigentliche Gerichtsverhandlung eingetreten werden wird, so ist jedoch soviel sicher, daß Richter Dunne für den Angeklagten einen Vertheidiger bestellen wird, falls Prendergast bis dahin noch keinen hat.

Daß Anwalt A. S. Trude zusammen mit Staatsanwalt Kern die Anklage gegen Prendergast führen wird, darf als sicher angenommen werden. Herr Trude wird auf ausdrücklichen Wunsch verschiedener Freunde der Harrison'schen Familie auf Seiten der Anklagebehörde an dem Prozeß theilnehmen.

Staatsanwalt Kern erklärte übrigens gestern, daß er keine diktatorische Maßregeln seitens der Vertheidigung dulden werde und, wenn es sich möglich machen läßt, soll der Prozeß gegen Prendergast noch in diesem Monat zur Verhandlung kommen.

* Stimmt für den arbeiterfreundlichen Advocaten Edmund W. Burke, Candidat für das Amt eines Kreisrichters. Anz.

$500 Entschädigung.

Frau Elisabeth Herndon Potter erhielt gestern von Richter Dunne $500 als Schadenersatz zugesprochen. Der Klägerin war vor längerer Zeit im Palmer House eine Handtasche, die werthvolle Diamanten enthielt, abhanden gekommen. Obwohl die Schuld an dem Verlust den Angestellten des Hotels nicht nachgewiesen werden konnte, gelang es dem Richter einen Vergleich zu Stande zu bringen. Herr Potter Palmer erklärte sich bereit, die eben erwähnte Summe als Entschädigung zu zahlen.

Verstimmter Magen kurirt durch „Bromo-Seltzer". Probe=Flasche 10 Cts.

* Dr. William Eckley aus Fort Madison, Iowa, und Verfasser Tanquary vom „Post Graduate Medical College", No. 301 Winchester Av., wurden gestern dem Richter Bradwell unter der Anklage des Leichenraubes und der Beihilfe zu diesem Verbrechen vorgeführt. Nach eingehender Verhandlung erfolgte ein freisprechendes Urtheil.

* Stimmt für den Deutschen George F. Blanke als Richter für Superior Court. anz

* Gestern Nachmittag begann vor Richter Brentano die Verhandlung gegen George W. Hoffmann, wegen Mord. Wie noch erinnerlich sein dürfte, ist Hoffmann jener Mann, der am 18. Juni d. J., anläßlich einer Rauferei, einen gewissen Joseph Gorman mit einem Schraubenschlüssel eine derartige Verletzung am Hinterkopfe beibrachte, daß daraus schließlich dessen Tod resultirte.

* Salvator=Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 860.

* Richter Goggin verurtheilte gestern die „Artesian Stone und Lime Manufacturing Co." zur Zahlung einer Entschädigungssumme von $10,000. Es handelte sich um eine Klage, die der Steinbrecher Richard Gers gegen die Gesellschaft angestrengt hatte. Der Kläger war am 15. Mai 1890 durch die Unachtsamkeit eines Mitarbeiters schwer verletzt worden.

* Einer unserer bekanntesten Advocaten, Herr Abner Smith, welcher sich in Chicago durch seine Tüchtigkeit als Advocat ausgezeichnet und dessen ehrenhafter Name einem jeden bekannt, tritt als Richtercandidat auf. Herr Abner Smith wohnt schon über 25 Jahre in unserer Stadt und jeder, der mit ihm in Berührung gekommen ist, hat ihn als einen rechtschaffenen und gerechten Mann kennen gelernt. Es wird jedem verständigen Manne klar sein, daß ein solcher Mann, der sich durch sein gerechtes ehrenhaftes Handeln so viele Freunde und Bewunderer erworben, daß ein Mann, der durch seine bisherige Laufbahn als guter, erprobter Advocat anerkannt worden ist, auch sicher ein guter Richter zu werden verspricht. Anzeige

Master Cassell Purcell

„In Folge eines Falles machte sich eine heftige Entzündung in den Augen meines Sohnes bemerkbar. Wir mußten ihn in einem **dunklen Zimmer halten**, und befürchteten, er würde seine Sehkraft vollständig einbüßen. Hood's Sarsaparilla **wirkte wie ein Zauber**. Als er zwei Flaschen davon genommen, verschwand die Entzündung allmählig, seine Augen wurden stärker, so daß er das Tageslicht ertragen konnte. Er war bald **vollkommen geheilt**. Ich empfehle herzlich

Hood's Sarsaparilla

für alle Krankheiten, welche aus unreinem Blute entstehen." Mrs. J. R. Purcell, 839 South Str., Piqua, O.

Hood's Pillen heilen alle Leberleiden. 25c. 12

Extra=Versammlung.

Der unabhängige deutsch=amerik. Bürgerclub der 5. Ward versammelt sich nächsten **Montag Abend** um 8 Uhr (6. November) in **Ptacek's Halle**, 2001 Union Ave. Da dies die letzte Versammlung vor der Wahl ist, werden alle gebeten zu erscheinen.

famo AUGUST NARTEN, Vice=Präsident.

Demokratische Massen=Versammlung
(West End) der 30. Ward in
SLAVIA HALL,
47. Str. und Winchester Ave.,
Sonntag, 5. November, 3 Uhr Nachmittags.
Gute Sprecher werden anwesend sein.
Das Comite.

Die Versammlung des
Lettischen Vereins
findet Sonntag, den 5. Nov., 3 Uhr Nachm., statt in No. 12 String Str., bei Herrn Seidlitzky.

Blutvergiftung! Primäre, secundäre oder tert äre Blutvergiftung in 15 bis 35 Tagen dauernd geheilt. Wir schaffen alles Gift aus dem System aus, sodaß keine Rückkehr der Krankheit in irgend einer Form eintreten kann. Patienten können zu Hause sowohl wie hier zum selben Preis und unter derselben Garantie behandelt werden, aber diejenigen, welche vor ziehen, hierher zu kommen, verpflichten wir uns zu kuriren, oder ihnen alles Geld zurückzuerstatten, sowie alle Reisekosten, Eisenbahnfahrt und Hotelrechnungen zu bezahlen.

Unser „Magic Remedy" ist acht Jahre im Gebrauch und verfehlte nie, selbst die hartnäckigsten Fälle zu heilen. Wir fordern die Welt heraus hinsichtlich eines Falles, den wir nicht kuriren können. So lange die Medizin existirt, suchte man nach einem wahren Spezialmittel gegen Blutvergiftung und fand es nie, bis unsere „Magic Syphilene" entdeckt wurde. Wir scheuen nicht die hartnäckigsten Fälle und fordern die Welt heraus, uns einen zu nennen, den wir nicht kuriren können. Diese Krankheit hat von jeher die Kunst der hervorragendsten Aerzte zunichte gemacht. $500,000 Kapital hinter unserer bedingungslosen Garantie. Absolute Beweise auf Wunsch versiegelt zugesandt. Adressirt Lnodsdilj

COOK REMEDY CO.,
Zimmer 307 Masonic Temple, Chicago, Ill.

Deutsche Ansiedlung
— in —
Süd-Californien.

Im herrlichen Antelope=Valley am Fuße des San Gabriel=Gebirges im County San Bernardino bietet die grunddeutsche Baldy Mountain=Colonie solchen, die sich in Californien mit geringen Mitteln eine Heimath gründen wollen, eine ausgezeichnete Gelegenheit, zu Bedingungen, wie sie sonst nirgends geboten werden. Nur ein Kapital von $375 bis $825 erforderlich. Zahlungstermine äußerst günstig und erstrecken sich über einen Zeitraum von drei Jahren. Näheres im Bureau der Gesellschaft im

Lakeside Building,
Südwest=Ecke von Adams und Clark Str.,
Zimmer No. 47,

oder brieflich durch Herrn 24ocdidosalmt
F. GOETZ, c. o. Illinois Staatsztg.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte August Schoen im Alter von 69 Jahren 7 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. November, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 197 W. 14. Str., nach der Immanuel=Kirche, Ecke 12. Str. und Ashland Boulevard, von da nach dem Concordia=Kirchhof.

Wilhelmine Schoen, Gattin.
Wilhelm und Albert, Söhne.
Auguste Mueseler, Bertha Siebert, Pauline Jeschke, Töchter.
ff

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser lieber Sohn und Bruder Carl Doß im Alter von 36 Jahren heute früh gestorben ist. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen. Temple Str. No. 14.
Chicago, den 3. November 1893.

Todes=Anzeige.

Gestorben: Freitag Mittag 12.30 Uhr, nach längerem Leiden Herr Jacob Spielmann, Vice=Präsident von Spielmann Bros. Co., im Alter von 65 Jahren und 4 Monaten. Begräbniß am Sonntag, den 5. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, No. 11 Crilly Place, zwischen Eugenie und Florimond Str., nach Roschill Friedhof. Keine Blumen.

Sophia Spielmann, Wittwe,
Aug. Spielmann, Sohn
Peter und Carl Spielmann, Brüder.
Julia Pischel, Schwester.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Gattin Katherina Alt, im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 82 Orchard Str., nach der St. Michaels Kirche und von da nach dem Bonifacius Kirchhof.

Peter Alt, Gatte,
Karl, Wilhelm und Peter Alt, Söhne.
Emilie und Christine, Schwiegertöchter

Gesang=Gottesdienst
— in der —
Ersten deutschen Baptisten=Kirche,
Ecke Paulina= und Superior Str.
Sonntag, 5 Nov. '93, 7:30 Abends.
Soli, Quartette, gemischte Chöre, Männerchöre, Kinderchöre und Instrumentalmusik.
— Freier Eintritt für Jedermann. —

URIEL ACOSTA.

STANDARD-THEATER.
Ecke Halsted und Jackson Str.
Sonntag, den 5. November:
Uriel Acosta
Trauerspiel in 5 Akten.
Erstes Gastspiel
der besten deutsch-dramatischen Gesellschaft.
Sitze im Vorverkauf an der Theaterkasse von Mittwoch an täglich von 10—12 und 5—7 Uhr. —fa

URIEL ACOSTA.

SCHILLER-THEATER
103—109 Randolph Str.
Direktion . . . . . . Welb und Wachsner
Geschäftsführer . . . . . . Sigmund Selig
Sonntag, den 5. November 1893,
5. Abonnements-Vorstellung.
Novität. Zum ersten Male: Novität.
Der Talisman.
Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen (mit theilweiser Benutzung eines alten Fabelstoffes), von Ludwig Fulda.
Repertoirstück aller größeren Bühnen Deutschlands.)
☞ Sitze jetzt an der Kasse des Schiller=Theaters zu haben. dofrsa

Columbia-Halle,
5326 State Str.
Sonntag, den 5. November:
Deutsches Theater.
„Von Stufe zu Stufe."
Anfang 8 Uhr Abends.
Tickets........................25 Cents
Nach dem Theater:
Großer Ball!

Sonntag, den 5. November:
Aurora Turnhalle:
Der beliebte Tenorist Amerikas Ferdinand Schütz und Margarethe Ristan in der der Operette:
— Die schöne Galathe! —
Apollo=Theater:
Die Chicagoer Lokalposse:
„Die Reise nach der Weltausstellung," oder: „Wie sich Graupenmüller in Chicago amüsirt."
Müllers Halle:
Mit großem Personal: bsfa
Philippine Welser, die schöne Augsburgerin.

Hörbers Halle, 710—714 Blue Island Ave.
Sonntag. Unter Regie von Dir. R. Hahn.
Bayern und Preußen!
Volksstück mit Gesang.

Hepner=Theater (Arbeiter=Halle),
Ecke 12. und Waller Str., nahe Blue Island Ave.
„Waldliebchen."

Freibergs Opernhaus,
22. Str., zwischen State und Wabash Ave.
Der Feldprediger,
Große Posse mit Gesang.

Lehnhardts Volkstheater:
(Wendels Opera House.) 1504-06 Milwaukee Ave.
Der arme Jonathan.

Victoria-Tunnel,
Rendez-vous aller Nationen,
340—348 S. STATE STR.
Jeden Abend Concert und musikalische Vorträge. Bedienung von schöner Hand. Norm. Quandt, Prop. 3nolfa

Heiß! Heiß!! Heiß!!!
Hollywood Lotten
— gehen wie —
Warme Semmeln zur Erntezeit,
zu meinen unvergleichlichen Bedingungen
von $2.00 wöchentlicher Abzahlung.

Kommt mit meiner Frei=Excursion nach
HOLLYWOOD
am Sonntag, 5. Nov., 1 Uhr 55 Nachm.
Alles ist für Euer Vergnügen und Eure Bequemlichkeit vorgesehen — Ein warmer Zug — Ein warmer Empfang und eine warme Halle — zum Aufenthalt vor und nach der Besichtigung des Eigenthums. Jede Lot ist innerhalb zwei Blocks vom neuen $5000 Bahnhof gelegen.
$10 baar und $2 per Woche
sichern Euch eine schöne Residenz=Lot. 2000 Bäume sind vergangene Woche in Hollywood gepflanzt worden. ☞ Die specielle Sonntags=Excursion fährt ab vom Union=Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str., über die C., B. & Q.=Eisenbahn. Frei=Tickets am Bahnhofs=Gitter zehn Minuten vor Abgang des Zuges.
S. E. GROSS, S.-O.-Ecke DEARBORN u. RANDOLPH St.

Großes Schauturnen
— der —
Chicago Turngemeinde,

Sonntag Abend,
den 5. November, in der
Nordseite Turn=Halle.
Für außergewöhnliches Programm ist gesorgt.
☞ Anfang 8 Uhr.
Eintritt 25 Cts. @ Person.
Turner frei. smf

Central-Turnverein.
Großes Concert,
Schauturnen
— und —
BALL
in der
Central-Turnhalle, 1105—1115 Milwaukee Avenue,
am Sonntag, den 5. November 1893.
Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 25 Cents @ Person. Turner frei.

Deutscher Militär=Verein.
7. großer
Jahres-Ball
— verbunden mit —
Concert und Abendunterhaltung
— am —
Samstag, 11. Nov. '93,
Abends 8 Uhr, in der
VORWAERTS TURNHALLE, 251—255 W. 12. Str.
Tickets 50c.—Damen in Herren=Begleitung frei.
☞ Mitglieder anderer Krieger=Vereine haben freien Zutritt. 3nl0no

Junger Männerchor.
Großes Concert und Ball
am Sonntag, den 5. November 1893,
in BRANDS HALLE,
unter Mitwirkung von Frau Anna Katzenberger sowie des deutsch=amerikanischen Weltausstellungs=Damenchors.—Anfang 8 Uhr.—Tickets 50c.
☞ Mitgliedskarte anderer Vereine berechtigt zum freien Eintritt. mtfa

Fahnenweihe und Concert
— arrangirt vom —
Chicago Lager No. 18,
U. O. R. M.
in YONDORFS HALLE, North Ave. u. Halsted Str.,
am Sonntag, den 5. November '93.
Anfang 3 Uhr Nachmittags.
Tickets an der Kasse 50 Cents. mf

Großes Concert und Ball
— vom —
„Freier Sängerbund"
Sonntag, 5. Nov., Nachm. 3 Uhr,
Schoenhofens Halle
Eintritt: : : : 25 Cents @ Person.

Concert und Ball
— arrangirt vom —
Arbeiter Liederkranz,
A. U. V. O.
in FOLZ HALLE, Ecke North Ave. und Larrabee
Sonntag, den 5. November 1893.
Anfang 3 Uhr Nachmittags.
Tickets 25 Cents für Herr und Dame. — An der Kasse 25 Cents die Person.

26. Stiftungsfest verbunden mit Fahnenweihe
— arrangirt vom —
Schleswig=Holsteiner
Gegens. Unterstützungs=Verein
— abgehalten in der —
AURORA TURNHALLE, Milwaukee Av. und Huron St.,
am Samstag Abend, 11. Nov. '93.
Tickets 25c @ Person. Zahlbar an der Kaff

Vierter Jahresball
— der —
Germania Waiters Union
Montag, den 6. Nov. 1893.
BRANDS HALLE, Ecke Clark u. Erie Str.
Tickets 25 Cents.

Turnverein Lincoln.
Schauturnen.
5. November. Diversey Str. u. Sheffield Ave.

Bismarck!
Der weltberühmte Staatsmann.
Colossal=Statue, — 3x3½, und 8 Fuß Höhe. — in Bedford Lime Stone, die sich für Geschäftszwecke vorzüglich eignen würde, ist zu sehen in
Gibsons Stone Yard,
Ecke La Salle und 33. Str. bsa

STREHL'S Haar=Laden
191 Wabash Ave.
Damen und Kindern das **Haar** geschnitten, gekräuselt und shampooirt durch erfahrene Gehilfen.
Perrücken für Damen und Herren } vorräthig und auf Bestellung gemacht.
Neue Entwürfe in Real Shell und Imitation Haarschmuck. Vollständiger Vorrath von Stirnlocken, Flechten, Zöpfen, Löckchen 2c., in natürlichem Grau. Drab und natürlich kraus. 23jlia—lja
OXZYN Balsam und Puder } für den Teint unübertrefflich.

Zither-Unterricht
wird in
Rahns Zither=Akademie,
765 Clybourn Ave., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 100 Schüler besuchten die Anstalt. Zithers werden für die Anfangsstunden unentgeltlich geliefert. Nehmt Clybourn Ave.=Car. 2o4fa

An die Fleischer von Chicago! Wir kaufen, schlachten, kühlen und liefern Schweine für den Abfall. Wir bitten um Ihre Aufträge und garantiren prompte Bedienung.
The Turner-Springer Co.,
Hauptoffice Ecke 40. u. Halsted St., Tel. Yards 190

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—My Jack.
Auditorium—America.
Chicago Opera House—Sinbad.
Clark Str.-Theater—The Struggle of Life.
Columbia Theater—Henry Irving.
Deutsches Dorf—Midway Plaisance.
Grand Opera House—A Trip to Chinatown.
Haverlys Casino (Eden Museum)—Minstrels.
Haymarket Theater—Robert Mantell.
Hooleys Theater—A. M. Palmers Co.
Marlowe Theater (Englewood)—Minstrels.
McVickers Theater—Brother John.
Schiller Theater—Lady Windermeres Fan.
Trocadero—Musiker und Tänzer.
Windsor Theater—Ole Olson.

Die Kanone Andorra.

Die Hirtenrepublik Andorra besitzt nur eine einzige Kanone, sie hätte gerne mehrere haben wollen, aber die Kanonen sind theuer. Es war also bei Krupp in Essen eine schöne Kanone neuesten Musters bestellt. Eines Tages kam das eherne Ungeheuer an; es konnte die Geschosse auf eine Entfernung von 18 Kilometer hin schleudern. Man stellte die Kanone auf den höchsten Bergesgipfel, so daß alle Bürger sehen konnten, daß sie das Thal vorzüglich schütze. Nun wollte man aber auch Schießversuche machen. Man lud also die Kanone, aber in dem Augenblicke, als „Feuer“ commandirt werden sollte, fiel es einem besonders schlauen Manne ein, daß man nothwendigerweise das Geschoß doch irgendwohin schicken müsse. Aber wohin? Das war die große Frage. Das Gebiet der Republik Andorra hat nur 6 Kilometer im Umfange. Auf's Land zielen, das hieß soviel, als auf die Nachbarn in Frankreich oder auf die Nachbarn in Spanien schießen! Irgend Jemand schlug vor, man solle in die Luft schießen, aber glücklicherweise fiel es sofort einem anderen Kanonenkenner ein, daß die Kugel doch sicherlich wieder auf die Erde zurückfallen und furchtbares Unheil anrichten würde, wohin sie auch immer fallen möge; auf diese Weise würde entweder die ganze Republik Andorra in Grund und Boden geschossen werden, oder man würde Löcher in den Boden der großen Nachbarstaaten schießen und so leichtsinniger Weise einen europäischen Krieg heraufbeschwören. In Erwägung aller dieser Umstände gab man den beiden Artilleristen von Andorra sofort Gegenbefehle, und der verhängnißvolle Kanonenschuß ist bis jetzt noch nicht abgefeuert, zum großen Aerger des Bischofs von Urgel, der aus Wuth darüber, daß Frankreich, ohne ihn um Erlaubniß zu fragen, eine telegraphische Verbindung mit Andorra hergestellt hat, den Franzosen gern den Krieg erklärt hätte.

Echter und falscher Affenthaler.

Dem weltberühmten Affenthaler, so schreibt die „Pfälz. Presse“, ist ein gefährlicher Concurrent entstanden in jedem anderen Rothwein, im Italiener, ja sogar im Heidelbeerwein. Während seit Jahrhunderten der Affenthaler die feinste Marke unter den Rothweinen war, tritt jetzt die Erscheinung hervor, daß er keine Käufer mehr findet. „Affenthaler“ wird überall getrunken und auch als solcher bezahlt. „Affenthaler“ ist es der Etikette nach — aber der Inhalt! Wenn man sich vergegenwärtigt, daß Affenthaler nach Tausenden von Litern getrunken wird, und das kleine Fleckchen Erde im Bühler Thal von der Altschweierer bis zur Neuschweierer Bachweide betrachtet, auf dem er wächst, dann steht man bei der Frage, wo der Affennthaler, der waggonweise versandt wird, denn eigentlich herkommt, wie vor einem Räthsel. Die Lösung ist allerdings sehr einfach: unter der Etikette „Affenthaler“ wird eben alles verkauft, was Rothwein ist. Das zeigt sich gegenwärtig in sehr scharfer Weise. In Affenthal liegen 600 Ohm Affenthaler— die Ohm zu 150 Liter — ohne Altschweier und Eisenthal, und können nicht an den Mann gebracht werden, weil anderer Rothwein genug vorhanden ist, der als „Affenthaler“ verzapft wird, „so lange die Consumenten damit zufrieden sind“, wie sich ein Wirth ausließ. Um sich gegen diese leider sehr ausgedehnte Praxis zu schützen, haben die Affenthaler Weinbauern jetzt den Gedanken gefaßt, sich zusammenzuschließen und den Wein, den echten, hoch im Preise stehenden Affenthaler durch eine gemeinsame Centralstation zu verkaufen. Diese Controlstelle notirt den Namen des Käufers, sowie das gekaufte Quantum, die dann in den gelesensten Blättern veröffentlicht werden, so daß jeder weiß, wer echten Affenthaler gekauft hat und wie viel. Außer dieser Selbsthilfe wird die Unterstützung des Staates angestrebt, und zwar dergestalt, daß der Käufer vom Accisamt einen Controlschein bekommt. Weiter soll eine Comission im Affenthaler Weinbezirk gebildet werden, die den Wein klassificirt, um dem Käufer in Zukunft jede Garantie zu bieten. Man hofft auf diese Weise der ausgedehnten Weinfälschung, die unter der Etikette „Affenthaler“ betrieben wird, entgegenzuarbeiten.

* Stimmt für den arbeiterfreundlichen Advocaten Edmund W. Burke, Candidat für das Amt eines Kreisrichters. Anz.

Ueber neuerliche hypnotische Versuche.

des Professors Krafft-Ebing in Wien mit demselben Frl. G., das er vor einigen Wochen auf dem Wege der hypnotischen Suggestion in Jugendzustände zurückversetzt hat, berichtet die „Deutsche Ztg.“: „In einer geheimen Sitzung, der 28 Aerzte beiwohnten, führte der Gelehrte zum zweiten Male die Dame vor. Der Professor versuchte es zuerst, Fräulein G. durch energische Wach-Suggestionen in das fünfte Lebensjahr zurückzuversetzen. Der Versuch mißlang völlig. Desto besser ging es mit der Suggerirung im hypnotischen Zustande. Das Fräulein bot, so lange man sie nicht behelligte, das Bild einer Schlafenden; aber sie zeigte die merkwürdigsten physiologischen Erscheinungen, wenn der Wille des Hypnotiseurs auf sie wirkte. Man sagte ihr, sie müsse rasch laufen, da sie sonst den Zug versäumen würde; Puls und Athem waren beschleunigt. Es wurde ihr suggerirt, daß sie beim Schlittschuhlaufen eingebrochen sei; sie begann zu zittern, wurde blaß und bekam eine Gänsehaut. Man redete ihr ein, sie werde, aus dem hypnotischen Schlafe erwachend, Niemand im Saale finden, als Professor Krafft-Ebing und noch einen Herrn. In der That sieht sie von allen sonst anwesenden Herren Niemand; ein Doktor reicht ihr ein Glas Wasser; lächelnd sagt sie zum Professor: „Sie treiben auch Schwarzkunst; dieses Glas steht ja in der Luft.“ Ein anderer bringt ihr den Hut; sie erblickt nur den Hut, nicht dessen Träger. Ein dritter stößt sie an; sie greift nach der Stelle und steht verwundert da u.s.f. Auch die Versuche gelangen wieder, sie in ihre Jugend zu versetzen; auf die Suggestion, siebzig Jahre alt zu sein, ging sie jedoch nicht oder nur sehr unvollkommen ein. Die ganze Versuchsreihe hat neuerdings den Beweis geliefert, daß man es hier wirklich mit einem Räthsel der menschlichen Seele oder mit einem noch nicht dagewesenen Schwindel (des Mediums natürlich) zu thun hat.“

* Stimmt für Lawrence P. Boyle für Kreisrichter. Er ist ein fähiger Advocat und liberal denkender, ehrlicher Mann. Anz.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

In Hollywood, der von der bekannten Firma S. E. Groß neugegründeten Ortschaft, gingen diese Woche die Geschäfte ganz vrvozüglich, und mehrere bedeutende Verkäufe wurden gemacht. Der Plan, nach welchem Grundstücke auf Abzahlungen von wöchentlich $2 verkauft werden, bewährt sich ganz vortrefflich. Es wird tüchtig gebaut, und mit der Anlegung öffentlicher Verbesserungen fortgefahren. Im Laufe der Woche sind gegen zweitausend Schattenbäume gepflanzt worden.

Erwischt.

Vor einigen Tagen wurde ein auf den Geleisen der Burlington-Bahnlinie stehender Frachtwagen erbrochen und um mehrere, mit Schuhwaaren gefüllte Kisten beraubt. Die Nachforschungen der Polizei führten gestern zu der Verhaftung von William Neß und Joseph Blake, die vorläfig in der Hinman Str.-Station eingesperrt worden sind. Ein Theil der gestohlenen Schuhe wurde in verschiedenen Pfandgeschäften aufgefunden.

* Stimmt für den arbeiterfreundlichen Advocaten Edmund W. Burke, Candidat für das Amt eines Kreisrichters. Anz.

Beamtenwahl.

Der Gesangverein „Harmonie erwählte in seiner letzten Sitzung nachstehend benannte Beamte:

Präsident, G. E. Gall.
Vice-Präsident, Jacob Knoll.
Secretär, L. C. Gall.
Schatzmeister, Carl Hartwig.
Finanzsecretär, Louis Stelzner.
Archivar, John Haberfellner.
Dirigent, H. von Oppen.

* Stimmt für den Deutschen George F. Blanke als Richter für Superior Court. anz

— Gast: „Ich möchte gern ein saftiges Stück Fleisch essen, was können Sie mir empfehlen?“—Kellner: „Vielleicht ein Chateaubriand?“ — Gast: „Nein, ich liebe diesen französischen Dichter nicht.“ — Kellner: „Dann nehmen Sie gewiß einen deutschen Romantiker: wir haben Kalbs-Schlegel und Beefs-Tieck.“

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten. Gehalt oder Commission. Die größte Erfindung der Zeit, der neue Patent Chemical Ink Erasing Pencil; leicht verkäuflich; arbeitet wie mit Magie. Agenten machen $25 bis $125 per Woche. Wegen weiterer Einzelheiten schreibt an die Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. mmj,bw

Verlangt: Ein guter Brodbäcker. 40 Canalport Ave.

Verlangt: englisch-sprechender Deutscher als Agent für etablirten Bauverein, liberaler Contract mit dem rechten Mann. 184 Dearborn Str., Zimmer 14. dosadi—14no

Verlangt: Butcher, ein guter Shop-Tender, muß deutsch und englisch sprechen, guter Lohn. 727 Larrabee Str. smdi

Verlangt: Agenten, um die elektrischen Messer- und Scheerenschleifer zu verkaufen. $3 bis $5 täglich. 2408 S. Canal Str.

Verlangt: Deutscher Apotheker-Clerk, registrirt, einer der skandinavisch spricht, vorgezogen. Fullerton und Western Ave.

Verlangt: Ein anständiger Junge, muß Wagen treiben und im Shop mithelfen können, für Bäckerei, sofort. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Junge, der schon an Cakes gearbeitet hat. 343 W. Harrison Str.

Verlangt: Agenten für eine ganz neue, schnell verkäufliche, patentirte Erfindung; nur von Agenten verkauft; guter Verdienst, keine Concurrenz. Postmuster 25c. The Ohio Novelty Co., D. 170, Cincinnati, O. 4nlj

Verlangt: Guter Restaurant-Koch, stetig. 967 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann bei Pferden und allgemeine Hausarbeit. 97 Cornell Str.

Verlangt: Im Sale Stable, ein tüchtiger Mann, der mit Pferden gut umgehen kann. 2327 Dearborn Str.

Verlangt: Agenten für eingemachte Früchte und Jellies an Privat-Familien zu verkaufen. 489 W. Chicago Ave.

Verlangt: Elevator Junge. Muß Empfehlungen haben. 234 Franklin Str.

Verlangt: Ein Porter. 67 E. Randolph Str.

Verlangt: Guter intelligenter Junge, das Liqueur-Geschäft zu erlernen. Rosenzweig, 3557 S. Halsted Str.

Bleibt nicht in Chicago, wo Ihr Eure Ersparnisse ausgebt, während Ihr Arbeit sucht. Männern mit $100 oder $200, welche unsere Farmen kaufen, wird Arbeit bei uns in den Waldungen bei gutem Lohn für den ganzen Winter garantirt. Keine Anzahlung vor Besichtigung des Landes. T. Ormiston, 92 La Salle Str., Zimmer 3.

Verlangt: Tüchtiger, unverheiratheter Färber und Reiniger. 4078 State Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Kellner; sofort anzutreten. 202 35. Str. und Grand Boulevard. fsa

Verlangt: Ein Nachtwache-Patrolmann, muß Bürger sein und $10 auslegen können. Adresse N 30, Abendpost. bfj

Verlangt: Erster Classe nüchterne, intelligente deutsche Agenten. Beste Gelegenheiten für die richtigen Männer. 234 La Salle Str., Zimmer 41. 4. Flur. 23agbw

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote“ Kalenders für 1894. H. Krause, 203 Fifth Ave. 18jpbw

Verlangt: Energische Agenten von gutem Rufe, um Actien eines Bau- und Leih-Vereins erster Classe zu verkaufen. Der Bauverein kann irgend eine Prüfung bestehen. Sprecht vor oder adressirt: Secretär, 909 Ashland Block, Chicago. 7olm

Verstopfung

ist ein Zustand der Unordnung, so gewöhnlich, so fruchtbar an Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Dyspepsie, Schlaflosigkeit, schlechtem Athem, belegter Zunge, Appetitlosigkeit, Hautfinnen, Schwären und schlechtem Blut im Allgemeinen, und seine Opfer werden mit werthlosen und schädlichen Geheimmitteln, deren Hilfe nur vorübergehend ist und einer schlimmeren Verstopfung Platz macht, so getäuscht, daß Jedermann wissen sollte, woher sie kommt und warum die St. Bernard Kräuterpillen ein rationelles Heilmittel von bleibender Wirkung sind. Aerzte wissen, daß die Leber das große chemische Laboratorium des Körpers ist, wo das Blut aufgenommen und zerlegt wird seine ernährenden Bestandtheile abgesondert und nach den verschiedenen Organen vertheilt werden, und der unnütze Abfall ausgeschieden wird. Nun, wenn aus irgend einer Ursache unreines Blut nach der Leber gesandt wird und diese überarbeitet ist, so häuft sich der Abfall an, die Adern in den Eingeweiden werden verstopft, die Leber und die Nieren werden träge, es folgt Verstopfung und der ganze Körper ist krank. Das ist die ganze Geschichte in wenig Worten. Die alten St. Bernhardiner-Mönche fanden diese durch Erfahrung aus und stellten dann ihre großartigen Pillen in der Absicht zusammen, reines Blut zu verschaffen und die Leber zu entlasten, und weder vor noch nach ihrer Zeit ist ihnen irgend etwas in der Arzneikunde gleichgekommen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 7

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 78 Brigham Str., halber Block von Milwaukee Ave. und Lincoln Str.

Verlangt: Operators und Finishers an Cloaks, Stückarbeit. 694 Augusta Str.

Verlangt: Zwei gute Sängerinnen im Victoria Tunnel, 340 S. State Str 3nolw

Verlangt: 25 gute Maschinenmädchen an Mäntel. 882 N. Rockwell Str., nahe North Ave. 31oclw

Verlangt: Maschinenmädchen an Cloaks. 715 W. 18. Str., Store. dfsa

Verlangt: Eine durchaus tüchtige Dame als Correspondentin in unserer Post-Order-Abtheilung, welche richtig deutsch und englisch schreiben und lesen kann, andere brauchen nicht vorzusprechen. John York, S. Halsted Str. dfsa

Verlangt: Ein weiteres 1000 Häklerinnen an Fascinators und Tobaggan Caps. Arbeit ist mit nach Hause zu nehmen, nur gute Häklerinnen wollen vorsprechen. Enterprise Knitting Works, 760 W. North Ave. dfsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3147 S. Park Ave. fsa

Verlangt: Ein zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Heyne, 5035 Ashland Ave. fsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur gutes braucht vorzusprechen. 3349 Forest Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie ohne Kinder. 495 Dearborn Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen zu einem Kinde, gleichzeitig zur Stütze der Hausfrau. Gehalt $2. 509 Racine Ave., Nordseite.

Verlangt: Ein gutes kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. L. Schott, 467½ La Salle Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 384 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 543 Burling Str.

Verlangt: Mädchen um auf Kinder aufzupassen. 615 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und etwas kochen kann in einer kleinen Familie. 835 North Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine Wirthschafterin, die selbstständig den Haushalt führen kann; muß Kinder lieb haben. 300 Augusta Str.

Verlangt: Frau, um Zimmer in Ordnung zu halten. 994 N. Hoyne Ave., 2. Stock, vorn.

Verlangt: Junges, deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1526 Milwaukee Ave., Meat Market.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 34 Florence Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Geschirrwaschen und ein Diningroom-Mädchen. 50 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen. Amsterdam, 574 Milwaukee Ave., 2. Flur.

Verlangt: Eine Haushälterin in mittleren Jahren, Süddeutsche. 245 Rumsey Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Ascher, 391 S. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 222 Warren Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem kleinen Boardinghaus. Nachzufragen an Seitenthür in 105 Schiller Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut waschen und bügeln kann. 2327 Dearborn Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2327 Dearborn Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für zweite Arbeit im Hause und bei Kindern zu sein, in Privat-Familie. 831 W. Monroe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 616 Sedgwick Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Rosenzweig, 3557 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine gute Nachtköchin in einem kleinen Restaurant. 448½ W. Madison Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, guter Verdienst. 447 W. Taylor Str. samo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2961 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein norddeutsches Kindermädchen. Zu erfragen Mentz, 116 32. Str., Referenzen verlangt.

Verlangt: Ein nettes junges Mädchen um auf ein 8 Jahre altes Kind Acht zu geben. 239 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein Arbeitsmann mit zwei Kindern, der ein eigenes Heim hat, sucht ein gesetztes Mädchen oder eine Frau in mittleren Jahren als Haushälterin. Adr. 943 51. Court.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. Referenzen verlangt. L. H. Ruehl, 24 Park Str., zwischen Wood und Lincoln Str. fsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 226 Fremont Str. fsa

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 261 Warren Ave. 3nolw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. Lohn $5 wöchentlich. 608 W. Van Buren Str. fsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln, auch ein zweites Mädchen. 29 Sidney Court, 1 Block westlich von Lincoln Park, nahe Diversey Str. fsa

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3400 S. Park Ave., 1. Flat. dfsa

Verlangt: Eine perfekte Köchin für Privatfamilie, Kochen ausschließlich, nebst hohem Lohn. Adresse M 16, Abendpost. dfsamo

Verlangt: Eine Haushälterin. 2058 48. Str. —fa

Verlangt: Gute tüchtige Mädchen für alle Arten Hausarbeit für Stadt und Land, Herrschaften belieben vorzusprechen. 187 S. Halsted Str., Scholls. 25oclm

Verlangt: Mädchen für gute Privatfamilien und Geschäftshäuser. Herrschaften belieben vorzusprechen in Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 8sp,3m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. biw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit, und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jnbw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13jnlj

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein kürzlich eingewanderter Musiker sucht ähnliche Stelle. 2450 Wentworth Ave., Frank Koch. dfrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. 243 E. Kinzie Str. dfsa

Gesucht: Erfahrener deutscher Butcher und Wurstmacher, sucht Arbeit. Offerten unter W 20, Abendpost. dfrsa

Gesucht: Ein Junge, 15 Jahre alt, sucht einen Platz, um das Plumber- oder Schlossergeschäft zu erlernen. Näheres 320 Sedgwick Str. fj

Gesucht: Ein erfahrener Bäcker sucht Stelle, versteht auch mit Pferden umzugehen. A. Schilt, 224 W. Lake Str. fsa

Gesucht: Zuverlässiger Buchführer, 23 Jahre alt, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen baldige Stellung. 6 Orchard Str., 1. Flat. fsamo

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter im Saloon, oder irgend welche Arbeit. Adr. Z 20, Abendpost. fsa

Gesucht: Ein junger Mann, der drei Jahre im Wholesale-Liquorhaus gearbeitet hat, sucht Stelle in solchem; kann auch Bar tenden und hat Referenzen. Offerten Z 19, Abendpost. fsa

Gesucht: Ein guter Wurstmacher, verheirathet, sucht Stellung auf der Nordseite. K 186, Abendpost. fsa

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Feuermann oder Kohlenschieber. Adresse erbeten J. H., 36 Commercial Str., Lake View.

Gesucht: Stellung von einem Huf- und Wagenschmied. Adresse 86 Wells Str. smo

Gesucht: Ein starker Mann sucht einen Platz, kann Pferde und Hauswirthschaft besorgen. Offerten A 28, Abendpost.

Gesucht: Ein Junge wünscht einen Platz als Porter, spricht deutsch und englisch. 699 W. Lake Str., Flat C.

Gesucht: Lediger Schneider und Zuschneider, der sein Geschäft gründlich versteht, mit Zeugnissen, wünscht einen stetigen Platz. Anfragen schriftlich oder mündlich. 489 Centre Ave., 3. Stock., Dornick.

Gesucht: Ein junger Mann mit Referenzen wünscht das Grocery-Geschäft zu erlernen. Offerten Z 32, Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle, hat hier schon gearbeitet. Lintner, 222 E. Washington Str.

Gesucht: Ein guter Arbeiter, welcher keine Arbeit scheut, sucht irgend welche Beschäftigung. 194 Augusta Str.

Gesucht: Gebildeter junger Deutscher, guter Telegraphist, bereits 2 Jahre Eisenbahnbeamter in Deutschland, sucht bei einer Eisenbahn, Ticket-Agenten oder in einem Reisebureau Stellung, bei bescheidenen Ansprüchen, ist auch zu jeder anderen Officearbeit befähigt. J. K. 22, Abendpost.

Gesucht: Stellung von Pianospieler, kann auch Porter-Arbeit übernehmen. Offerten E. 21, Abendpost.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter lediger junger Butcher, besonders guter Wurstmacher, sucht Beschäftigung sofort. Adresse Neustifter, 675 Larrabee Str. samdi

Gesucht: Ein ältlicher Mann, Wittwer, wünscht irgendwelche Beschäftigung. Adresse 581 Wells Str.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine reinliche Frau wünscht in einer amerikanischen Familie Morgens im Haushalt zu helfen. Zu erfragen 162 Larrabee Str., im Grocery Store. mdfsa

Gesucht: Kleidermacherin empfiehlt sich für in und außer dem Hause, gutes Passen garantirt. 13 Howe Str., 2. Flur, hinten. dfsa

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht eine Stelle als Haushälterin. Adr. 5747 Wabash Ave. dfsa

Gesucht: Ein braves deutsches Mädchen sucht Stelle, am liebsten im Store als Verkäuferin. 119 Sigel Str. dfsa

Gesucht: Waschplätze in und außer dem Hause, kann auch Hausarbeit verrichten, auch Hosen finishen. 505 Sedgwick Str. fsmo

Gesucht: Ein kürzlich eingewandertes Mädchen sucht Stellung in kleiner Familie. Zu erfragen 1525 45. Str. fsa

Gesucht: Zwei junge starke Mädchen wünschen Plätze in Privat-Familien für Hausarbeit. 252 N. Centre Ave., Adde. fsa

Gesucht: Handnäharbeit oder Stricken von Frau Rommely, 57 W. Ohio Str., nahe Halsted. frsa

Gesucht: Junge starke Frau sucht Waschplätze, nimmt auch Wäsche in's Haus und thut Hausreinigen. 90 Schiller Str., hinten. fsa

Gesucht: Ein jüdisches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie oder bei Kindern. 302 Taylor Str., 3. Flat. fsa

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 181 Cleveland Ave., Mrs. Benge.

Gesucht: Junge Wittwe sucht Beschäftigung, am liebsten als Verkäuferin im Bäckereiladen. 1215 W. Lake Str.

Gesucht: Ein anständiges Mädchen sucht einen Platz als Haushälterin in einer anständigen Familie. $4 wöchentlich. Adr. 4336 Champlain Ave.

Gesucht: Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin. 223 Noble Str.

Gesucht: Eine gelernte Geschäfts-Köchin sucht eine Stellung. 158 N. Union Str., nahe Milwaukee Ave.

Gesucht: Wäscherin sucht Plätze außer dem Haus. 475 W. 20. Str. smo

Gesucht: Zwei Köchinnen und Haushälterinnen suchen Plätze. 361 Clybourn Ave., Frauenheim.

Gesucht: Eine Kleidermacherin sucht Plätze bei Familien zu nähen. Adr. R S 4, Abendpost.

Gesucht: Eine ältere Person sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit Kindern. Zu erfragen 107 W. Erie Str., Paulina.

Gesucht: Eine gute Kleidermacherin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. 29. Rees Str., top Floor.

Gesucht: Eine gute deutsche Köchin, die gut kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht stetigen Platz. 238 E. North Ave.

Gesucht: Kräftige deutsche Frau wünscht einen Platz als Säugamme oder einen Säugling in Pflege zu nehmen. 191 Centre Str., hinten.

Verlangt: Ein Mädchen von 16 Jahren sucht eine Stellung als Stütze der Hausfrau oder auf Kinder aufzupassen. K. Salanke, 983 W. 20. Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht Arbeit, auch Wäsche in oder außer dem Hause. 313 Mohawk Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Arbeit in einer Bäckerei oder Restaurant. 73 Willow Str.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau, gut bewandert im Maschinen-Nähen und in feiner Häkelarbeit, sucht Arbeit mit nach Hause zu nehmen. Offerten erbeten unter E. K., 2517 Wentworth Ave., 2. Flat.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar, jeder besseren Beschäftigung fähig, sucht Stellung, auch auswärts. Aschner, 246 S. Halsted Str. fsmo

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Wittwer, 39 Jahre alt, Besitzer einer Weinfarm sowie Landwirthschaft und sonst in sehr guten Verhältnissen, in der Nähe von San Diego, Süd-Californien lebend, möchte die Bekanntschaft einer häuslichen Dame, Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath zu machen. Auf Vermögen wird nicht gesehen, aber auf häuslichen guten Charakter. Gefl. Briefe wenn möglich mit Photographie erbeten unter E. 33, Abendpost.

Heirathsgesuch. Junger Mann aus Nebraska wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe zwecks baldigen Heirathens; ist vermögend und Offerte ist ehrlich gemeint. Persönlich oder schriftlich. 77 Julian Str., hinten, oben.

Reelles Heirathsgesuch. Junge gebildete Dame, 22 Jahre alt, Deutsch-Amerikanerin, schöne Erscheinung, mit $15,000 Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines gutsituirten Herrn, mit gutem Charakter und sicherer Existenz zu machen, zwecks baldiger Verheirathung. Heirathsvermittler verbeten. Offerten unter E 5, befördert die Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein alleinstehendes älteres deutsches Mädchen ohne Vermögen, mit gutem Character, sucht die Bekanntschaft eines netten Herrn, um sich bei gegenseitiger Neigung zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Offerten sind zu richten an A. B. 110, Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englisch lesen, schreiben und sprechen in dreißig Stunden lehrt Herren und Damen der erfahrene Sprachlehrer Moeller, 548 Larrabee Str. 1,4,8,11no

Englischer Unterricht erhaltet von englischer Dame. Adressire B. D. 10, Abendpost.

Unterricht im Englischen für Damen und Herren, 6 Stunden wöchentlich, $2 per Monat. Auch Buchführung, Typewriting, u. s. w. Beste Lehrer, kleine Classen. Tags und Abends. Nissens Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., Beginnt jetzt. 26obw

Englischer Unterricht (auch Damen) nicht in vollgepackten, sondern Kleinklassen, gründlich, schnell, billig; auch Buchhalten, Rechnen u. s. w., Tags und Abends. Prof. Georg Jenssen, Prinzipal, academisch gebildeter Lehrer der Sprachen und Handelswissenschaften. Deutsch-amerik. Handelsschule, 844 Milwaukee Av., Ecke Division Str. Beginnt jetzt. 12jpbw

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Hathaway & Co., leitende Specialisten in Männer-, Frauen-, geheimen, Haut-, Blut- und nervösen Krankheiten. Consultation frei. Medicinen geliefert. 70 Dearborn Str. Stunden: 9 Morg. bis 9 Ab. Sonntags 10—4 Uhr. Deutsch gesprochen. Leset unsere große Anzeige in nächster Ausgabe der Abdp. 25jlddi1j

Stottern wird geheilt. Einzig bewährtes System. Erfolg garantirt. Achttägige Probe-Behandlung frei. Sprechstunden 11 bis 1 Uhr. Otto Mey, deutscher Sprachheillehrer, 184 E. Ohio Str. 24oc2w

Frau J. Zabel,
Frauenarzt und Geburtshelferin,
ertheilt Rath in allen Frauenkrankheiten.
277 Sedgwick Str. 16jp2mt

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jabw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag und Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Kopp & Sons, 190 Randolph Str. bw

Zu vermiethen und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Sauberes Zimmer für einen oder zwei Herren, billig. 179 Osgood Str.

Verlangt: Zwei Herren erhalten gute Kost und Logis. 31 Wesson Str.

Zu vermiethen: Leeres Zimmer mit Closet und Eckstore Eingang. 31 Wesson Str.

Zu vermiethen: Ein Herr oder Mädchen findet ein freundliches Schlafzimmer, gutes Heim. 738 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.50, privatim. 297 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, mit oder ohne Board. 31 Hastings Str., oben.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer an drei oder vier Herren, mit oder ohne Board. 129 Orchard Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. $7 per Monat. 1046 Western Ave., Ecke Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. $1 die Woche. 102 Randolph Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer an 1 bis 2 Herren. Wittwe Bauer, 126 Goethe, nahe Clark Str.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Frontzimmer, Bad. Schöne Aussicht. $3 wöchentlich für zwei Personen. 395 Wells Str., Ecke Division, Str., top Flat.

Zu vermiethen: Heizbares, freundlich möblirtes Frontzimmer für zwei Herren. Moderne Bequemlichkeiten. 343 Wells Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer. $8. 88 W. 13. Str.

Zu vermiethen: Ein freundliches, kleines Frontzimmer an zwei Herren, mit Benutzung des Parlors. Billig. 356 W. 12. Str.

Verlangt: Boarders in Privatfamilie. 306 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer an zwei Herren, mit Gas, Badezimmer und Heizung. Nachzufragen 40 Beethoven Place.

Boarders finden ihr bestes Heim in 289 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Bett-Zimmer. 250 N. May Str.

Verlangt: Boarders bei einer deutschen Frau. 386 W. 13. Str.

Zu vermiethen: Drei freundliche Frontzimmer, billig. Nachzufragen 35 Fay Str., nahe Milwaukee Ave. und Erie Str.

Zu vermiethen: Helles, 6-Zimmer-Flat mit allen modernen Einrichtungen. 157 Orchard Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Vorderzimmer, billig, an zwei Personen. 28 Town Str., Flat 8, nahe der North Ave.

Verlangt: Ein oder zwei anständige Boarders, gutes Bett und warmes Zimmer. 129 Bissell Str.

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes Front- und Schlafzimmer. 736 N. Paulina Str., 2. Flur.

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes und heizbares Frontzimmer und Bettzimmer, separater Eingang. Privat. 56 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Gas und Bad. 236 Wells Str., Flat 6.

Zu vermiethen: Ein anständiger Mann findet helles Schlafzimmer. 225 Orchard Str., 3. Flat.

Gesucht: Ein kleines Kind in Pflege zu nehmen. 1006 Diversey Str. smo

Zu vermiethen: Feine möblirte Zimmer für 2—4 Herren, auch einzelne Zimmer. 78 W. VanBuren St.

Ein oder zwei Herren erhalten gute Kost und Logis. 231 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Ein schönes helles unmöblirtes Zimmer mit Closet an eine Dame Miethe $4. 70 Oak Str.

Zu vermiethen: Eine schöne helle Wohnung für $7, an eine kinderlose Familie. 1490 N. California Ave.

Zu vermiethen: Kleine und große warme, möblirte Zimmer. 152 W. Randolph Str. smo

Zu vermiethen: Schönes Bettzimmer für 1 oder 2 Herren, billig. 546 Wells Str., hinten.

Billige Miethe. Mehrere anständige Herren finden gut möblirte Zimmer bei deutschen Leuten. 1054 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Heizbares Frontzimmer, auf Wunsch mit Frühstück. 128 Vedder Str., Ecke Larrabee Str.

Verlangt: Kostgäniger. $4 die Woche. 3937 Wentworth Ave., oben.

Zu vermiethen: Store und Wohnung in 561 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Großes, möblirtes Frontzimmer für leichte Haushaltung, billig. 551 Sedgwick Str., 1. Flat, nahe Menominee. fsa

Zu vermiethen: Zimmer, separater Eingang. $1.25—$1.50 per Woche. 535 S. Canal Str., nahe 12. Str. 3novlw

Zu vermiethen: Ein Zimmer mit Board für zwei Herren. 130 O. Ohio Str., Ecke Wells. dfsa

Zu vermiethen: 4-, 5-, 6- und 7-Zimmer-Flats mit allen Verbesserungen. Zu erfragen bei J. Dempster, 521 W. Taylor Str. 18oclm

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, Bad und alle Bequemlichkeiten. 224 N. State Str., Flat B. Mrs. Schaad. 27o,bw

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann sucht ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. Briefe mit Preisangabe unter G 18, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein einfach möblirtes Zimmer mit Kochofen, oder zwei kleine Zimmer bei deutschen Leuten von einen Herrn. Nordseite vorgezogen. Offerten erbeten Z. 12, Abendpost.

Verlangt: Kost, ohne Logis, in Privatfamile. Offerten 994 N. Hoyne Ave., 2. Stock, vorn.

Gesucht: Ein oder zwei freundliche Zimmer von einem einzelnen Herrn, Handwerker, bei ruhigen Leuten oder Wittwe, auf der Nordseite. Adresse E 6, Abendpost, mit Preis.

Gesucht: Von einem soliden Mann ein freundliches Zimmer, wenn möglich mit Frühstück und Abendessen, bei ruhigen Leuten oder Wittwe. Adresse unter E 10, Abendpost, mit Preis.

Zu miethen gesucht: Eine kleine Wohnung, Süd- oder Südwestseite für eine Frau mit zwei erwachsenen Kindern. Offerten C. 22, Abendpost.

Gesucht: Ein freundliches Zimmer mit Kost bei junger Frau oder Wittwe. Offerten D. E. 145, Abendpost.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner. Ein tüchtiger Bäcker wird als Partner gesucht, mit $350. Offerten unter M 47, Abendpost. mosa

Verlangt: Partner mit $1200, $400 Profit jeden Monat, gute Gelegenheit für jungen Deutschen. Adr. C. 24, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns, und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aglj

John M. Bredt & Co., das bekannte deutsche Juwelier-Geschäft, im Columbus-Gebäude, 103 State Str., 6. Flur, bezahlt Baar für altes Gold und Diamanten; verkauft Uhren und Juwelen auf Abschlagszahlung und macht alle Reparaturen zu Fabrikpreisen. 19jb6m

Buchbinder-Arbeiten aller Art: Zeitschriften, Notenbücher, Classiker, Romane, u. s. w., aufs Geschmackvollste und Billigste eingebunden. Buchagenten besonders berücksichtigt. Fred. Mees, 40 La Salle Str. — Schreibt Postkarte, wir sprechen vor. 11olm

Damen, Achtung! Plüschmäntel werden gereinigt, ausgebessert und auf neueste Mode Capes und Jackets umgearbeitet. Tuchmäntel machen wir auf Order billiger als sie in Retail-Stores zu haben sind. Elite Cloak and Suit Co., 210 State Str. 13oclm

Eine französische Kleidermacherin empfiehlt sich. Lehrmädchen werden angenommen. Friedrich, 210 La Salle Ave.

Heinrich Großmann aus Teinach, o. A. Calw, wird ersucht, bei Charles Fechtmann, 453 S. Union Str., vorzusprechen.

Ersuche Herrn Lorenz Tauer, mir seine Adresse umgehend mitzutheilen, wegen Erbschaft von London. Sein Cousin Jean Tauer aus New Orleans, unter C. 50, Abendpost.

G. Schüßler, Krautschneider, 208 Blue Island Ave. 25oc2w

Verlangt: Damen, welche Wöchnerinnen aufwarten und Hebammen werden wollen. 512 Noble St. 21o3w

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. 13oclm

Herr Robert Blume, Bäcker aus Sachsen, wird ersucht, seine Adresse unverzüglich an die „Abendpost“ gelangen zu lassen, oder persönlich vorzusprechen.

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19febw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 26oclj

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Großartige Gelegenheit für Grocers: Einer der besten und größten seit vielen Jahren mit großem Erfolg betriebener Grocerystore mit colossalem Waarenlager Zucker, Kaffee-Kannen und Flaschenwaaren, Seifen, Thees etc., feiner Einrichtung, Geldschrank, National Cash-Register, 2 feinen Pferden, Wagen etc, etc., muß umständehalber sehr billig verkauft werden, Preis ca. $2500, theilweise an Zeit, dieser Platz ist billig für $4000, große Kundschaft, alles erster Klasse. 44 und 46 Canalport Ave., nahe 18. Str., offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Ein in der Mitte der Stadt gelegenes Saloon-Geschäft, umgeben von mehreren Bahnhöfen, verbunden mit Hotel und Restaurant, stetige Boarders, sowie Hinterwohnungen und Stallung, wird wegen Geschäftsveränderung preiswürdig verkauft oder vermiethet. Anfragen 329 5. Ave. bidoja

Zu verkaufen: Eine gut gelegene Bäckerei, 15 Minuten von der Ausstellung, 1 Bäckerwagen, 2 Pferde, 1 Buggy. Billige Rente. Umstandshalber sofort billig. Z 5 Abendpost. mosa

Zu verkaufen: Ein gut gelegner Grocerystore zum halben Preise, theilweise an Abzahlung. 623 Shefsield Ave., nahe Lincoln Ave. Offen Sonntag Morgen.

Muß sofort verkauft werden: Fein gelegener, lang etablirter Grocerystore, gute Nachbarschaft, großer Waarenvorrath elegante Einrichtung, gutes Pferd und Wagen, Alles für nur $675, billig für $1200, theilweise an Abzahlung. Billige Miethe. Schöne Wohnung. 1440 Belmont Ave., nahe N. Clark Str. Offen Sonntag Morgen.

Zu vertauschen: Ein Grocerystore für ein Haus und Lot. Näheres 364 S. California Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Barbiergeschäft, krankheitshalber sehr billig, in deutscher Nachbarschaft. Zu erfragen 709 Milwaukee Ave., im Drugstore.

Zu verkaufen: Cigar-Store und Barber-Shop, billig. 2703 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Sofort, Wiener Modell-Bäckerei von John Roetzer, wegen Abreise. 36. Str. und Ellis Ave., Douglas Arcade.

Zu kaufen gesucht: Ein kleines gutgehendes Cafe und Restaurant. Nord- oder Nordwestseite. Offerten E 16, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine 7-Kannen-Milchroute. Näheres 351 49. Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: $375 kaufen eine erster Classe Bäckerei-, Candy- und Delikatessen-Geschäft; beste und feinste Lage der Nordseite. Kommt Samstag Abend oder Sonntag. 17 Belden Place.

Zu verkaufen: Ein guter gangbarer Saloon, billig. 95 Clybourn Place, Ecke Southport Ave. smdi

Zu verkaufen: Saloon mit zwei Pool-Tischen, nahe Centrum der Stadt, altes Geschäft. $900. Adr. A 20, Abendpost. samo

Zu verkaufen: Auf Abzahlung oder Baar, oder zu vermiethen mit Tanzhalle, Kegelbahn, Poolroom. 1300 Clybourn Ave., Ecke Hoyne Ave. smo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein 6-Zimmer-Haus gegen eine leere Lot. Nachzufragen 4815 Union Ave. 4nolw

Zu verkaufen: Zum halben Preis, feines Grocery-, Delikatessen-, Butter-, Thee- und Kaffee-Geschäft, großer Vorrath, feine, vollständige Einrichtung; billige Miethe; Wohnung; auch an Abzahlung, wenn sofort genommen. 1551 Milwaukee Ave. Offen am Sonntag Morgen und Montag.

Zu verkaufen: 2-Kannen-Milchroute, billig. 46 Vernon Park Place.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Milchgeschäft; 6 Kannen. 341 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Unter günstigen Bedingungen, mehrere gute Eck-Saloons. Würden dieselben auch gegen Lotten oder andere gute Sicherheit austauschen. Zu erfragen bei O'Donnell & Duer Bavarian Brewing Co., 40. und Wallace Str. 4nobw

Zu verkaufen: Billig für Baar, Cigarren-, Bäckerei-, Confectionery-, Notion-, Pie-, Grocerystore und Laundry-Office, Eckstore, billige Miethe. 4634 Wallace Str.

Zu verkaufen: Umstandshalber, Candy-, Cigarren- und Tabak-, nebst Laundrystore. 312 Chicago Ave.

Zu verkaufen: $135 kaufen, wenn sofort genommen, einen guten Delicatessen-, Cigarren-, Tabak- und Confectionery-Store, gegenüber 2 Schulen, gute deutsche Nachbarschaft, billig für $250, Miethe für Store und Wohnung $15, kommt Sonntag Morgen oder Montag, 857 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., nehmt Lincoln Ave.-Car.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein gutgehender Butchershop. Nachzufragen bei Frankcups, 900 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Cigarren-, Candy-, Notion- und Schul-Store. 2732 Wallace Str.

Zu verkaufen: Familien-Liquor-Store. Nachzufragen bei Hasterlick Bros., 216—218 Randolph Str.

Zu verkaufen: Wegen Wegzug, ein gut gehender Grocery-Store mit kleinem Butcher Shop. 5958 Wentworth Ave. fsa

Zu verkaufen: Saloon. 280 W. 12. Str., nahe Halsted. fsmo

Zu verkaufen: 12 niedliche Zimmer, 16 Betten stets besetzt, billig. 339 Sedgwick Str. fsamo

Zu verkaufen: Ein gutes Butcher-Geschäft, gute Lage. Muß verkauft werden wegen Todesfall. Nachzufragen 734 Elston Ave. fsa

Zu verkaufen: Ein Butchershop auf der Nordseite, sehr billig, guter Platz, wegen Krankheit der Frau. Offerten Z 38, Abendpost. fsa

Zu verkaufen: Jewelry Store, schöne Fixtures, kleiner Vorrath, beste Lage. Zu erfragen 576 E. 43. Str. —mo

Zu verkaufen: Bäckerei-Restaurant, zum halben Preis wegen Krankheit. Adresse Z. 28, Abendpost. 2nolw

Zu verkaufen: Billig, ein möblirtes 15-Zimmer-Haus, wegen Familienverhältnisse. 18 N. Halsted Str., nahe Elevated Station. —ja

Zu verkaufen: Ein guter Meat Market mit Pferd und Wagen, billig. No. 146 Fry Str., nahe Chicago Ave. —ja

Zu verkaufen: Möbel-Sargmagazin, neuer Leichenwagen, ganzes Geschäft für Kostenpreis. Zu erfragen A. Beling, Front Str., Beaver Dam, Wis. 30oclw

Zu verkaufen: Boardinghaus, 20 Zimmer mit 30 Boarders, alle Zeit besetzt. Rente billig. 940 Milwaukee Ave., Store. 30oclw

Zu verkaufen: Im Geschäftsviertel der Stadt, einer der besten Saloons mit lebhaftem Verkehr, tauschen denselben event. gegen 1. Klasse Grundbesitz. O'Donnell & Duer Bavarian Brewing Co., Ecke 40. und Wallace Str. 12jpbw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein 5jähriger Gaul, fehlerfrei. 58 Heine Str. fsa

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen, für irgend ein Geschäft passend, billig. Zwischen 10 und 4 Uhr, 669 Wells Str. dosa

Zu verkaufen: Spottbillig, ein gutes Pferd. 190 Center Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein 1200 Pfund schweres, 6jähriges Pferd. 869 5. Ave., Saloon.

Zu verkaufen: Billig, zwei gesunde Ponies, habe keinen Gebrauch dafür. 1230 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, spottbillig. 659 W. North Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, sehr billig. 221 Rumsey Str., nahe Milwaukee Ave. und Division Str.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, billig, keine Arbeit. 527 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: $20 kaufen ein gutes Pferd. Billig für $50. 1440 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Großer schwarzer Neufundländer Hund. 460 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, Ulmer Hund und ein St. Bernhard, sowie zwei feine Pug-Hunde. 1198 Armitage Ave., nahe Central Park Ave.

Zu kaufen gesucht: Kanarienweibchen. Adressire Z. K. 59, Abendpost.

Soeben angekommen: Junge Harzer Kanarienvögel, Mocking Birds, Stieglitze, Zeisige u. s. w., sowie Goldfische. Finninger, 2254 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Feiner neuer Grocerywagen mit Geschirr $60, Top-Buggy und Geschirr, spottbillig. 554 Dickson Str.

Muß verkauft werden: Spottbillig, guter Top Deliverywagen. 190 Center Str., 1. Flat.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright-Piano, billig. Nehme auch Orgel in Tausch. 254 W. Division Str. sadido—14no

Nur $150 Cash für ein elegantes neues Upright Piano, nur 3 Monate gebraucht, bei Aug. Groß, 636 Wells Str. —ja

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Euch ein Heim zu gründen wünscht, werde ich Euch drei, vier oder sechs Zimmer für die Hälfte des Preises möbliren, als Euch irgend sonstwo berechnet würde; oder wenn Ihr ein großes Haus ausstatten wollt, werde ich Euch so behandeln, daß es Euch leid thun wird, nicht früher schon zu mir gekommen zu sein. Ich habe Upright-Pianos und Orgeln, die ich zu weniger als zum halben Preise verkaufen will. Schneidet dies gefälligst aus und erinnert Euch an S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. 9ip,bw

Zu verkaufen: Fast neue Einrichtung für zwei Personen; billig wegen Abreise. 64 Rees Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Eine fast neue Haushaltung, billig. 362 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ganze Haus-Einrichtung. 460 Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein Kochofen, ein Kleiderschrank, eine Lounge, ein Büreau, zwei Tische, drei Rohrstühle, drei Holzstühle, zwei Bettstellen, eine Matratze, eine Stehlampe, zwei Singvögel, Carpet, ein Federbett; muß verkaufen wegen Abreise. Zu erfragen bei Jos. Doll, 1043 W. 21. Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Stadtlotten für $5—$10.

„The Columbia Improvement Co.“ besitzt 60,000 Acres besten Landes in Central Wisconsin und hat an der Kreuzung der Chicago & Northwestern-Eisenbahn und des Fall Rivers die neue Stadt Columbia ausgelegt. Um dieselbe schnell aufzubauen und dadurch den Werth des angrenzenden Landes zu erhöhen, verkaufen wir kurze Zeit Bauplätze in der Nähe des Bahnhofes für $5, $10 und $15 verkaufen. — Vollständiger Kaufcontract und Besitztitel direct von der Regierung — sofort ausgestellt. Keine Abgaben während der ersten drei Jahre. Jeder Lotkäufer hat die Gelegenheit, 160 Acres Land kostenfrei zu erhalten.

Eine große Frei-Excursion für alle Lotten-Käufer bin und zurück ist in Aussicht genommen. Keine Baubeschränkungen. Sprecht sofort vor und sichert die besten Lotten zu ersten Preisen, da die zu verkaufende Anzahl beschränkt ist. Gute Farms nahe der Stadt zu Preisen von $7 per Acker auf leichte Abzahlung. Offen Donnerstag und Samstags Abends bis 9 Uhr und jeden Tag (Sonntags ausgenommen) von 9 bis 5 Uhr. Sprecht vor wegen Plänen etc. Wir sind Deutsche und wollen Deutsche um uns haben. 1nolw

Die Columbia Improvement Co.,
Zimmer 2, Hauptflur 163 E. Randolph Str.

Zähne frei ausgezogen!
Kleine Höhlungen mit Gold oder Silber frei gefüllt.
Bestes Gebiß von $3—$10.
Garden City Dental-Parlors,
56 5. Ave., Ecke Randolph Str.
sabw

Zu verkaufen: Bei S. Mayer, 220 E. North Ave.: Larrabee Str., 3stöck. Brickhaus, vermiethet zu $1200 das Jahr, Preis $9300; 2stöckiges Holzhaus $2150; Cottage, Scheune, und Keller $1500; Geschäftslot, 25 bei 125 $1800; 24-Zimmer-Haus, nahe North Ave. $4500. Ferner viele andere billige Grundeigenthum in der Nord- und Nordwestseite. Was Baustellen nahe Humboldt Park und Edgewater, $500 und aufwärts; nur $50 baar. Rest $10 per Monat. Sprecht vor für weitere Auskunft. 20jabw

Zu verkaufen:
Lotten in Harvey.
Ausgewählte Residenzlotten, $75 und aufw.; $10 baar, Rest $5 per Monat. Mehr als 40 neue Fabriken; nur 24 Meilen von Stadtgrenze; über 5000 Einwohner. Lotten innerhalb 5 Blocks des hiesigen Fabrik-Districts. Mehrere Brickhäuser in Subdivision. Frei-Tickets.
A. Shelght, Eigenthümer,
10oclm 143 La Salle Str., Zimmer 71

Zu verkaufen: Eine Farm von 160 Ackern, wovon 60 urbar, mit Wohnhaus, Stallung, Obstgarten, Brunnen, in Hale County, Neb. Näheres 2827 S. Halsted Str. bfrsamo

Zu verkaufen: Eine Ecklot und Haus, Stall und Wagenremise, billig; oder für eine schuldenfreie Lot zu vertauschen. Näheres 786 Lincoln Ave., Store. lj

Zu verkaufen: Haus und Lot, Ashland Ave., $2250, auch Lot nahe Lincoln Ave. $775. Chas. B. Rudolph, Ashland und Noble Ave. bosa

Zu verkaufen: Eine 100 Acres-Farm bei Wanatah, Ind., davon 10 Acres Holz, 12 Acres Grasland, 65 Obstbäume aller Art, gutes Haus und Scheune, sämmtliche Farmgeräthe, Vieh und Pferde. Die Farm befindet sich im besten Zustande. Preis $4000. Theodor Werner, Wanatah, Ind. 30oclw

Kann meine monatlichen Abzahlungen nicht innehalten und muß meine prachtvolle Lotte im schönen Suburban-Lot verschleudern. Post Office Box 465. ja

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein 2stöckiges Brickhaus mit Bakerei. F. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 12ap,mij,bw

Zu verkaufen: Für den halben Ankaufspreis, eine Lot. Zu erfragen 128 Jefferson Str.

Zu verkaufen: Lot an Burling Str., halber Block südlich von Center. Näheres in 251 Orchard Str.

Zu verkaufen billig oder gegen Grundeigenthum in Chicago: 80 Acker Land, schön gelegen zwischen drei Städten am Lake in Wisconsin. J. Columbus, 723 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Special-Bargain, eine schöne Stadt-Lot, nur $300; $15 baar, das Uebrige $10 per Monat. Abzugscanal, Wasser und Straße macadamisirt; auch kleine Cottage zu $1100; $50 baar, $12 per Monat. Nachzufragen John Heim, 710 Belmont Ave.

Was bietet Ihr für ein einzutauschen gegen $900-Antheil an neuem modernen Wohnhaus, 6 Zimmer und Bad. Offerten E. 24, Abendpost.

Zu verkaufen: Haus und Lot. Barn. Billig. Nehme Lotten in Tausch. 1112 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Schöne 7-Zimmer-Cottage, Bay Window, Stall für Pferde und Wagen, gepflasterte Straße, nur ein halber Block von Strahenear. Preis nur $2000. $500 baar. Nachzufragen 843 W. North Ave.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, zwei Meilen vom Countyhaus, Wisconsin, alle Farmgeräthschaften, gutes Haus, $800. Nachzufragen, 322 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eine Farm in Wisconsin, enthaltend 80 Acker, wovon 30 Acker unter Cultur, mit vorzüglichem Laubholz, mit sämmtlichem Vieh und Geräthschaften, billig. Zu erfragen bei P. Pauls, 809 W. 21. Str.

Zu verkaufen: Eck-Lot mit zwei Häuser, bringt $26 monatlich gegen gutes Butchergeschäft, auch leere Lot. Nachzufragen 125 Adelaide Ave., Grand Park.

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei uns vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood. 14aplj

Wünscht Ihr $100 bis $500 zu borgen? — Die „Commercial Loan & Trust Co.“, incorporirt, von Philadelphia, hat ein System zum Zwecke von Darlehen an Bauvereins-Mitglieder eingeführt, gegen innerhalb des Bereiches eines Jeden befindlichen wöchentl. Abzahlungen. Diese Darlehen in den Bauvereinen bestehenden Einrichtungen ist ein Unfug abgenommen. Um ein Darlehen von $100 bis $500 zu verschaffen, hat der Borger einfach $1 per Woche zu bezahlen. Sprecht vor, und laßt Euch erklären, und seine Vortheile werden einleuchtend werden, wenn Ihr vorsprecht Zimmer 612—13—14, Nr. 85 Dearborn Str. 27oclj

West Chicago Loan Company.—
Warum nach der Stadt gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 West Madison Str., bekommen können, und unter besseren Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriagen, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Haymarket Theater-Gebäude, Zimmer 5, W. Madison Str., nahe Halsted. 24lp—24o

Geld zu verleihen: Zu 6 Procent, auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum. Darlehen zum Bauen.
H. O. Stone & Co.,
18ocbw 206 La Salle Str.

Zu verleihen: $35,000 auf Grundeigenthum zu 6 Procent Zinsen. R. Smith, Room 40, 90 La Salle Str.

Zu verleihen: $35,000 auf Grundeigenthum. R. Smith, 90 La Salle Str.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig für Butcher oder Wurstmacher großer Block mit 4 Schneider, Fett-Kessel und Stopfer. Billig. 772 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Zum halben Preis, vollständige Grocery-Einrichtung. 1990 Center Str., 1. Flat.

Zu kaufen gesucht: Eine Peddler-Licenße für Pferd und Wagen. Z 44, Abendpost.

Gesucht: Gebrauchter Hitzofen. 185 B. 16. Str.

Zu verkaufen: Gute Nähmaschine, billig. 305 Hastings Str.

Zu kaufen gesucht: Partie Mistbeetfenster. Adressire 215 Monroe Ave., Grand Park.

Zu verkaufen: Eine fast neue Singer Hand-National Singer Nähmaschine für Kochofen. 145 W. Division Str.

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukasten, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, billig. Robert Roth, 1000 North Ave. 26alj

$20 kaufen eine gute, neue „High-Arm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre garantirt. Domestic $25, New Home $25, White $15, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15. White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str.

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $25. 362 S. Halsted Str. G. Conarck.

Man braucht kein
DYNAMIT
um den Schmutz los zu werden.

Man nehme **SAPOLIO.**

Jedermann gebraucht es.

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Stuke".

Männer, warum seid Ihr schwach?

Habt Ihr Medicinen probirt und sie haben Euch nicht geholfen?

Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel

und Suspensorium für

schwache Männer

die entkräftet sind und an nervöser Schwäche, Samenschwäche, Samenverluste, Impotenz oder Verlust der Manneskraft, Rheumatismus, Rückenlähmung, Nierenleiden, Nervosität, Schlaflosigkeit, Gedächtnißschwäche und allgemeinem Unwohlsein, an den Folgen von Mißbrauch und Excessen von Kummer und Bloßstellung leiden. Für Solche haben wir Hilfe und Heilung in unserer wunderbaren Erfindung, die nur eines Versuches bedarf, um auch den Ungläubigsten zu überzeugen. Durch Unkenntniß der Wirkung von Excessen oder Bloßstellung habt Ihr vielleicht Euer System in ungehöriger Weise der Nerven- und Lebenskraft — die Elektricität ist — beraubt, und so Eure Schwäche und Kräfteverlust verursacht. Wenn Ihr Eurem Körper die ihm entzogenen Elemente, welche für strotzende Kraft nöthig sind, wieder ersetzt, dann entfernt Ihr die Ursache, und Gesundheit, Spannung und Kraft kehren sofort und auf natürliche Weise zurück. Dies ist unsere Behandlungsweise und wir garantiren eine Heilung, oder geben das Geld zurück. Wir haben auch Gürtel für Frauen für die gründliche Heilung aller Frauenleiden.

Dr. Sanden's elektrische Gürtel sind kein Experiment mehr, da wir Tausenden kräftige Gesundheit wiedergaben, nachdem alle anderen Behandlungsweisen vergebens versucht worden waren, wie wir durch Hunderte von Personen in diesem Staate beweisen können, die uns freiwillig bezeugten, daß sie nach dem Tragen unser Gürtel gründlich geheilt worden.

Wir haben diese geheilt — wir können auch Sie heilen.

Nervenzerrüttung und Schwäche.

New York, 24. Okt. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr: — Vor etwa drei Jahren kaufte ich einen Ihrer elektrischen Gürtel behufs Heilung von Nervenzerrüttung in schlimmster Form, die meine Gesundheit untergrub. Seit Jahren hatte ich diesen schrecklichen schwächenden Verlust meiner Lebenskräfte ertragen und ich wußte nicht was ein gesunder Schlaf war, aber nachdem ich den Gürtel einen Monat lang getragen hatte, fühlte ich mich geistig und physisch viel stärker und kurze Zeit später war ich ganz geheilt. Achtungsvoll,

H. Seelig, 237 Bowery.

Rheumatismus und verlorene Kraft.

Brooklyn, N. Y., 25. Okt. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr: — Vor vier Jahren litt ich solche Schmerzen von Rheumatismus, daß es mir zuweilen unmöglich war zu gehen, und ich immer einen Stock zur Stütze haben mußte. Ich legte Ihren Gürtel an und fühlte schon nach einer Stunde Erleichterung. Ich nahm von diesem Tage an in Gewicht zu und nach kurzer Zeit verließen mich die Schmerzen, und heute bin ich ganz gesund. Ich halte den Gürtel immer bereit für den Fall, daß der Rheumatismus wiederkommt, aber da es nun seit meiner Heilung vier Jahre her ist, so kann ich sicher sagen, daß dieselbe eine dauernde ist.

A. E. Voß, Musik-Direktor, 360 St. Marks Place.

Der elektrische Gürtel Dr. Sanden's

ist eine vollständige galvanische Batterie in Gürtelform arrangirt, so daß er leicht während der Arbeit oder Ruhe getragen werden kann; er erregt einen lindernden continuirlichen Strom, der sofort durch alle geschwächten Theile gespürt wird, andernfalls zahlen wir $5,000. Er hat ein verbessertes elektrisches Suspensorium, die wohlthätigste Vorrichtung, die jemals geschwächten Männern gegeben wurde und wir garantiren dafür, daß er alle obengenannten Krankheiten heilt und alle eingeschrumpften Glieder oder Theile vergrößert, oder wir geben das Geld zurück. Sie sind von verschiedener Stärke, um allen Stadien von Schwächezuständen bei jungen Leuten, solchen von mittlerem Alter und Greisen sich anzupassen: die schlimmsten Fälle werden in zwei bis drei Monaten geheilt.

Unser großes illustrirtes deutsches Pamphlet sollte von Jedermann, in jüngeren, mittleren oder älteren Jahren gelesen werden. Es wird versiegelt, kostenfrei versandt.

Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten:

Dr. A. T. Sanden, 58 State St., Chicago.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

"Castoria empfehle ich, weil es ein Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford st., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung. Ohne schädliche Arzneistoffe.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

[illegible]

Burlington-Linie.

[illegible]

Monon Route.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

Chicago & Alton.

[illegible]

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

[illegible]

Wisconsin Central-Linien.

[illegible]

Verlorene Manneskraft!
Geschlechtskrankheiten!
Folgen der Jugendsünden!

[illegible]

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der "Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 242 North Ave.

MEDILL'S NEW PILE CURE

Dr. A. ROSENBERG

[illegible]

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building,
140 Washington Str.
Telephon 2924.

Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

GEORG KERSTEN,
Deutsches Friedens-Gericht der Nordseite,
57 N. Clark Str., Zimmer 2 und 3.

J. M. LONGENECKER.
Longenecker & Jampolis,

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142 W. Madison Str.

Mia.

Roman aus dem Italienischen des Memini.

(Schluß.)

Der Herzog unterdrückte einen Schauder und fuhr fort: „Du wirst vielleicht von dem Unglücksfall mit mir sprechen, in welchem Deine großmüthige Kühnheit.... Wüßtest Du vielleicht .... könntest Du mir sagen..... wer?.... Man sagt, es sei ein Mordversuch gewesen. Weißt Du's?...."

„Ich weiß es!"

„O, ich bite Dich.... sprich.... Du begreifst wohl, es ist nothwendig..... damit ich mich vorsehen kann... für die Zukunft"

Drollino hatte eine Art Lächeln darauf, seineLippen verzogen sich ironisch.

„Es ist keine Vorsicht mehr vonnöthen! Er kann Ihnen kein Leides mehr thun. Sehen Sie...."

Und er zeigte mit dem Taschentuch auf sich selbst.

Giuliano konnte, wollte nicht verstehen. Er stieß einen Schrei aus.

„Du?" sagte er endlich, indem er zitternd aufsprang und zurückwich.

„Ich."

„Du..... Unglücklicher!.... Absichtlich? Absichtlich?..... Damit wir umkommen sollten?"

Drollino schüttelte den Kopf.

„Nicht Sie beide.... ich wußte nicht, daß die Herrin auch dabei war.... Ich wollte..... nur Sie....."

Ueber die Schläfen des Herzogs rannen große Schweißtropfen

„Du?" rief er wieder, „Du? Warum denn? Was habe ich Dir gethan?"

„Mir..... nichts," antwortete Drollino, unterbochen von seinem pfeifenden Athem. „Warum führten Sie Mia? Und warum wollten Sie unsere Herrin tödten?"

„Ich?" schrie der Herzog entsetzt; „bist Du verrückt geworden?"

„Nein," antwortete Drollino, „der Doktor hat es gesagt..... und sie sollte nicht sterben..... wegen Ihnen..... Erinnern Sie sich..... im vergangenen Herbst....."

Der Herzog fing an zu begreifen. Er wurde todtenblaß; er versuchte vergebens mit verzweifelter Anstrengung dem Sterbenden ein Wort des Leugnens, der Entschuldigung entgegenzuhalten. Er konnte es nicht finden und konnte nicht lügen vor dem einzigen Auge, das ihn unverwandt ansah.

Drollino winkte ihm, näher zu kommen.

„Fürchten Sie nichts," fuhr er immer mit dem gleichen trüben, starren Lächeln fort, „jetzt, jetzt.... Sie sehen wohl..... ist es aus."

Er hielt inne, die Stimme versagte ihm, ein Hustenanfall füllte seinen Mund mit Blut.

Giuliano wartete, zitternd wie ein Espenlaub.

„Aber jetzt.... jetzt...." versuchte er zu murmeln.

„Jetzt," antwortete Drollino mit einem erstickten Schrei. Und den Kopf aufrichtend, stieß er ein einzigesWort hervor: „Genua!"

Zu Boden geschmettert, vernichtet, ließ der Herzog den Kopf sinken. Er schwankte wie einSchilfrohr im Winde.

Als er sich erholt hatte, fuhr Drollino fort: „Nun würde sie vielleicht gestorben sein.... wenn sie es vernommen hätte..... Und Sie, Herr Herzog..... haben Mia genommen....... da ist mir in den Sinn gekommen..... ich wollte.... Mia sollte die Ursache sein.... Aber da habe ich die Herzogin gesehen und bin gekommen....."

Er konnte nicht weiter sprechen; ein neuer Hustenanfall schnitt ihm das Wort ab. Da, mitten in dem Anfall, gequält von den Anstrengungen des röchelnden, krachenden Hustens, ließ Drollino das Taschentuch fallen, erhob gegen Giuliano, den er beständig im erbarmungslosen Banne seines Blickes hielt, den Arm und streckte wie ein unerbittlich verurtheilender Richter einen Finger in die Höhe.

In der stillen Kammer war jetzt nichts zu hören als das schwere, gepreßte, beinahe gleich ängstliche Athemholen der Beiden.

Ein Gurgeln stieg in Drollinos Kehle auf. Noch murmelte er mit höchster Anstrengung: „Denken Sie daran!"

Hierauf schwieg er, wandte den Blick von Giuliano ab und ließ sein Haupt auf die Kissen sinken.

Eine Minute verging, ehe der Herzog die Kraft fand, fortzugehen. Auf der Hausthürschwelle traf er mit dem Doktor zusammen.

„Es geht ihm schlecht, dem armen Burschen, nicht wahr?" fragte derArzt, als er Giulianos verstörtes Gesicht sah.

„Ja......" stammelte der Herzog, „ich fürchte, daß...."

„Versteht sich!..... Ich habe es gleich gesagt, es handle sich nur noch um einige Tage. Aber Sie dürfen nicht mehr hierher kommen. Gehen Sie, das ist kein Schauspiel für Ihresgleichen; und jetzt ist's so wie so aus. Gehen Sie, sage ich Ihnen, und machen Sie mir sofort ein anderes Gesicht, sonst bin ich im Stande und lasse Ihnen hier stehenden Fußes zur Ader."

Giuliano versuchte auf die Scherze und Rathschläge des Arztes zu lächeln; dann entfernte er sich ganz langsam, damit die Leute in dem Bauernhaus nicht bemerkten, daß er sich kaum auf den Beinen halten konnte. Erst als er weit weg war, fern von jedem Blicke, im tiefen Schatten eines Fliederbusches am Wege, that er sich keinen Zwang mehr an. Wankend, eine Stütze suchend, ließ er sich wie ein ohnmächtig werdendes Weib auf einen Baumstrunk nieder.

Der Herzog war überwältigt.... Die Scene war für ihn zu ergreifend gewesen. Immer neue Ströme Schweißes rannen über seine blasse Stirn. Er stammelte unzusammenhängendeWorte, seine Zähne klapperten, er schauderte, in der feigen Hilflosigkeit dieses Momentes ging die ganze Ruhe des vornehmen Herrn, die Gelassenheit des starken Mannes, die wunderbare Gleichgiltigkeit des Creolen unter. Er brach in ein nervöses, man hätte fast sagen mögen, hysterisches Weinen aus, das er nicht zurückzuhalten suchte: Wer sah, wer hörte ihn hier?..... Milla war nicht bei ihrem Abgott. Olga war in Genua, fern von ihrem unterthänigen Herrn Sklaven! Und die Sperlinge im Busch kümmerten sich nicht um diesen Herzog in Thränen, der wie gebrochen auf dem Baumstrunk saß und geschüttelt wurde von einem krampfhaften Schluchzen..... das vielleicht nicht nur Furcht, nicht nur Gewissensbisse veranlaßten!.....

* * *

DrollinosKammer war beinahe finster. In einer Ecke auf dem Boden brannte ein Oellämpchen, dessen schwaches Licht von einer Art improvisirten Lampenschirms noch gedämpft wurde. An den Scheiben und dem Papier des Fensterchens brach sich ein Mondstrahl, der in das Innere zu dringen suchte und auf das Backsteinpflaster und die Wände lange weiße Streifen kalten, unbeweglichen Lichtes warf. Im Kamin brannten langsam einige Abfälle feuchten Holzes, und in einem großen, ländlichen Strohsessel ruhte eine kleine alte Frau und kämpfte hartnäckig mit dem Schlaf. Ein angenehmer Heuduft drang von dem nahen Heuboden herüber, und bis in das stille Gemach hinein tönte das unaufhörliche,rhythmische Zirpen der Grillen aus der nahen Ebene, in welches eine nähere aus der Feuerstelle desKamins hervordringende Stimme einfiel. In langen Zwischenräumen ein schwaches Wiehern aus der Ferne; der unterbrochen ferne Gesang der Nachtigall.... vereinzelte einsame Stimmen aus den Triften, die jetzt, in's endlose nächtliche Dunkel derEbene gehüllt, im Schlafe lagen.

Die Frau konnte dem Schlafe nicht mehr widerstehen. Sie hatte es dem Herzog gesagt, seit drei Nächten hatte sie kein Auge geschlossen! Und nun legte es sich bleischwer auf die armen, müden Lider. Das beängstigende pfeifende Geräusch von Drollinos Athem vermochte nicht mehr, sie wach zu halten. Und die Grillen schienen in der unaufhörlichen Eintönigkeit ihres Chores kein anderes Wort zu singen als: schlafen! schlafen!

Wirklich schien Drollino jetzt viel ruhiger; das Geräusch seines mühsamen Röchelns schien abzunehmen. Statt dessen fing er an irre zu reden.

Anfangs hatte sie auf die Worte, die abgebrochenen Sätze des Irreredenden hören wollen. Aber bald war sie es müde geworden; es waren alles Reden, die seinen Stand betrafen, man wurde nicht klug daraus. Um wach zu bleiben, nahm sie lieber Zuflucht zu dem Rosenkranz. Aber auch das bewährte sich nicht; sie sagte die bekannten heiligen Worte nur mechanisch her; ihrGeist lag im Banne des Schlafes.

„Mia! Sei ruhig," sagte Drollino sanft. „Nein, nein, so ist's nicht gut, strammer.... das Knie vor.... jetzt halte ich den Steigbügel... ziehen Sie rechts."

Die Alte versuchte es mit etwas Anderem. „Salve regina, vita dulcedo, spes nostra...."

Drollino fuhr immer leiser fort: „Nun kehren Sie um; warten Sie.... drücken Sie auf die Flanke, keine Angst..... den Zügel höher. Fürchten Sie nichts.... Es geschieht Ihnen nichts ..... ich bin da."

In diesen unzusammenhängenden Worten lag ein fast zärtlich schmeichelnder Ton, etwas ungemein Tiefes und Gefühlvolles. Die Alte fuhr erschrocken aus dem Schlafe auf und betete weiter: „in hac.... lacrimarum valle....."

Plötzlich veränderte sich Drollinos Gesicht. Die Züge wurden scharf und schmiegten sich an die Knochen, die unter der Haut hervorzutreten und in schärferem Relief sich abzuheben schienen. Das Gesicht nahm eine gräuliche Färbung von perlartiger Durchsichtigkeit an, unter welcher es blauschwarz schimmerte, in der Farbe einer überreifen Frucht, die durch jede Berührung zerquetscht wird.

Die Alte war eingeschlafen. Sie schnarchte sogar und der Rosenkranz ruhte auf ihren dürren Fingerknöcheln. Das kleine Lämpchen, in dem das Oel ausging, verbreitete ein flackerndes Licht, das endlich im Kampfe mit dem Dunkel der Kammer und der ungewissen Helle des Mondlichtes erlag.

Ein seliger, wundervoller Traum wob sich in den einsamen Todeskampf Drollinos. Die noch einmal aufflackernde Erinnerung versetzte ihn zurück in längst entschwundene Zeiten, und er durchlebte, dem Ende nahe, die unsagbare Wonne einer Stunde seiner frühesten Jugend.

„Gib' ihm einen Kuß," sagte der Fürst lachend. Und das braune Köpfchen des Mädchens neigte sich ihm zu; ein fest geschlossenes, gespitztes Mäulchen suchte seine Lippen, ein fröhliches Stimmchen wiederholte: „Nimm, Drollino, nimm!"

Er wich nicht zurück, er weigerte sich nicht. Er bewegte den schwankenden Arm im Finstern, als wolle er etwas ergreifen, an sich pressen.

Und jetzt rief er mit dem Ausdruck des höchsten Triumphes: „Mia!"

Die Alte schreckte aus dem Schlafe auf.... Jesus Maria!.... Er sprach in einem fort, der Aermste, er hielt sich nie still! Jetzt rief er sogar nach seinem Pferde.

Sie horchte noch immer, aber sie hörte nichts mehr. Es kam ihr sogar vor, das Röcheln habe aufgehört. Unruhig stand sie auf, fachte denDocht des Lämpchens wieder an und näherte sich dem Bette.

Plötzlich eilte sie entsetzt davon, um Leute herbeizurufen.

Die Kammer füllte sich bald mit Bauern. Aber niemand und nichts auf der Welt konnte den letzten Traum Drollinos stören. Der Geist hatte sich in den letzten Nöthen in jenen Traum geflüchtet und alle irdischen Fesseln abgestreift.

Ende

Dr. Schoop, Racine, Wis.

Entdecker der Ursache von

Chronischen Krankheiten.

Das Publikum nahm bisher „Blut-Reinigungsmittel" und wunderte sich darüber, daß dadurch keine dauernde Linderung erzielt wurde.

Dr. Schoop hat alle Anderen dadurch überflügelt, daß er die Ursache der so sehr überhand nehmenden chronischen Krankheiten einem speziellen Studium unterwarf.

Er fand, daß gewisse Nerven vollständige Controlle über den Magen, die Leber, die Nieren und alle inneren Organe besitzen. Wenn diese Nerven geschwächt oder erschöpft sind, so verdaut der Magen die Nahrung nicht, die Leber wird gelähmt und das ganze System wird durch diesen Mangel an Nervenstärke untergraben.

Dr. SCHOOP'S Restorative ist eine Magen-, Leber- und Nieren-Cur, indem es auf die Nerven einwirkt, welche diese Organe controlliren. Kein „Nervine," sondern ein Nerven-Stärkungsmittel. Es fördert die Verdauung, curirt Dyspepsia und Hartleibigkeit durch Beseitigung der Ursache. Ist dies nicht vernünftig? Ein Versuch wird Dich hiervon überzeugen.

Bei Apothekern oder franco per Expreß für $1.00.

Frei! Per Post, Proben und Buch über diese neue Entdeckung für 2c in Briefmarken.

Agenten verlangt.

Der Wasserdoktor

(Dr. GRAHAM)

behandelte, wie bekannt, seit den letzten Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier so bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).

Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren und Unterleibs-Leiden; Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen; Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden beiderlei Geschlechts durch den Gebrauch von seinen

Sieben Lieblings Medikamenten.

in denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.

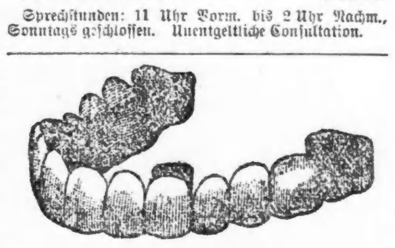
— Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlten.

— Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin und steht deshalb mit der Apotheke in keinerlei Verbindung.

— Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der

Office: 363 S. State Str.,
eine Treppe hoch.
CHICAGO, - - - - - ILL.

Sprechstunden: 11 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Consultation.



Wir sind die Leute!
Für vollständig schmerzlose Zahnarbeit.

The People's Dental Parlors,

363 State Str., Südost-Ecke Harrison Str.

ist die einzige unter den Staatsgesetzen incorporirte Institution in diesem Staate für Hebung und Ausübung von **schmerzloser Zahnarbeit** in allen ihren Zweigen **zu populären Preisen** und deshalb durchaus zuverlässig. Mehr als 20jährige Erfahrung.

☞ **Wir ziehen und füllen Zähne positiv ohne Schmerz.**

Unsere natürlich aussehenden, unzerbrechlichen, mit Gold eingefaßten Platten für dieselben Preise, als Andere für gewöhnliche Gummi-Platten verlangen. „Bridge Work". Goldkronen und Füllungen garantirt als die besten in der Stadt und unsere Preise die niedrigsten.

Volles **Gebiß** $7; Platten mit Goldeinfassung $10; Goldfüllung 50c aufwärts; schmerzloses Ausziehen 50c; Silberfüllung und Ausziehen frei, wenn Zähne bestellt werden.

Eine Dame und ein Arzt zur Bedienung anwesend. Nur erster Klasse Arbeit. Alle Arbeit garantirt. Leichte Zahlungen für weniger Bemittelte. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags von 10 bis 4 Uhr. Zähne gereinigt und polirt für $1. Im Falle Ihre Zähne Pflege brauchen, sprechen Sie bei uns vor und wir untersuchen dieselben kostenfrei.

THE PEOPLE'S DENTAL PARLORS,
363 State Str., Südost-Ecke Harrison.

Nur ein Block von Siegel, Cooper & Co.

Hebt dieses auf für spätere Benutzung. Alte Platten reparirt. Dr. E. Graham, Präsident; Dr. G. W. Lawrence, Geschäftsleiter. Deutsche Bedienung.

Ein Mann aus dem Volke spricht.

Herr Hermann Kramp, der wohlbekannte und populäre Wirth, 347 S. State Str., sagt: „Ich bin außerordentlich zufrieden mit der neuen und schmerzlosen Methode, welche in den People's Dental Parlors angewandt wird, und meine persönliche Erfahrung berechtigt mich, dieses Institut allen Denjenigen zu empfehlen, welche die beste Zahnarbeit in schmerzloser Weise zu sehr mäßigen Preisen wünschen." sabw

Schneidet dies aus für späteren Gebrauch.

Lupus, Rupia, Eczema, Warzen, Kopfschuppen, Pimples, Anal Fissure, Hautschuppen, Grindkopf, Flechten, Ringworm, juckende Hämorrhoiden, fressende Geschwüre sofort gelindert und geheilt durch

IODINE SOAP

(Jod-Kali-Seife).

Die einzige Seife freies Jodkali enthaltend.
Aerzte vertrauen und empfehlen dieselbe.
Innerliche Medicamente nicht nöthig!
Zubereitet unter persönlicher Aufsicht von

Dr. W. T. GEMPP,
Specialist für Haut-Krankheiten.

Morrison, Plummer & Co., Wholesale Agenten Chicago, 200—206 Randolph Str.

Alle Apotheker verkaufen dieselbe zu 50 Cents per Stück. 3 Stücke werden an irgend eine Adresse in den Vereinigten Staaten oder Canada gegen Empfang einer Postanweisung von $1.50 geschickt. Ein Stück 5c. in Postmarken. 3oddslj

W. T. GEMPP & CO., Fabrikanten, St. Louis, Mo.

Ein dankbarer Patient.

Ein reicher Kaufmann in New York, der seinen Namen nicht genannt haben will, entpuppt sich als Wohlthäter der leidenden Menschheit.

Er schreibt:

Geehrte Herren!

Da ich, wie Sie wissen, meine vollständige Genesung von schwerem Leiden einem in Ihrem Arznei-Buche angegebenen Heilmittel verdanke, so glaube ich meine Dankbarkeit am besten dadurch beweisen zu können, indem ich Sie ersuche für einliegenden Check 5,000 davon gratis zu vertheilen, damit auch der ärmste Kranke Heilung finden möge.

Hochachtungsvoll
Ihr dankbarer N. N.

N. B. Das Buch enthält Rezepte, die in jeder Apotheke gemacht werden können und wird nach Empfang von zwei Briefmarken für Verpackung und Porto frei zugesandt von der PRIVATE CLINIC & DISPENSARY, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Der „Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 2?2 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse, und wir senden Euch freie Auskunft über alle unsere Mittel.

E. A. SCHMITZ,
2600 State Str., Ecke 26. Str. 8jnlj

Revolution in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache und billige Weise bewerkstelligt.

Rückkehr zur Natur das Losungswort!

Wie ein Naturprodukt, das in einigen Gegenden Deutschlands gefunden wird, sich leicht zu Hause von Jedermann herstellen und vortheilhaft in den meisten Krankheitsfällen verwerthen läßt.

Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, unnatürlichen Entleerungen, wie Prostatorrhoe, Spermatorrhoe, ꝛc., Varicocele, eiterigen Ausflüssen, Ohrenleiden, Taubheit, Neuralgie, Nasen- und Hals-Katarrh; außerdem bei allen Frauenkrankheiten, wie Bleichsucht, Gebärmutter-Leiden, Weißfluß, Kinderlosigkeit, Hysterie u. s. w.

Wer sich für unser neues Heilverfahren, das von den hervorragendsten Aerzten der alten und neuen Welt erprobt und für gut befunden wurde, interessirt, der schicke seine genaue Adresse nebst Briefmarke, worauf wir ihm eine ausführliche Beschreibung über Herstellung und Anwendung dieser neuen Erfindung frei zusenden werden.

MEDICINAL GAS CO.,
835 Broadway, New York, N. Y.

KING MEDICAL INSTITUTE,

458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung (incl. Medizin) nur $6 pro Monat. Macht uns einen Besuch (Consultation frei).

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. 4malj

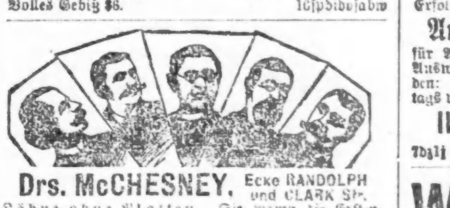
Keine Furcht mehr vor dem Stuhl des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Specialität. 20-karät. Goldplatten $30. Wir garantiren sie passend oder keine Bezahlung.

10 Procent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit concurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. **Offen Abends und Sonntags.** Sprecht vor und ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Euere Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $6. 16spdidosabw



Drs. McCHESNEY, Ecke RANDOLPH und CLARK Str.

Zähne ohne Platten. Sie waren die Ersten, welche die hohen Preise abschafften und sie bedienen sich keiner zweifelhaften Methoden, um das Publikum zu täuschen. Beste Zähne $8 das Set. Keine Schmerzen. Feinste Goldfüllungen zum halben Preis. Deutsche Bedienung. Deutsch gesprochen. — Abends offen. — Zähne ohne Platten. 2udoslj

Dr. ERNST PFENNIG
Praktischer Zahnarzt,
18 Clybourn Ave.
Feinste Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen. 23no,ddsa,lj

Dr. SCHROEDER.
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt. 824 Milwaukee Ave., nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Wenn ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen sie zuerst bei
Dr. GOODMAN,
Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise.
Office: Dr. GOODMAN, 135 W. Madison Str.

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher
Augen- und Ohren-Arzt,
heilt sicher alle Augen- und Ohrenleiden nach neuer schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt.
Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Wohnung, 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei.

Borsch 103
Optikus, E. ADAMS ST.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

OPTICAL INSTITUTE 99 RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN
Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, bwsdd2
Laterna Magicas und Bilder-Mikroskopen etc.
Größte Auswahl. — Billigste Preise.

L. MANASSE, Optiker,
88 Madison St. "Tribune" Gebaeude.
Importeur und Fabrikant von
Augengläsern und Brillen,
Opern- und Touristengläsern, Microscopen, Telescopen, Barometern, Zeicheninstrumenten, Kodacs ꝛc.
1868 — THE OLD RELIABLE — 1893

TELEPHON: NORTH 97.
DR. WILHELM FRENZ,
Pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
umgezogen nach
270 NORTH AVE., Ecke Larrabee Str., Zimmer No. 9.
Office-Stunden: 8—11 Vorm., 1—5 Nachm., 7—9 Abends und Nachts. 7osadibolm

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN**
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. .... Chicago.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin.)
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. — Office: 78 State Str., Room 29. — Sprechstunden: 10-12, 1-5, 6-7; Sonntags 10-11 19oddslj

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Wenn alle Anderen fehlschlagen, consultirt

DOCTOR SWEANY,

den großen Gelehrten u. bewanderten Spezialisten.

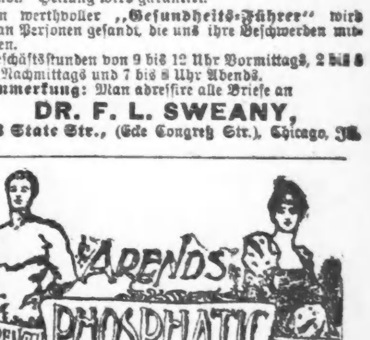
Katarrh Kehle, Lunge, Leber, Dyspepsia, Unverdaulichkeit und alle Krankheiten, welche die Eingeweide, den Magen u. s. w. beeinflussen: Diarrhoe, Dysentery ꝛc. — **Blut- und Haut-**Krankheiten, Geschwüre, Flecken, Pimples, Scropheln, Blutvergiftung, Schwären, Flechten, Ausschlag und alle Leiden, die durch eine unreine Blutmischung entstehen, werden aus dem System vollständig ausgeschieden. — **Nieren- und Urin-Organe,** Schwacher Rücken, Seitenstechen, Bauchweh und Blasenbeschwerden, Satz im Urin, Schmerzen und zu häufiges Wasserlassen, Bright'sche Krankheit und alle Blasenbeschwerden beider Geschlechter. — **Geheime Krankheiten.** Strikturen, Tripper, Samenfluß, Syphilis, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Geschwulst, Schwäche der Organe und Hämorrhoiden, Fisteln und Bruch schnell geheilt ohne Schmerzen. **Verlorene Manneskraft** und alle damit verbundenen Leiden für junge sowohl, wie für Personen im vorgeschrittenen Alter, eine Spezialität. Die schrecklichsten Folgen von frühzeitigen Ausschreitungen verursachen Schwäche, nervöses Unvermögen, nächtliche Ergießungen, erschöpfende Abfuhr, Ausschlag, Zurückgezogenheit, Verlust der Energie, Schwäche des Körpers und des Gehirns, die jeden Menschen unfähig für Studium, Geschäft und Heirath machen, werden in jeder Weise mit nie verfehlendem Erfolg behandelt. — **Damen,** die von ihren, dem Geschlecht anhängenden vielen Leiden belästigt werden, wird sichere Hülfe. — **Schreibt** über Eure Leiden, wenn Ihr nicht in der Stadt wohnt. Tausende sind in ihrer Wohnung durch Briefwechsel geheilt worden, und Arzneien werden auf Untersuchungen hin gesandt. Heilung wird garantirt.

Ein werthvoller „**Gesundheits-Führer**" wird frei an Personen gesandt, die uns ihre Beschwerden mittheilen.

Geschäftsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags und 7 bis 8 Uhr Abends.

Anmerkung: Man adressire alle Briefe an

DR. F. L. SWEANY,
323 State Str., (Ecke Congreß Str.), Chicago, Ill.



Bessert Appetit und Verdauung, kräftigt die Nerven, erhöhet die Muskelkraft und erfüllt die Adern mit reichem, gesundem Blut. Für die schwächliche Jugend ein Stärkungs-, für das Alter ein Verjüngungs-Mittel. Versucht's, und die höchsten Glücksgüter sind Euer.

Gesundheit, Kraft und Schönheit.

Leset Anweisung. ddsbw

Allein echt zu haben in

ARENDS DRUG STORE, Madison St., Ecke 5. Ave.

Private, Chronische — und — Nervöse Leiden

sowie alle **Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten** und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, **Nervenschwäche, verlorene Manneskraft** u. s. w. werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter **Garantie** für immer kurirt. **Frauenkrankheiten,** allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden frei behandelt und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. — Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary,
7dalj 133 S. Clark Str., Chicago, Ill.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter **Garantie,** alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation,** alte offene Geschwüre und Wunden, **Knochenfraß** ꝛc., **Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche** und **verwachsene Glieder.** Behandlung, incl. Medizinen, nur

drei Dollars

den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bis

Frauen-Klinik.

(Unter Leitung von gesetzlichen, alten erfahrenen Aerzten und Aerztinnen.)

133—135 Wells Str., Ecke Ontario.

Sprechstunden von 9—5, frei von 9—11 Uhr Vorm. Abends 6—8 Uhr.

Neues, wissenschaftliches Natur-Heilverfahren!

Keine Operationen — keine schädlichen Medizinen.

Rheumatismus, Hämorrhoidal-Leiden, veraltete Uebel, Magenleiden, Fettsucht, Gebärmutterleiden, Tumor, Schwäche, Unfruchtbarkeit, Weißfluß, Unregelmäßigkeiten, Blasenleiden ꝛc., durch unsere neue Heilmethode unter Garantie geheilt. Hoffnungslose Fälle weisen wir zurück und nehmen keine Bezahlung. **Lassen Sie kein Messer ansetzen bevor Sie uns consultirt.** 13jlij

Brüche

dauernd **Geheilt,** oder kein Geld. Kein Geld bis curirt.

Keine Operation.

[illegible]

THE O. E. MILLER CO.,
1106 MASONIC TEMPLE, CHICAGO.

Bruchbänder!

[illegible]

Dr. Rob't. Wolfertz, 56 Fifth Ave.

Das größte ... in Chicago. — Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.

Brüche geheilt!

[illegible]

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

(Special-Correspondenz der „Abendpost“.)

New-Yorker Plaudereien.

Die Höflichkeit gegenüber den Frauen. — Nimmt sie ab? — Was bekannte Leute dazu sagen. — Der Einfluß der Emanzipirtheit auf die Höflichkeit. — In der Hochbahn und Pferdebahn ist sie ausgestorben. — Das Ewig-Weibliche im Geschäft. — Unweiblichkeit erzeugt Unhöflichkeit.

New York, 2. November 1893.

„Nimmt bei uns infolge der Frauen-Emanzipation die Höflichkeit den Damen gegenüber ab? Diese hochinteressante Frage hat jüngst ein angesehenes englisches Blatt aufgeworfen und zur Beantwortung derselben eine Reihe bekannter Männer, die im öffentlichen Leben eine Rolle spielen, um ihre Ansicht gefragt. Um die Frage von möglichst verschiedenartigen Standpunkten aus zu erörtern, sind die verschiedenartigsten Charaktere ersucht worden, sich darüber zu äußern. Da finden wir den großen „Ungläubigen“, Bob Ingersoll, neben Reverend Madison Peters, Chauncey Depew neben Tony Pastor, dem bekannten Direktor von Tony Pastors Specialitäten-Theater, Staatsanwalt de Lancey Nicoll neben dem Deutschenhasser Reverend Ducey, den König der New Yorker Dudes Oliver Summner Teall neben Eugen Sandow, dem deutschen Herkules u.s.w.

So mancher fühlt sich vielleicht veranlaßt zu bemerken: „Was hat Sandow hier zu thun? Aber es darf nicht vergessen werden, daß Sandow von Hause aus keineswegs „nur“ ein gewöhnlicher Kraftmensch, sondern ein hochgebildeter Mann ist und daß er ferner, den die Damen allüberall vergöttert haben, über eine nicht geringe Kenntniß des weiblichen Geschlechts verfügt. Freilich ist er bei seiner kurzen Anwesenheit in Amerika am wenigsten competent und er gesteht dies auch freimüthig zu. Es ist jedoch charakteristisch, daß er, der Deutsche, der Einzige ist, welcher die Frage bejaht, und seiner Meinung Ausdruck verleiht, daß die ungewöhnlichen Freiheiten, welche die Amerikanerin genießt, zum größten Theile aber sich einfach nimmt, in der That eine Verminderung der Höflichkeit von Seiten der Männer zur Folge haben. Zum Beweise dessen verweist er auf die Hochbahnen und Pferdebahnen, auf den Verkehr zwischen Männern und Weibern im Geschäft u.s.w.

Auf Sandow folgt eine Gruppe von Befragten, welche die Frage durchweg verneinen und die Behauptung aufstellen, daß trotz des Fortschritts der Frauen-Bewegung die Höflichkeit seitens der Männer keinerlei Beeinträchtigung erfahren habe. Oliver Sumner Teall erklärt die immer mehr um sich greifende Gewohnheit des New Yorkers weder in der Pferdebahn noch in der Hochbahn Damen seinen Platz anzubieten, als eine Folge der Rücksichtslosigkeit der Damen, welche zu Zeiten, wo der erschöpfte Geschäftsmann nach Hause fährt, sich in die überfüllten Wagen drängen und füglich nicht verlangen können, daß der erschöpfte Geschäftsmann ihnen seinen Sitz gibt. Die Dame, welche weiter nichts gethan hat, als sich in den großen Verkaufsläden herumgetrieben, soll nach Teall eben früher nach Hause fahren, wo sie Sitze die Fülle finden. Im Uebrigen, sagt Teall, das heißt zu andern Stunden des Tages bekäme eine Dame stets von einem Herrn seinen Sitz angeboten.

* * *

Die dritte Gruppe setzt sich aus den geistlichen Herren unter den Befragten zusammen und diese stimmen in ihren Antworten merkwürdigerweise sämmtlich überein. Sie sagen nicht direkt, daß die Höflichkeit gegenüber den Damen bei uns abnimmt, weil sie mehr Rechte haben und mehr am öffentlichen Leben Antheil nehmen als die Frauen irgend einer anderen Nation, aber sie behaupten einstimmig, daß diese Höflichkeit sicher verschwinden wird, wenn unsere Frauen ihre Rechte mißbrauchen, wenn sie, anstatt sich auf solche Gebiete zu beschränken, wo sie segensreich wirken können, dem Mann in's Handwerk pfuschen und sich anmaßend in Sachen drängen, von denen sie fernbleiben sollten und die lediglich des Mannes Domäne sind.

Meiner persönlichen Auffassung nach ist die Ansicht der geistlichen Herren die richtigste und treffendste. Aber auch diejenige Sandows enthält manches Wahre. Die Aussprüche der zweiten Gruppe mit Ausnahme von Depew und Ingersoll sind überhaupt nicht ernst zu nehmen. Wir haben es da wieder mit jenem widerlichen nationalen Größenwahn, basirt auf der kindlichsten Unwissenheit in Welt und Dingen zu thun, welcher Amerika für das Land der Vollkommenheit und der Vollkommenen hält. Dagegen mit Erfolg anzukämpfen, ist vor der Hand hoffnungslos. Wenn dem biederen Yankee erst 'mal die gebratenen Tauben nicht mehr in den Mund fliegen, wenn er erst 'mal etwas mehr wird lernen müssen, als das jämmerliche Bischen, das ihm die öffentliche Schule entrichtet, dann wird er auch ein offenes Auge für sich selber bekommen und begreifen, daß auch im Staate Amerika Manches faul ist und zwar oberfaul und daß er so wenig vollkommen ist wie jeder andere Mensch. Diese Leute wollen nicht sehen. Es sind dieselben, welche an das Märchen vom „Great American Woman“ glauben und kein Mensch wird ihnen die Ueberzeugung nehmen, daß die Amerikanerin ein übernatürliches Wesen ist, eine Art Heilige, die sie nur anbeten können, für die sie Morgens Feuer anmachen und Kaffee kochen oder dem Baby frische Windeln umlegen müssen, um ihre Verehrung an den Tag zu legen. Diese Pantoffelhelden verneinen auch schlankweg, daß infolge der Frauen-Emanzipation bei uns die Höflichkeit den Damen gegenüber abnähme und doch ist dies der Fall. Wenn Oliver Sumner Teall sagt, daß die Herren in der Hochbahn u.s.w. nur dann einer Dame keinen Sitz gäben, wenn sie müde nach Hause fahren, so entspricht das nicht der Wirklichkeit. Auch am Morgen, wenn er gestärkt in sein Geschäft fährt, behält er in der Regel seinen Sitz, ebenso zu andern Tageszeiten. Es ist nur eine Ausnahme, wenn einmal ein Herr selbst dann seinen Sitz einer Dame gibt. Gewöhnlich ist die Dame hübsch und jung!

* * *

Noch auffallender ist das Verhältniß zwischen den beiden Geschlechtern im geschäftlichen Verkehr. Da wo Männer und Frauen gemeinschaftlich thätig sind, herrscht zwischen ihnen ein collegialer Ton, wie überall zwischen Collegen, der zwar nicht gerade unhöflich ist, dem es dafür aber auch an aller Zartheit und oft an aller Rücksicht fehlt. Man kann das am Deutlichsten in den großen Geschäftshäusern beobachten, welche mit einem starken weiblichen Personal arbeiten. Das Geschäft mit all' seiner naturgemäßen Hast und rauhen Sachlichkeit, kennt die Rücksichtnahme auf das Geschlecht nicht und so geht die gesellschaftliche Höflichkeit und die sonst streng beobachtete Form nur zu rasch verloren. Wenn schon die vornehme Dame von den Herren keinen Sitz in der Hochbahn u.s.w. angeboten bekommt, so geschieht dies der Geschäftsfrau oder der Geschäftsdame gegenüber überhaupt nicht und grundsätzlich nicht. Der Geschäftsmann, der nach Hause fährt, sieht sofort, daß er eine Collegin vor sich hat, die dasselbe zu sein beansprucht, wie er selbst und er leitet daraus die Berechtigung her, ihr keinen Sitz anbieten zu müssen. Und, was das Sonderbare ist, die Dame oder das Mädchen, welche geschäftlich thätig sind, verlangen das auch gar nicht. Sie finden es im Gegentheil völlig natürlich.

Und ähnliche Verhältnisse finden wir überall, wo das Weib im öffentlichen Leben steht und Seite an Seite mit dem Mann den Kampf um's Dasein kämpft. Ueberall schleifen sich dort die gesellschaftlichen Formen ab und es fallen alle jenen kleinen Aufmerksamkeiten und Rücksichten fort, welche man unter den Begriff Höflichkeit rechnet. Die Höflichkeit selbst ist damit in diesen Kreisen noch nicht verschwunden, sie wird es wohl auch nicht ganz. Aber das Eine unterliegt keinem Zweifel, daß sie mit dem Fortschreiten der Frauen-Emanzipation bei uns sich sehr vermindern wird. Besonders dann, wenn die Amerikanerin sich in Verhältnisse mischen wird, welche von Natur unverträglich und unvereinbar mit aller Weiblichkeit sind, wie z. B. unsere Politik. Das Weib an und für sich wird nie ungestraft auch nur einen Theil seiner Weiblichkeit aufgeben können. Wo sie das thut, tritt sie in die Sphäre des Mannes und darf sich nicht wundern, wenn der Mann sie als Mann behandelt. Sie begibt sich eben dadurch aller Rechte des Ewig-Weiblichen, welche sie sonst im Verkehr mit dem Ewig-Männlichen genießt. Unweiblichkeit muß zur Unhöflichkeit von Mannesseite führen!

H. Urban.

* Stimmt für den arbeiterfreundlichen Advocaten Edmund W. Burke, Candidat für das Amt eines Kreisrichters. Anz.

Kohlenproduction der Ver. Staaten.

Das geologische Bureau in Washington hat die Statistik der Kohlenproduction in den Ver. Staaten für das Jahr 1892 bekannt gegeben. Die Arbeit ist von dem tüchtigen Fachmann E. W. Parke fertig gestellt worden und zeigt, daß voriges Jahr insgesammt 179 Millionen Tonnen Kohlen in diesem Lande gefördert wurden, welche in den Bergwerken zu einem Werthe von $207,566,381 abgeschätzt wurden. Von dieser Kohlenmenge lieferte Pennsylvanien über 99 Millionen Tonnen, oder mehr als die Hälfte. Dann kommt Illinois mit beinahe achtzehn Millionen; darauf Ohio mit dreizehneinhalb Millionen; WestVirginia folgt mit neun Millionen; Alabama mit fünfeinhalb Millionen, während Colorado, Indiana, Iowa, Kansas, Kentucky, Maryland und Wyoming jedes etwa zwei Millionen Tonnen producirten. Die Production im Indianer-Territorium erreichte auch nahezu eine Million. Zehn Millionen Tonnen Kohlen wurden in der Rocky Mountain-Region gewonnen.

(Anz. d. West.)

* Stimmt für Lawrence P. Boyle für Kreisrichter. Er ist ein fähiger Advocat und liberal denkender, ehrlicher Mann. Anz.

— Jagdherr: „Aber Baron, schon wieder einen Treiber angeschossen!“ — Baron Feigelstock: „Reden Sie nix, Herr Graf, der thut mir das zu Fleiß. Jetzt ist es schon das sechste Mal, daß er wird angeschossen; wenn's noch passirt viermal, hat er sein eigenes Haus.“

* Stimmt für den Deutschen George F. Blanke als Richter für Superior Court. anz

Die starke Wirkung

von Scott's Emulsion bei Schwindsucht Scrofeln und anderen Formen ererbten Siechthums rührt her von ihrer grossen Nährkraft.

Scott's Emulsion

erzeugt schleunigst gesundes Fleisch—normales Gewicht. Ererbte Gebrechen bekommen Gewalt nur über ein geschwächtes System.

Nichts in der Heilmittelkunde hat sich bei den das Leben am meisten gefährdenden Krankheiten so erfolgreich erwiesen. Aerzte überall verschreiben sie.

Zubereitet von Scott & Bowne, N. Y. Alle Apotheker.

Gerade was sein sollte.

Wir sind vom Volke ausgesucht worden und haben Medaillen bekommen für niedrige Preise, Diplomas empfangen für Güte der Waaren, blaue Bänder erhalten für freundliche Behandlung der Kunden von allen Leuten des großen Nordwestens.

Es sind nur wenige Worte.

☞ Unsere letzten Einkäufe von Fabrikanten, welche Geld benöthigten, und unser disponibles Kapital haben uns in den Stand gesetzt, Ueberröcke für weniger als den halben Preis zu kaufen. Dies bedeutet große Ersparniß für Sie.

Männer-Ueberzieher.

5¾ Pfund schwere Raritan Chinchilla Ueberzieher in blau, schwarz oder braun, oder schwere Cassimere Ulsters (Gewicht 6 Pfund) großer Kragen, lang, wattirte Schultern, welche Sie niemals billiger wie $5 kauften, unser Preis	$3.88
Feiner Melton Ueberzieher, elegant gemacht, warmes, wollenes Futter, jeden Cent werth von $10.00, können Sie nun kaufen für	7.50
Elegante Kerseys, feine Melton, haltbare Beaver, Warme Chinchilla Ueberröcke, ausgezeichnet gearbeitet, gleich den besten auf Bestellung angefertigten, alle $15.00 werth, suchen Sie sich aus für	9.95
600 Ueberzieher vom besten importirten Kersey in allen gangbaren Farben, einige karrirtes wollenes Futter, einige schwarz gefüttert, eine oder zwei Reihen Knöpfe, seidenes Aermelfutter, breiter Sammetkragen, alles neue Waaren, werth $25 für	15.00

Kinder-Ueberzieher.

Wir offeriren jetzt die dritte Partie von Kinder-Ueberziehern, (Alter von 5—12 Jahren), gerade per Expreß angekommen, und für baar gekauft, für ungefähr den halben Preis.

300	Schwere, warme Cassimere Ueberzieher, extra gut gemacht, welche wir als eine Spezialität führen— für	$1.48
400	Feine, warme Cassimere Ueberzieher, mit großen Capes, wir verkauften die erste Partie für $2.50, was bedeutend unter dem Preis war. Sie können Sie jetzt haben für	1.95
300	Braune Cassimere Ueberzieher mit Sammetkragen und extra großer Cape, extra gutes Futter und werth $3.50— jetzt	2.69
350	Ueberzieher vom besten Cassimere, regelrechte Kundenschneider-Arbeit und wenigstens $5 werth — in diesem Spezial-Verkauf für	3.90

Wenn Sie dieses jetzt nicht denken, werden wir Sie bald überzeugen, indem Sie uns besuchen, daß wir gute Waaren für den billigsten Preis in der Stadt verkaufen.

WILLOUGHBY & ROBIE,

416—424 MILWAUKEE AVE., nahe Carpenter Str.

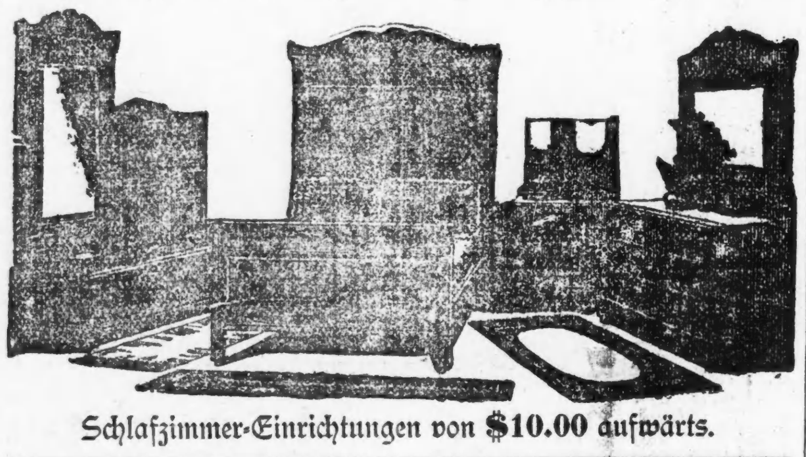
Männer- und Knaben-Kleider, Hüte und Kappen, Schnittwaaren, Putzwaaren, Damen-, Herren- und Kinder-Ausstattungswaaren, Unterzeug und Schuhe, Möbel, Teppiche, Vorhänge, Koffer und Taschen. Neue Kinderwägen. ☞ Sonntags geschlossen.

☞ Es wird Deutsch gesprochen in allen Departements.

STERLING FURNITURE Co.,

90 & 92 W. MADISON STR., nahe Jefferson Str.

Chicagos größtes Bargain-Haus.



Schlafzimmer-Einrichtungen von $10.00 aufwärts.

Parlor-Sets	$20 aufwärts.	Buffet	$8 aufwärts.
Lounges	$4 aufwärts.	Brüssel Teppiche, Neueste Muster	50c aufwärts.
Folding-Betten	$20 aufwärts.	Ingrain	25c aufwärts.
Schaukelstühle	$2.50 aufwärts.	Rugs, neueste Muster	75c aufwärts.
Feine Stühle	25c aufwärts.		

und Tausende anderer Bargains.

Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.

$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche rc. zu Baarpreisen.

STERLING FURNITURE CO.

90 und 92 W. Madison Str., nahe Jefferson Str.

Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags. 26agsdw

Das einzige Geschäft dieser Art

in den Vereinigten Staaten.

APOLLO

Beinkleider-Fabrikanten

316 State Str. & 161 5. Ave.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.

Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,

316 State Str. & 161 5. Ave.

SOLMS MARCUS & SON.

Schreibt wegen Samples. 31jabdsij

Deutsche Strick-Wolle. FLEISHER'S KNITTING THE BEST WORSTED

½ mehr Ellen zu einem Pfund als andere Strick-Wolle.

Strickt weiter, Trägt länger, Beste Qualität.

Nehmt kein Substitut.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,

175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. ddsdw

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier

für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.

1jpmodidosalj H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,

Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljmbdj

Adam Ortseifen, Vice-Präsident.

H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

Wacker & Birk Brewing Co.'s "PERFECTO".

Ein reines Malz- u. Hopfen-Bier, bestens zu empfehlen. In Flaschen und per Faß.

Telephone 4231. 15agl]

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Lake Str. "L" Road

Offen für den Verkehr

Montag, d. 6. Nov.

Um 5 Uhr Morgens.

Züge halten an den folgenden Stationen:

Homan Ave.,	Sheldon Str.,
California Ave.,	Ann Str.,
Campbell Ave.,	Morgan Str.,
Robey Str.,	Halsted Str.,
Wood Str.,	Canal Str.,
Ashland Ave.,	Madison Str.

Große Excursion in Omnibussen!

Der größte Baustellen-Verkauf ist in

★ ★ ★ HANSON PARK. ★ ★ ★

Euer Geld ist stets sicherer angelegt in einer Heimstätte als in einer Sparbank. Wir verkaufen Stadtlotten in Hanson Park, zwischen Humboldt Park und Galewood, nur 6¼ Meilen vom Courthaus, in der 27. Ward.

Frei-Excursionen in Omnibussen, jeden Sonntag um 1 Uhr 30 Min. Nachm. von unserer Office, No. 162 Washington Str. — Mit einer kleinen Anzahlung und dem Rest in monatlichen Abzahlungen könnt Ihr bei uns eine Lot kaufen, die Euch einen großen Gewinn in kurzer Zeit bringt, außerdem habt Ihr die Garantie, daß Euer Geld sicher angelegt ist. — Abstracte und Titel perfect mit jeder Lot. — Unser Land liegt hoch und an vier Sectionslinien an Grand, Central, Fullerton und Armitage Aves.; blos 20 Minuten Fahrt vom Mittelpunkt der Stadt. — Auf Grund dieser Thatsachen zieht Euer Geld aus den Sparbanken und legt es an in diesem sichersten aller Besitzthümer.

Jedenfalls versäumt nicht, einer dieser großen Frei-Excursionen beizuwohnen. — Die Eisenbahngesellschaft hat uns unsere Züge zur Zeit weggenommen, da sie ihre Waggons für den ungeheuren Weltausstellungsverkehr gebraucht. — Unsere Omnibusse verlassen unsere Office, 162 Washington Str., Sonntags Nachm. um 1 Uhr 30 Min., und halten an Milwaukee Ave. und Leavitt Str. — Freitickets sind zu haben in der Hauptoffice sowie von unserem General-Agenten, Herrn S. BLUM, 406 Cleveland Ave.

SCHWARTZ & REHFELD, 162 WASHINGTON STR., Zimmer 57, 58 und 59.

Nur noch wenige Lotten übrig in unserer schönen

BLUE ISLAND PARK ADDITION.

Bis zum 17. d. M. gilt noch der außerordentlich niedrige Preis von

$375.00 die Lot.

Dies ist, wenn man die günstige Lage in Betracht zieht, wenigstens um die Hälfte oder noch mehr als die Hälfte billiger als irgend welche andere Lotten in unserer Nachbarschaft. Wir sind nur 10 Minuten entfernt von den New Chicago, Rock Island & Pacific Eisenbahn-Werkstätten, den großen West Pullman Fabriken, den Purington Brickyards, den Kupfer-Schmelzwerken, die alle zusammen zwischen 7—8000 Männer und Frauen beschäftigen.

Es zu sehen, heißt sich zu überzeugen. Keine andere Kapitalanlage kann Euch solchen Nutzen bringen als diese, denn wegen der neuen Entwickelungen wird jede einzelne Lot in weniger als Jahresfrist das Doppelte werth sein, als was wir heute dafür verlangen.

Frei-Excursionen täglich u. Sonntags

wozu Tickets in unserer Office zu haben sind, oder schreibt und wir werden Euch so viele Tickets schicken wie Ihr wollt.

Unsere Sonntagszüge gehen ab vom Chicago, Rock Island & Pacific-Bahnhof, Ecke Van Buren Str. und Pacific Ave., um 1 Uhr 15 Nachm. — Züge halten an 22. Str., 31. Str., 39. Str., 51. Str. und Englewood. — Wegen weiterer Einzelheiten sprecht vor bei

UTITZ & HEIMANN, 79 Dearborn Str., Zimmer 425, Unity Building.

LOTTEN in ALMIRA.

Kleine LOTTEN weiter entfernt, zu $300 bis $400, sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25 bei 177 Fuß in Winkelmanns Subdivision zu

$500.

Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadratfuß mehr Flächeninhalt, als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind; auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.

F. A. Winkelmann,

No 168 Randolph Str., Zimmer 6.

Sonntag von 2—5 Uhr in der Zweig-Office.

Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

Große Ermäßigung in Lotten

— für —

Heimstätten und Geschäft.

Nur für diesen Monat wird eine Ermäßigung von $25 jedem Käufer erlaubt an diesen schön hoch gelegenen 150 Fuß Lotten in

★ **DESPLAINES.** ★

Preis $150 und aufwärts. — Sehr leichte Zahlungsbedingungen. — Desplaines ist die beste deutsche Vorstadt von Chicago für Geschäftsleute und Heimathen, nur 45 Minuten von Wells Str. Depot — billigste Fahrt. Es haben sich schon jetzt eine Anzahl unserer besten deutschen Bürger dort häuslich niedergelassen, auch sind mehrere Fabriken gebaut, und werden sich diese Lotten in kurzer Zeit im Werthe verdoppeln.

Freie Fahrbillette sind täglich zu haben 130 Dearborn Str., Zimmer No. 12. 11obdw

EDMUND G. STILES.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards. — Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. — Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,

168 Randolph Str., Zimmer 6.

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,

Zimmer 405, 84 La Salle Str.

(OXFORD BUILDING.) 14jlbdw

84 La Salle Street

kauft man die billigsten

Passagescheine,

Cajüte und Zwischendeck über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam Stettin, Havre, Paris rc.

Deutsches Rechtsbureau.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität.

General-Agentur der Hansa-Linie

zwischen Hamburg-Montreal-Chicago.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. — Näheres bei 2jpbw

ANTON BOENERT,

Generalagent, Rechtsconsulent & Notar.

84 LA SALLE STR.

Passage-Scheine

von und nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz

Spottbillig.

Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen sowie Geldsendungen durch die

Reichs-Post

unsere Specialität.

C. B. RICHARD & CO.,

62 S. CLARK STR. (Sherman House).

☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jalj

Nach und von

DEUTSCHLAND

über Bremen, Hamburg und Antwerpen.

Billets

zu den billigsten Preisen.

Internationales Einwanderungs-Bureau,

General-Agenten der Hansa-Linie,

33 NORTH CLARK STR., CHICAGO, ILL. 14o3

Schiffskarten

Billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen.

KOPPERL & HUNSBERGER,

52 Clark Street, Chicago,

and 2 Battery Place, New York.

Finanzielles.

The Oldest Savings Bank in Chicago. EST'D OCT 2 1867

Hibernian BANKING ASSOCIATION Spar Bank

Clark, N.-O.-Ecke Randolph

Betreiben ein allgemeines BANK-GESCHAEFT.

Depositen v. $1 aufwärts werden angenommen und Zinsen darauf bezahlt.

Depositoren können es so arrangiren, daß Ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.

Verheirathete Frauen können auf ihren eigenen Namen Geld hinterlegen, das nur auf ihre eigene Anweisung ausbezahlt wird.

Ausländische Wechsel. — Wechsel auf die Bank von Irland und ihren Filialen von £1 und aufwärts.

Geschäftsstunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.

Bank of Commerce,

184 La Salle Str.

(THE TEMPLE.)

Capital, ... $500,000

Unter direkter Aufsicht der Staatsbehörden.

Depositen-Contos.

Die Bank gewährt liberale Accommodationen und ist zur Aufnahme neuer Kundschaft stets bereit.

Sparbank-Departement.

Zinsen auf alle Einlagen von einem Monate und darüber werden am 1. Januar und am 1. Juli berechnet.

Wechsel, Credit-Briefe,

Post-Zahlungen.

Anleihen auf Grundeigenthum.

Hermann Felsenthal, Präsident.

Jacob Groß, Vice-Präsident.

Fred. Miller, Cassirer. 16jpjmmbdw

Bank-Geschäft

— von —

Wasmansdorff & Heinemann,

145—147 Ost Randolph Str.

☞ Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.

MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa, rc. Sonntags offen von 10—11 Uhr Vormittags. bw

Household Loan Association,

(incorporirt)

85 Dearborn Str., Zimmer 304.

534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

☞ Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 304.

534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Gegründet 1854. bw

E. G. Pauling,

145 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4oplj

ADOLPH LOEB,

152 LA SALLE STR.,

verleiht

Geld auf Grundeigenthum.

Sicherheiten zu verkaufen. 1nolj

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sichern Capital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1jplj

Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

C. FRISCHE & CO.,

101 WASHINGTON STR., - - CHICAGO, ILL.

Billig Passagescheine im Zwischendeck und Cajüte nach und von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Rotterdam, Havre und allen Plätzen Europas.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen. — Erbschafts-Einziehungen, Post-Ausstellungen etc. Sonntags offen bis 12 Uhr. 20ma,mmj,3m

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices:
Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.
Terwilliger, 794 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen

durch die bewährten ...en Postdampfer erster Classe

Darmstadt,	München,
Dresden,	Oldenburg,
Gera,	Stuttgart,
Karlsruhe,	Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Erste Cajüte $60, $90—

Nach Lage der Plätze.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.

Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co., 5. S. Gay Str., Baltimore, Md.

J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ills.

oder deren Vertreter im Inlande. 31mzlj

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren von

Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16aplj

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Wenn Ihr die besten Die Tonne

Chestnut-Weichkohlen . . . . für $2.60

und Indiana Lump-Kohlen . . für $2.90

haben wollt, sendet Aufträge an

E. PUTTKAMMER,

Schiller Buildg., 103 Randolph Str.

Alle Bestellungen werden C.O.D. ausgeführt. 5omilbw